Montags den 12. Januar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.



Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete.
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Brieg den 18. Decbr. 1828. Auf den Antrag des Erbscholzen Affig zu Mollwitz soll die dem Fleischer Johann George Dreßler zugehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, auf 251 Rthlr. 18 sgr. 6 pf., in Worten Zwey hundert Ein und funfzig Thaler Achtzehn Silbergroschen Sechs Pfennige gerichtlich abgeschätzte sub Nro. 65. zu Mollwitz gelegene Fleischerstelle, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefor-

dert und eingeladen, in den hiezu angesetzten peremtorischen Termin den 16 März 1829. Nachmittags 3 Uhr, welcher in der Noßwitz, und zwar im dasigen Gerichtskretscham abgehalten werden soll, vor dem ernannten Commissario, Herrn Justiz Assessor Müller zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme verstatten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Carlsruh den 3. Januar 1829. Die Paul Slabigsche Häuslerstelle zu Krogullno, taxirt auf 102 Rthlr., wird Schuldenhalber auf den 16. März d. J. öffentlich verkauft, und dies es Kauflustigen bekannt gemacht.

Königl. Herzogl. Eugen-Würtembergsches Justizamt.

*) Jauer den 22. December 1828. Da der Käufer des meistbiethend verkauften Ignatz Bauditzschen Freihauses Nro. 16. in Profen, mit einem Morgen Acker und einem Garten, welches laut der ortsgerichtlichen Taxe vom 8. May d. J. auf 284 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, mit Zahlung der Kaufgelder nicht hat aufkommen können, so ist zum anderweitigen Verkauf dieses Grundstücks ein Termin auf den 12. März 1829. Vormittags um 11 Uhr in Lobris anberaumt worden, zu welchem alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Reichsgräfl. v. Nostiz Rieneckſche Gerichtsamt der Herrschaft Lobris.

*) Glogau den 31. December 1828. Nachdem das Dünnbiersche Freihäusel nebst Gärtchen zu Altkranz bei Glogau, auf 31 Rthlr. taxirt, im einzigen Termine, den 6. März a. f. hier zu Glogau an der gewöhnlichen Gerichtsstelle verkauft werden soll, so wird dies Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Taxe jeden Vormittag in der Registratur einzusehen, so wie daß das ganze Kaufgeld baar bald zu bezahlen, daß keine mehreren Dienste darauf, als blos die Jagdfolge und 1 Rthlr. Grundzinse haften, und der Zuschlag an den Meistbiethenden mit waisenamtlicher Genehmigung erfolgen wird.

Das Gerichtsamt Alt-Kranz.

*) Peterswaldau den 21. December 1828. Da in dem am 15. October a. c. zum Verkauf der zu Heinrichau Waldenburger Kreises sub Nro. 33. belegenen, dem Christian Gottlieb Neumann gehörigen Erbscholtisey, welche ortsgerichtlich auf 3690 Rthlr. abgeschätzt worden, angestandenen Termine kein annehmliches Geboth abgegeben und daher von den Realgläubigern die Ansetzung eines neuen Biethungstermins in Antrag gebracht worden, so haben wir einen solchen auf den 9. März f. a. anberaumt, und besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Vormittags um 10 Uhr zur Abgabe ihrer Gebothe in der hiesigen Gerichtskanzley zu erscheinen, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt.

*) Raudten am 2. Januar 1829. Das zu Köben an der Oder im Steinauschen Kreise belegene, auf 632 Rthl. 4 sgr. Courant gerichtlich taxirte Tuchmacher Dornausche brauberechtigte Wohnhaus sub Nro. 47. des Hypothekenbuchs nebst Zubehör, der Acker Nro. 15., taxirt auf 261 Rthl. 15 sgr., und die Ackerstücke Nro. 21. und 23, welche schon vor längerer Zeit in ein Ackerstück zusammen gezogen sind, taxirt auf 265 Rthlr. 5 sgr., sollen im Wege der Execution auf Antrag einer Realgläubigerin subhastirt werden, und ist ein neuer peremtorischer Biethungstermin auf den 17. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus zu Köben anberaumt worden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige, welche die Taxe in unserer Registratur zu jeder schicklichen Zeit nachsehen können, hiermit eingeladen werden, da in dem am 14. October vorigen Jahres angestandenen Termine auf vorerwähnte Grundstücke kein Geboth erfolgt ist. An den Meistbiethenden wird der Zuschlag erfolgen, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Königl. Preuß. combinirtes Stadtgericht von Raudten und Köben.

Marklissa den 4. December 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die in der Hypotheken-Tabelle mit Nro. 7. bezichnete, auf 125 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Schuhbank-Gerechtigkeit des Schuhmachermstr Joh. Gottlieb Roll, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Biethungslustige auf, im Termino den

24. Februar 1829. Nachmittags um 3 Uhr

in der Gerichtsamtskanzley hierselbst ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten. Taxe und Verkaufsbedingungen können übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Haynau den 22. November 1828. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 26. zu Probsthayn belegenen, zum Nachlaß des verstorb. Tischlermeister Carl Gottlob Erbe gehörigen Freihauses, welches auf 180 Rth. gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf den 23. Februar Nachmittags um 3 Uhr anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien in der Gerichtsamts-Kanzley daselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Das Gerichtsamt von Probsthayn.

Brieg den 4. December 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Schneidermstr. Goschel zugehörige, sub No. 87. hierselbst gelegene Haus, welches, wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe nachweiset, nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 1668 Rthl. 7 sgr. 9 pf., in Worten: Eintausend sechshundert acht und sechs-

sechszig Reichsthaler sieben Silbergroschen neun Pfennige abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich: den 19. Januar a. f. V. M. 10 Uhr, den 20. Februar a. f. V. M. 10 Uhr, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 23. März a. f. V. M. um 10 Uhr in unserm Partheienzimmer vor dem Herrn Justizrath Thiel zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern keine gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bolkenhain den 14. December 1828. Auf den Antrag der Geschwister Krincke soll das dem Weber Schlegel hieselbst vor dem Niederthore sub No. 46. des Hypothekenbuchs gelegene Haus nebst Garten, welches nach dem Materialwerth auf 295 Rth. 11 sgr. 2 pf. und nach dem Nutzungsertrage auf 457 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. taxirt worden, und worüber die Taxe bei dem ausgehangenen Proclama und in der Registratur eingesehen werden kann, durch nothwendige Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen Termin auf

den 24. Februar 1829.

auf dem hiesigen Rathhause anberaumt, und laden Besitz- und Zahlungsfähige dazu unter dem Beifügen vor, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Alt-Kemnitz den 29. Novbr. 1828. Terminus Subhastationis des 99 Rthlr. 10 sgr. taxirten Röhrichtschen Verlassenschaftshauses sub No. 140. allhier steht den 23. Februar 1829. an.

Das Gerichtsamt.

Guhrau den 31. October 1828. Nachdem das Kirchen-Collegium zu Groß-Osten als Realgläubiger die Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des bei Alt- und Neu-Heidau Wohlauer Kreises an der Oder belegenen, sub No. 29. im Hypothekenbuche des Dorfes Köben eingetragenen, im Jahre 1827 auf 712 Rth. 29 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzten Kretschams des Lorenz Riedel in Antrag gebracht, so haben wir die Bietungstermine auf den 11. Decbr. c. a., 10. Januar und 10. Februar 1829, Vormittags 10 Uhr, und zwar die ersten beiden hier in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii, den letztern und peremtorischen Termin aber auf dem Gerichtszimmer des Schlosses zu Köben anberaumt. Kauflustige werden demnach hierzu zur Abgabe ihrer Gebote vorgeladen, und hat der Meistbieten-

bietende den Zuschlag zu gewärtigen, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii eingesehen werden. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Köben.

Neumann.

Oels den 3. November 1828. Das in dem hiesigen sogenannten Seitenbeutel gelegene, und dem Gräupner Johann Friedrich Späthe gehörige Haus, welches seinem materiellen Werthe nach auf 487 Rthlr, seinem Ertragswerthe nach aber auf 640 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 2. Februar 1829., welches der einzige Biethungstermin ist, auf hiesigem Rathhause zum Verkauf ausgebothen werden, und wird der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen, erfolgen. Die Taxe ist in der Registratur des Gerichts zu jeder schicklichen Zeit einzusehen.

Das Herzogl. Stadtgericht.

Jauer den 11. November 1828. Zum öffentlichen Verkauf der Gottlob Jüttnerschen Freihäuslerstelle Nro. 25. in Niclasdorf, welche laut der in unserer Registratur einzusehenden ortsgerichtlichen Taxe vom 31. v. M. auf 229 Rth. 20 sgr. abgeschätzt worden, ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 3. Februar 1829. Vormittags um 11 Uhr in der Gerichtskanzley zu Niclasdorf anberaumt worden, zu welchem alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Kammerherr v. Mutiusche Gerichtsamt von Niclasdorf und Preilsdorf.

F. Stuppe.

Hirschberg den 5. December 1828. Die sub Nro. 27. zu Streckenbach Bolkenhainer Kreises gelegene, unterm 21. November d. J. auf 361 Rthlr. 20 sgr. gewürdigte Freistelle mit Acker und Wiese, wird auf den Antrag eines Real-Creditors im Wege der Execution in Termino den 23. Februar 1829. Nachmittags 3 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Nimmersath subhastirt, und soll die Regulirung der Bedingungen in Termino Licitatio, auch der Zuschlag an den Meist- oder Bestbietenden, sofern kein gesetzliches Hinderniß eintritt, sofort erfolgen. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, sich in diesem Termine zu melden und ihre Gebote abzugeben.

Das Patrimonial-Gericht der Nimmersather Güter.

Vogt.

Trebnitz den 17. October 1828. Die den Daniel Schilderschen Eheleuten gehörige, sub Nro. 71. des Hypothekenbuchs von Deutschhammer aufgeführte Freigärtnerstelle, welche mit Ausschluß der Gebäude und der davon verkauften 3 Ackerparcellen gerichtlich auf 2183 Rthl. 26 sgr. abgeschätzt worden,

wird

wird im Wege der Execution subhastirt, und sind die diesfälligen Licitationstermine auf den 10. Januar, den 10. März und den 11. Mai 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Assessor Müller in unserm Partheienzimmer anberaumt worden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, einzufinden, ihre Gebothe unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag der Stelle ertheilt, auf Nachgebothe aber, so weit nicht besondere Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, nicht gerücksichtigt werden wird. Uebrigens soll nach Erlegung der Kaufgelder, die Löschung der sämmtlich eingetragenen Capitalien, der leer ausgehenden, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 13. Septbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das der verehel. Wilhelmine Caroline Teubner geb. Schilling gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 4296 Rthlr. 7 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 7057 Rthlr 10 sgr. abgeschätzte Grundstück No. 76. des Hypothekenbuches, neue No 3. auf der Holzplatz-Straße, mit den dazu gehörigen Pertinenzstücken, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 9. Januar 1829 und den 10. März 1829., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 12. Mai 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Wollenhaupt in unserem Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Glogau den 5. September 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zur Concursmasse der Johanne Rosina Eleonore verehl. Rabe geb. Franke gehörige, sub No. 13. in dem Cämmereidorfe Jätschau belegene Bauergut, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 3100 Rthlr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Concurs-Curatoris Justiz-Commissionsrath Fichtner öffentlich verkauft werden soll, und der 18 November c., der 13. Januar a. f. und der 16. März a. f. zu Bietungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Guth zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich im

den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schmiedeberg am 1. Octbr. 1828. Das zum Nachlasse des Kaufmanns Johann Carl Berger gehörige, sub Nro. 237. hierselbst belegene, und gerichtlich auf 3358 Rthlr. abgeschätzte Haus nebst Garten, soll im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Processes in Termino den 20. Decbr. a. c. 14. Februar a. f. und 10. April a. f. Vormittags 10 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle an den Meist- und Bestbietenden veräußert werden. Hierzu und besonders zu dem letzten peremtorischen Termine wird das Publikum hierdurch eingeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 12. Decbr. 1828. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 78. zu Grunau gelegene, auf 111 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Carl Johnsche Haus, in Termino den 24. Februar 1829., als dem einzigen Bietungstermine öffentlich verkauft werden. Königl. Preuß Land und Stadtgericht.

Neisse den 6. December 1828. Im Wege der Execution soll die dem Franz Jahnel gehörige, sub Nro. 17. zu Zedlitz Grottkauer Kreis belegene Robothgärtnerstelle mit einem Garten von 3 Schfl. und einem Ackerstücke von 3 Schfl. Aussaat Breslauer Maaß, auf 120 Rthl. gerichtlich abgeschätzt, in Termino peremtorio den 23sten Februar 1829 Nachmittags um 2 Uhr am Orte Zedlitz subhastirt werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden hiermit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Best- und Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jederzeit im Kretscham zu Zedlitz eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtisey Zedlitz.

Klose.

Wittichenau den 17. November 1828. Von dem Königl. Gerichtsamt zu Wittichenau ist die zur Verlassenschaft des verstorb. Johann Kobatz gehöriget sub Nro. 19. zu Dörgenhausen belegene Viertelhuben-Nahrung, welche nach der gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 1497 Rth. 2 sgr. abgeschätzt worden, im Auftrage des Königl. Landgerichts zu Cottbus Schuldenhalber subhasta gestellt, und der peremtorische Biethungstermin auf

den 12. März 1829. Vormittags 9 Uhr

an Amtsstelle hieselbst angesetzt worden. Es werden daher diejenigen Kauflustigen, welche annehmliche Zahlung zu leisten vermögen, aufgefordert, sich in diesem Termine zu melden und ihre Gebothe abzugeben, demnächst aber zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen

chen, das Grundstück zugeschlagen werden wird. Die Verkaufs-Taxe kann in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß Gerichtsamt.

Bunzlau den 18. Novbr. 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger wird das dem Carl Wende zugehörige, sub No. 40. zu Possen belegene, ortsgerichtlich auf 384 Rthlr. gewürdigte Haus von dem unterschriebenen Gerichtsamte nothwendigerweise subhastirt, und hierzu ein einziger peremtorischer Biethungstermin

auf den 6. Februar 1829.

Nachmittags um 2 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Thiergarten anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Eröffnen vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden mit Genehmigung der Realgläubiger erfolgen, und auf Gebote nach dem Termine keine Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe kann in dem Gerichts-Kretscham zu Possen und der Registratur des Justitiarii zu Bunzlau eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Possen und Thiergarten.

Kalk.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 10. Januar 1829.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	a vista	—	—	Friedrichsd'or	13⅓	—
dito dito	2 M.	141½	—	Pohln. Courant	—	2
Hamburg Banco	a Vista	149¾	—	Banco Obligations	—	99
dito dito	2 M.	149 1/12	—	Staats Schuld-Scheine	92¼	—
London	3 M.	6 21	—	Stadt Obligations	105½	—
Paris	2 M.	—	—	Bank-Gerechtigkeiten	100½	—
Leipzig in W. Z.	a Vista	103½	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	99
ditto	Messe	—	—	dito Einlös. Scheine	41¾	—
Augsburg	2 M.	103	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr	6¼	—
Wien in 20 Xr.	a Vista	—	102⅚	— — 500 —	6 1/12	—
Berlin	a Vista	—	99⅚	Grossh. Posn. Pfandbr.	99¾	—
dito	2 M.	—	99 1/12	Warsch. Pfd.	—	84⅚
Holländ Rand-Ducaten		97½	—	Disconto.	—	5
Kayserl. dito		—	96½			

Getreide-Preiße in Courant.

Breslau den 10. Januar 1829.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waitze:	2 Rth. 11 sgr. — pf.	2 Rth. 4 sgr. — pf.	1 Rth. 27 sgr. — pf.
Rogg.:	1 Rth. 6 sgr. — pf.	1 Rth. 3 sgr. — pf.	1 Rth. — sgr. — pf.
Gerste:	1 Rth. 5 sgr. 6 pf.	1 Rth. 3 sgr. — pf.	1 Rth. — sgr. 6 pf.
Hafer:	— Rth. 28 sgr. — pf.	— Rth. 24 sgr. — pf.	— Rth. 20 sgr. — pf.

Beylage

Beylage

Nro. II. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 12. Januar 1829.

Zu verkaufen.

*) Landeshut den 3. Januar 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Vormundschaft der minorennen Johanna Christiane Geisler das sub Nro. 90. zu Fischbach belegene, dem Johann Ehrenfried Geisler gehörig gewesene Auenhaus öffentlich verkauft werden soll. Es ist zu diesem Zweck ein einziger peremtorische Biethungstermin auf

den 24. Januar 1829.

Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Fischbach angesetzt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nach erfolgter Genehmigung der Realgläubiger sofort der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Die auf 92 Rthlr. 1 sgr. 9 pf. ausgefallene ortsgerichtliche Taxe dieses Grundstücks kann zu jeder schicklichen Zeit bei dem unterzeichneten Gerichtsamte eingesehen werden.

Gerichtsamt Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Wilhelm von Preußen über Fischbach.

*) Herrnstadt den 3. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realcreditors soll die sub Nro. 4. zu Wilhelmsbruch belegene, auf 1888 Rth. ortsgerichtlich abgeschätzte Kolonie des Peter Biegler, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, zu welchem Zweck ein Termin auf den 6. April 1829 Vormittags um 9 Uhr der peremtorisch ist, anberaumt worden ist, und besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Taxe und Kaufsbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 10. October 1828. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag der Real-Creditoren die nothwendige Subhastation der sub Nro. 79. des Hypothekenbuches von Schönwalde belegenen, und auf 1738 Rthlr. 18 sgr. abgeschätzten Wasser- und Windmühle, und zwar im Wege des Concurses zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in den dieserhalb auf den 10. December c., den 10. Januar 1829., und peremtorie den 10. Februar 1829 Nachmittags um 2 Uhr in unserm Amts-Locale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Grögor anberaumten Terminen in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Stellvertreter zu erscheinen, sich von den Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebote abzugeben, und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

War-

Wartenberg den 8ten December 1828. Auf Antrag der Tuchmacher Benjamin Voglerschen Vormundschaft soll das zum Nachlaß des verst rb. Tuchmacher Benjamin Vogler gehörige, hieselbst sub Nr. 89 belegene, auf 388 Rthl. 15 sgr abgeschätzte Haus subhastirt werden, und ist hierzu ein peremtorischer Biethungstermin auf den 24. Februar 1829. hieselbst anberaumt worden, zu welchem demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtg richt.

Leubus den 31. October 1828. Auf den Antrag der Erben soll die zu Städtel Leubus Wohlauschen Kreises gelegene, zur Verlassenschaft des Weber Florian Herde gehörige, auf 87 Rthlr. 10 sgr. ortsgerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und der Bietungstermin hierzu ist auf den 23. Februar 1829 angesetzt Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr an der hiesigen Gerichtsstätte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und unter Genehmigung der Erben und Gläubiger den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Landgericht.

Reinerz den 27. October 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Ignatz Beinlich zugehörige, zu Wallisfurth Glätzer Kreises belegene, im Hypothekenbuche mit No. 6. verzeichnete frei gekaufte Bauerguth, welches auf 905 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert worden. Zu diesem Zwecke sind 3 Licitations-Termine, auf den 9. Decbr. 1828., den 10. Januar und 12. Februar 1829. Vormittags 10 Uhr anberaumt, die ersteren beiden in unserer Kanzley zu Reinerz, der letztere peremtorische in der Kanzley zu Wallisfurth. Kauflustige werden zu diesen mit dem Bemerken vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, in so fern sich keine gesetzliche Hindernisse, und kann die Taxe jederzeit in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden. Auf der Stelle haftet ein Ausgedünge.

Das Gräfl. v. Königsdorfsche Gerichtsamt der Herrschaft Wallisfurth.

Dittrich.

Schönau den 15 Juli 1828 Das Freiherrl. v. Vogtensche Gerichtsamt von Alt-Schönau bekundet: daß auf den Antrag eines Realgläubigers das unter No. 3. zu Alt-Schönau dicht an der Stadt Schönau gelegene Lehngut, der Lerchenberg genannt, dem George Friedrich Kriebel zeithero gehörig, welches die Ortsgerichte und Sachverständigen auf 2294 Rthlr. nach dem Nutzungsertrage ohne die Wohn- und Wirthschaftsgebäude, mit den Wirthschaftsgebäuden aber auf 3568 Rthlr. taxirt haben, zur nothwendigen Subhastation gestellt worden ist. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch eingeladen, in denen hierzu anberaumten 3 Bietungsterminen:

den 30. October 1828.,
den 3. Januar 1829.,
den 13. März 1829.

losen-

besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr in dem Stadtgerichtszimmer zu Schönau in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte und mit Information versehene Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- oder Bestbietenden nach vorhergegangener Genehmigung der Realgläubiger erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins eingehenden Nachgebothe wird, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Freiherrl. v. Vogtensche Gerichtsamt von Alt-Schönau.

Brun.

Rauden bei Ratibor den 21sten November 1828. Die zu Czuchow im Rybnicker Kreise, 2 Meilen von Gleiwitz und 2 Meilen von Rybnick sub Nro. 1. gelegene Wassermühle aus einem Mehl- und einem Hirsegange bestehend, zu welcher außer den erforderlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden Aecker und Wiesen gehören, ist auf Antrag eines Realgläubigers subhasta gestellt, dem zu Folge Bietungstermine auf den 10. Januar und 11 Februar k. J. hieselbst, und den 7. März k. J. am Orte Czuchow anberaumt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiezu mit dem Bedeuten eingeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die zum Verkauf gestellte Mühle ist unterm 14. d. M. gerichtlich auf 1210 Rthlr. gewürdigt worden, und kann die hierüber aufgenommene Taxations-Verhandlung sowohl hier, als am Orte Czuchow eingesehen werden.

Das Gerichtsamt des Ritterguthes Czuchow.

*) Breslau den 18. November 1828. Auf den Antrag der Anna Christiane verwit. Seiffert soll das dem Erbsaß Johann Gottlieb Gesche gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 624 Rth. 24 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 1278 Rthlr. 12 sgr. 3 pf. abgeschätzte Grundstück Nro. 53. und 62. des Hypothekenbuches, neue Nro. 5. auf der Vorwerksstraße vor dem Ohlauer Thore gelegene Haus nebst dem dazu gehörigen Acker, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnächst werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten praclusivischen Termine, nämlich den 12. Februar 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Beer in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Citationes

Citationes Edictales.

*) Breslau den 4. Januar 1829. In der Nähe des Dorfes Spreitz sind am 13. Decbr. v. J. Abends 1 Ctr. 49¾ Pfund Hutzucker, 52 Pfund gelben Farinzucker, und 1 Ctr. 42 Pfund Koffee von Grenzbeamten in Beschlag genommen worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens am 24. Februar c. sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Hoyerswerda zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben, und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze würde verfahren werden. g)

Der Geheime-Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.
v. Bigeleben.

*) Habelschwerdt den 16. December 1828. Auf den Antrag des hiesigen Weißgerbermeisters Ignatz Kreutzer als Erben des Seifensiedermeisters Ignatz Rauch und resp. der verwit. gewesenen Magdalene Rauch geb. Griesner später verehl. Kreutzer werden alle diejenigen, welche an der nach seiner Versicherung verlohren gegangenen, von den Erben des dahier verstorb. Kürschnermeisters Joseph Junck am 9. August 1799. über 200 Rthl. in Königl. Preuß. Silbermünze für die oben genannte ꝛc. Rauch ausgestellten, und auf dem dahier belegenen, und sub Nro. 185. des Hypothekenbuchs Tom. VI. Lit. 6. verzeichneten sogenannten Lempartschen Ackerstücke von 9 Sack Aussaat eingetragene Schuld- und Pfandverschreibung, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 13. April k. J. Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathause angesetzten Termine persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa mangelnder Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarius Hase und Leyffer in Glatz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden haben zu gewärtigen, daß das oben erwähnte Schuld- und Hypotheken-Instrument nebst beigeheftetem Hypothekenschein für amortisirt erklärt, und ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Stadtgericht dahier.
Schneider.

*) Wohlau den 28. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Landgerichts werden auf Antrag des Windmühlenmstrs. Carl Scharte alle diejenigen, welche an das auf den Grund des angeblich verloren gegangenen, vom Carl Scharte zu Gunsten seiner verstorb. Mutter, der verw. Windmüller Scharte Dorothea geb. Grimmig, unterm 9. April, und 27. und 29 August 1810. ausgestellten, ursprünglich auf 200 Rthlr. lautenden, jetzt aber nur noch, nachdem auf den Grund der Quittung vom 27. Septbr. 1822. die Summe von 66 Rth. 11 sgr. 4 pf. gelöscht, auf 133 Rthlr. 18 sgr. 8 pf. gültigen Hypotheken-Instruments auf das Gut Nro. 12. zu Groß-Pogul sub Rubr. III. No 2. c. des Hypothekenbuches

einge-

eingetragene Capital, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, in dem auf den 14. April 1829. Vormittags 10 Uhr angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, das betreffende Document mit zur Stelle zu bringen und ihre Rechte nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen auf das Gut präcludirt, und ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch das quäst. Document selbst amortisirt, und die Löschung des vor angegebenen Capitals auf Grund des abzufassenden Präclusions- und Amortisations-Urtels verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Birawa den 15. Decbr. 1828. Es ist über das Vermögen des gewesenen Actuarius Grauer von hier Concurs ausgebrochen, und der Connotations-Termin auf den

19. März 1829. Vormittags 8 Uhr

in der hiesigen Gerichts-Kanzley angesetzt worden. Zu diesem Termine werden hiermit alle diejenigen, welche an das Vermögen des rc. Grauer aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, zu deren Anmeldung und Begründung vorgeladen und bedeutet, daß die Nichterscheinenden mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden würde. Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit aufgefordert, demselben bei Strafe doppelter Erstattung nichts davon zu verabfolgen, sondern dem Gerichte davon treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, mit Vorbehalt ihres daran habenden Rechts, in das gerichtliche Depositorium einzuliefern. Den geflißentlichen Verheimlicher solcher Gelder oder Effecten würden außer der doppelten Erstattung noch der Verlust aller daran habenden Unterpfands- und sonstigen Rechte treffen.

Fürstl. Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Birawa.

Fuchs.

Breslau den 29. October 1828. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien in Breslau werden auf den Antrag des William Schweitzer hieselbst alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem Guthe Stachau Nimptschschen Kreises eingetragenen nachstehend bezeichneten Hypotheken-Instrumente; 1) die coram notario et testibus recognoscirte Schuldverschreibung des Friedrich August Heinrich v. Klimkowsky vom 20. Januar 1796. nebst Intabulations-Vermerk und Hypothekenschein vom 26. März 1796. über die von der Handelsjüdin Johanna Joachim Schweitzer zu Breslau erborgten, auf den dem v. Klimkowski zugehörig gewesenen Antheil des Guthes Stachau, ex decreto vom 26. Januar 1796. Rubr. III. Nro. 14. eingetragenen 1000 Rthlr.; 2) den zu einem Hypotheken-Instrument verbundenen Kaufcontract vom 20. Juny 1800. nebst dem Exhibito vom 17. Febr. 1803. der Verhandlung vom 3. October 1795. dem Ehescheidungs-Erkenntniß zwischen den v. Klimkowskischen Eheleuten mit dem Attest der Rechtskraft vom 12 März 1802. versehen, über das von der geschiedenen v. Klimkowsky, Ferdinandi Caroline geb. Neldner ihrem gewes. Ehemann zugebrachte, von letzterm durch Abtretung des ihm von denen auf Stachau

Rubr.

Rubr. III. Nro. 21. gehafteten, ex decreto vom 13. Mai 1803 eingetragenen 81 000 Rthl. Kaufgelder zustehenden Antheils gedeckten Vermögen vom 1000 Rth. nebst der Urkunde vom 9. December 1803. über die ex Decreto vom 20. Januar 1804. eingetragenen Cession dieser Summe an die jüdische Handelsfrau Johanne Schweitzer und dem Hypothekenschein vom 20. Januar 1804., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine, den 14. März 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Blankensee auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justizrath Wirth, Justiz-Commissionsrath Paur und Justiz Commissarius Dziubo vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die verlohren gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Guthe auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 8. Novbr. 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über die künftigen Kaufgelder des Coffetier Hielscherschen Grundstücke No. 58. auf dem Vincenz Elbing hier am heutigen Tage eröffneten Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 12. März 1829. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Borowsky angesetzt worden ist. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Conrad, Justizrath Merkel und Oberlandesgerichts Assessor Jungnitz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 18. Novbr. 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an die vor dem Schweidnitzer Thore am Graben, unfern der Brücke, in einem grauen Beutel und einem weißen Taschentuche gefundenen 10 Rthl. 10 sgr., so wie an die von der Königl. Polizey übergebenen herrenlosen Sachen, als: 1. eine General-Landkarte vom Königreich Sachsen

sen; 2 dreizehn Schienen Eisen; 3. ein neues Halstüchel; 4 eine alte Brieftasche; 5. einen alten Regenschirm; 6. einen goldenen Ring; 7. eine alte Kopfkissen-Züche; 8. ein Merino Halstuch; 9. einen alten schwarzen Hut; 10. zwey silberne Petschafte; 11. ein Päckchen alte Wäsche; 12. eine silberne Taschenuhr; 13. einen ledernen Gürtel; 14. einen silbernen Eßlöffel mit abgebrochenen Stiel; 15. ein Päckchen mit diversen Kleinigkeiten; 16. einen silbernen Sporn; 17 eine alte Leiter; 18. ein weißes Schnupftuch; 19. ⅝ Pfd. Kupfer; 20. einen messingnen Uhrschlüssel; 21. 7 sgr. 10 pf. für verkauftes Fleisch; 22. ein altes zertrenntes Kleid; 23. 5 sgr. für verkaufte Victualien; 24. einen kleinen Kinder-Strohhut; 25. einen Kranz von einer Busennadel; 26. einen alten Bauermantel und Jacke; 27. eine Busennadel; 28. ein kleines Bohrel; 29. ein Päckchen alte Wäsche; 30. einen Beutel mit 9 sgr. 9 pf; 31. eine alte Brieftasche; 32. einen alten Pfeifenkopf; 33. ein altes Tüchel; 34. eine alte Schreibtafel; 35. eine Waschtafel; 36 einen silbernen Kaffeelöffel; 37. ein Stückchen grünes Zeug; 38. eine alte blecherne Sparbüchse; 39. ein messingnes Thürschloß; 40. ein Deckelkörbchen mit 2 Tücheln; 41. ein Schnupftüchel; 42 einen silbernen Koffeelöffel; 43 einen zusammen geschlagenen silbernen Eßlöffel; 44. 2 Stück zerbrochne silberne Eßlöffel; 45. ein Schulbuch; 46. eine Schnupftabacksdose; 47. einen kleinen silbernen Theelöffel; 48. einen Theater-Gucker; 49 einen messingnen Blechhahn; 50. ein baumwollnes Halstüchel; 51. einen silbernen Theelöffel; 52. einen alten schwarzen Hut; 53 ein Päckchen alte Wäsche; 54. eine Tabackspfeife; 55) einen grünen Beutel; 56. ein Päckchen, worin Frauenkleidung und 57 eine alte Brille, Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem zur Geltendmachung ihrer Ansprüche auf den 9. März 1829 früh um 9 Uhr vor dem Hrn. Referendarius Quehl anstehenden Präclusiv-Termine hiermit unter der Warnung vorgeladen, daß sie bey ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen werden ausgeschlossen, und über das erwähnte Geld und die bezeichneten Effecten nach den gesetzlichen Vorschriften verfügt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 12. Septbr. 1828. Ueber den Nachlaß des Steuer-Einnehmer Friedrich Christian Ludwig Tschirschke ist am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius Wollank auf den 29sten Januar 1829 Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung des Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß

aller

aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Paur, Justizrath Wirth, Justiz-Commissarius Dzluba und Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 7. October 1828. Auf den Antrag des Depositorii des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts der Geschwister v. Seydlitz und der Vormundschaft der Obrist v. Plückowschen Kinder werden alle diejenigen, welche an die auf dem Gute Brödelwitz Guhrauer Kreises sub Rubr. III No. 13. a. und b. ex instrumento vom 31. Mai 1799. der Ernestine verehel. Obrist v. Plüskow geb. v. Knobelsdorf, auf Höhe v. 4000 Rthlr. und resp. 444 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. ex Decr. vom 24 Mai 1799. eingetragnen Caution für die v. Seydlitzschen Zepkendorfer Kinder als substituirte Legatarien der Anna Charlotte verw. gewesenen v. Gellhorn geb. v. Knobelsdorf, so wie an das genannte Instrument als Eigenthümer, als Cessionarien oder Erben, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben ausgesetzten Termine

den 13. März 1829.

Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissarius, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schmidt auf dem hiesigen Ober-Landesgericht im Partheienzimmer entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissionsrath Paur, Justizrath Wirth und Justiz-Commissarius Dietrichs vorgeschlagen werden, anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angesetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute gelöscht, auch ein neues Instrument statt des amortisirten ausgefertigt und eingetragen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Militsch den 18. September 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist über die künftigen Kaufgelder der zur Carmine sub Nro. 1. gelegenen Brauerei und Brandweinbrennerei der Liquidationsproceß eingeleitet, die Eröffnung desselben auf die Mittagsstunde des heutigen Tages festgesetzt, und ein Termin in unserm Gerichtslocale auf den 3. Februar k. J. vor dem Herrn Justizrath Cleinow anberaumt worden, in welchem sämmtliche Gläubiger ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgelder anmelden und nachweisen sollen. Die Gläubiger werden daher zu gedachtem Termine unter der Warnung hiermit vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden dürfte, auferlegt werden wird.

Das mit dem Standesherrl. Gericht combinirte Carminer Justizamt.

Anhang

Anhang zur Beylage
zu Nro. II. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 12. Januar 1829.

Zu verauctioniren.

Breslau den 22. December 1828. Es sollen am 21. Januar f. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nro. 19. auf Junkernstraße die zum Nachlasse des Kretschmer Labitzky gehörigen Effecten, bestehend in Kupfer, Zinn, Betten, Leinenzeug, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

*) Breslau den 8ten Januar 1829. Es sollen am 2ten Februar c. Vormittags von 10 bis 12 Uhr in dem Hause zum schwarzen Adler auf der Mathias-Straße die zum Nachlaß des Coffetier Stephan gehörigen Effecten, bestehend in Flaschen, Gläsern, Tischen, Bäncken, Stühlen, Flaschenkörben, einen Satz Billardbällen rc. an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden. Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

Citationes Edictales.

Liegnitz den 25. October 1828. Es sind zwei Hypotheken-Instrumente, welche laut Consense des Liegnitzschen Stadtraths vom 8. Juli 1752. und 19. Januar 1765. über 400 Rthl. Capital und 6 pro Cent Zinsen, Termino Johann zu entrichten für den damal. Dr. med. und Physicus Johann Ludwig Wahrendorf auf Antrag des damaligen Grundbesitzers George Friedrich Hübner, und über 150 Rthlr. Capital und 6 pro Cent Zinsen, Termino Weynachten zu entrichten für die Wittwe Anna Rosina Striegler geb. Heutschel, auf Antrag der damaligen George Friedrich Hübnerschen Vormünder, Vorwerksbesitzer Friedrich Haincke und Christian Scholz auf Nro. 15. der Liegnitzschen Vorwerke, dessen gegenwärtiger Grundeigenthümer der hiesige Vorwerksbesitzer Gottlieb Wendrich ist, letzt gedachtes Capital irrig auch auf den zum Balthasar Schmidtschen Consortenguthe gehörigen 44 Schfl. Aeckern eingetragen sind, verlohren gegangen. Die Erben der Gläubiger, so wie die Inhaber der Hypotheken-Instrumente sind unbekannt, und der Vorwerksbesitzer Wendrich hat das Aufgeboth dieser Instrumente Behufs der angeblich bezahlten Posten extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 11. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Thurner anberaumt, und fordern alle diejenigen, welche an diesen Capitalien und die darüber ausgestellten Instrumente, als Erben, Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-

ohne-

oder sonstige Briefsinhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Feige, Wenzel und Rößler vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weitern Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen den Grundbesitzer Wendrich und gegen die Grundstücke Nro. 15. und die 44 Schfl. Aecker des Schmidtschen Consortenguthes ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die quästionirten 400 Rthl. und 150 Rthl. aber werden gelöscht, und die verlohren gegangenen Original-Instrumente über die gedachten Posten werden amortisirt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Glogau den 26sten Septbr. 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden alle diejenigen, welche auf die Succession in die, zum Nachlaß des Major Balzer Heinrich Rudolph v. Niebelschütz gehörigen, im Fürstenthum Glogau und dessen Glogauschen Creise gelegenen Lehn- und Fidel-Commißgüter Linden und Merzdorf, so wie in das zur Verlassenschaft des Hanns Ernst v. Niebelschütz gehörige, in demselben Creise gelegene Fidei-Commißgut Gleinitz aus der Stiftungs-Urkunde des Wolff v. Niebelschütz, die im Jahre 1566. am Donnerstag nach Petri Kettenfeyer errichtet, und Wolff v. Niebelschützes Weibes-Leibgedinge benannt worden, Ansprüche machen und ein besseres Recht oder gleiches Anrecht als die, die Allodisikation gedachter Güter beabsichtigenden v. Niebelschützschen Familienglieder;

Hanns Balthasar Moritz,)
Hanns Wolff Rudolph,)
Ernst Carl Heinrich und) Gebrüder v. Niebelschütz,
Gotthardt Herrmann August)
Ewald,)

so wie die Vormundschaft des Ernst v. Niebelschüß auf Gleinitz zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, und resp. vorgeladen, ihre etwanigen Ansprüche in dem hiezu auf den 13ten Februar 1829. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termine vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichtsrath Pförtner von der Hölle persönlich, oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen hiesigen Justizcommissarien, wozu denen, welchen es an hiesiger Bekanntschaft mangelt die Justizcommissionsräthe Baßenge, Treutler und Becher und die Justizcommissarien Wunsch und Neumann zur Auswahl vorgeschlagen werden, anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß die Extrahenten für die rechtmäßigen Fideikommiß-Nachfolger und Erben werden angenommen werden und der nach erfolgter Präklusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe

alle

alle Handlungen und Dispositionen der gedachten Extrahenten anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, auch von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt seyn soll.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Götze.

Jauer den 29sten Juli 1828. Von dem unterschriebenen Gerichtsamte werden hierdurch auf den Antrag der resp. Erben nachfolgend verschollene Personen, als: 1) der im Jahr 1813. zum 3ten Bataillon des 4ten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiments eingezogene, bei Longy in Frankreich krank gewordene und seitdem verschollene Unteroffizier Ignatz Rafael aus Kuhnern; 2) der im Jahr 1812. freiwillig in ein Schützen-Bataillon eingetretene und seit dem Feldzuge 1813. verschollene Samuel Christian Binner aus Kuhnern; 3) der im Jahr 1813 zur Landwehr eingezogene und seit dieser Zeit verschollene Gottlob Bürgel aus Kuhnern; 4) der im Jahr 1813. zum 2ten Westpreußischen Infanterie-Regiment eingezogene und seit dieser Zeit verschollene Johann Joseph Bayer aus Kuhnern; 5) der im Jahr 1794. zu dem Köhlerschen Husaren-Regiment eingezogene, sodann mit nach Frankreich marschierte und seitdem vermißte Johann Christoph Dresler aus Preilsdorf; 6) der im Jahr 1806. als Trainsoldat ausgehobene, bei der Belagerung von Schweidnitz in französische Gefangenschaft gerathene und seitdem verschollene Gottlieb Wegner aus Nicklasdorf; und endlich: 7) der vor ohngefähr 24 Jahren in Breslau als Kutscher gediente und seitdem verschollene Gottfried Runge aus Eichberg; oder deren etwanigen unbekannten Leibes-Erben öffentlich vorgeladen und aufgefordert, binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem

auf den 26. Mai 1829. Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Kuhnern dieserhalb anberaumten Termine entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, von ihrem Leben und Aufenthalte Nachricht zu geben, im Ausbleibungsfalle aber hat der Nichterschienene zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt, und dessen, unter gerichtlicher Verwaltung stehendes Vermögen seinen Erben, nach vorhergegangener Legitimation, zugesprochen werden wird.

Das Kammerherr v. Mutiussche Gerichtsamt von Kuhnern, Eichberg, Nicklasdorf und Preilsdorf.

AVERTISSEMENTS.

*) Gröbnig den 14 Decbr. 1828. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß von 2 zu Leisnitz bei Leobschütz gelegenen, im Hypothekenbuche noch nicht eingetragenen Ackerstücken, das eine von 6 und das andere von 10 Metzen großes Maaß Aussaat, der Besitztitel für die Maria Catharina geb. Lammel verehel. Lorenz als alleinige Erbin ihres verstorb. Vaters Anton Lammel und resp. ihres Großvaters Andreas Lammel berichtiget werden soll. Es werden daher alle diejenigen, welche bei dieser Besitztitel-Berichtigung irgend eine Intresse zu haben vermeinen, und ihren Forderungen, die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenken, aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino den 14 April 1829. hier zu melden und ihre etwannigen Ansprüche näher anzugeben. Diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Frist melden werden, haben ihre Eintragung nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts

rechts zu erwarten, diejenigen aber, welche sich nicht melden, können ihre vermeintlichen Realrechte gegen den dritten, im Hypothekenbuch einzutragenden Besitzer nicht mehr ausüben, in jedem Fall aber müssen sie mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen, dagegen werden diejenigen, welchen eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut) etwan zustehet, ihre Rechte nach Vorschrift des allgem. Landrechts Thl. I. Tit. 20. §. 16. — 17. und des Anhanges zum Landrecht §. 58 zwar vorbehalten, indeß steht es ihnen auch frei, ihre Rechte, nachdem sie gehörig anerkannt oder erwiesen worden, ebenfalls eintragen zu lassen. g.)

Königl. Gerichtsamt hierselbst.

*) Reinerz den 29. December 1828. Der Garnhändler und Gerichtsmann Franz Franke aus Grafenorth hat am 22. oder 29. July d. J. auf der Straße zwischen Reinerz und Hermsdorf im Graben ohnweit deß Kreuzes auf dem Berge sieben Stück Königl. Preuß. Cassen-Anweisungen à 5 Rthl Cour. von kreuzweisen Papierstreifen umgeben, überschrieben 100 Rthl., gefunden. Der Verlierer wird hierdurch zu dem in unserm Königl. Stadtgerichtslocale auf den 9. Februar k. J. Vormittags 11 Uhr anberaumten Termine vorgeladen, um seine Ansprüche an die gefundenen Cassen-Anweisungen geltend zu machen und resp. vollständig zu erweisen, unter der Warnung, daß bei unterbliebener Anmeldung vor oder in dem Termine die gefundenen Kassen-Anweisungen nach Abzug der Kosten dem Finder durch das von uns abzufassende Erkenntniß eigenthümlich werden zugeschlagen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Reinerz und Lewin.

gez. Schmiedel.

*) Bauerwitz den 21. Decbr. 1828. In Gemäßheit des §. 7. Tit. 50. Thl. I. der allgem. Gerichtsordnung wird hiermit bekannt gemacht, daß die Kaufgelder-Judicialmasse der Jacob Hollwaschen Eheleute, nach Befriedigung der Realgläubiger unter die sich gemeldeten und bekannten Gläubiger den 12ten Febr. 1829. früh 10 Uhr auf der Gerichtsstube zu Katscher werden vertheilt werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher

Wollinzky.

Schloß-Ratibor den 12ten October 1828 Das von dem Gärtner Ignatz Melzer zu Bieskau für den Müller Joseph Melzer zu Dirschel über ein Dahrlehn von 200 Rthl. unterm 17. September 1825. ausgestellte Schuld- und Hypotheken-Instrument, eingetragen auf dem zu Bieskau sub Nr. 83. gelegenen Gärtnerhause, ist nach Angabe des Creditors verbrandt, und dessen Aufgeboth Behufs der Löschung von ihm nachgesucht worden. Wir fordern daher alle diejenigen, welche an dieses Schuld- und Hypotheken-Instrument als Cessionarien, Pfandinhaber oder aus einem andern Grunde Rechtens ein Eigentumsrecht erworben, oder sonst irgend einen Anspruch zu machen vermeinen, hierdurch auf, in Termino den 12. Februar 1829. früh um 10 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley ihre Ansprüche auf das erwähnte Capital und Zinsen geltend zu machen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen auf die verpfändete Gärtnerstelle präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und dieses Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güther Bauerwitz und Binkowitz rc.

Hoyerswerda den 30. October 1828. Von dem Königl. Landgerichte zu Cottbus ist auf den Antrag der Beneficial-Erben über den Nachlaß des am

21.

21 November 1826. hierselbst verstorb. Schuhmachermeisters Johann Gottlob Puffold, per decretum vom 9. September d. J. der erbschaftliche Liquidations-proceß eröffnet worden. Vermöge erhaltenen Auftrags machen wir dies allen denjenigen unbekannten Gläubigern des Johann Gottlob Puffold, welche an das hinterlassene Mo- und Immobiliar-Vermögen desselben Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch bekannt, und laden sie zugleich öffentlich vor, in dem auf

den 24. Februar 1829. Vormittags 9 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten Termine entweder in Person, oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen der Herr Justiz-Commissar Vogel hierselbst vorgeschlagen wird, zu erscheinen und ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorzugsrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Gerichtsamt.

Peiskretscham den 22. November 1828. Auf der in Peiskretscham Toster Kreises gelegenen, im Hypothekenbuche sub Nro. 31. eingetragenen, früher Lieutenant v. Stockischen, jetzt Eva Willamowskyschen Possession haften: 1) laut Schuld- und Hypotheken-Verschreibung vom 5. Februar 1805 für den Lieferanten Moritz David Löwe zu Zülz 400 Rthl., i. e. Vierhundert Reichsthaler Courant gegen Verzinsung a 5 pro Cent; und 2) für den Kaufmann Sälig Wolf hieselbst ex Obligatione vom 29. July desselben Jahres 100 Rthlr., i. e. Einhundert Reichsthaler Courant gleichfalls gegen 5 pro Cent Zinsen und eine beiden Theilen freystehende einvierteljährige Aufkündigung. Die diesfälligen Schuld- und Hypotecken-Instrumente sind abhanden gekommen, und da die Capitalien bereits bezahlt sind, und auf Verlangen der gegenwärtigen Besitzerin im Hypothekenbuche gelöscht werden sollen, die Instrumente aber zu diesem Behufe nicht producirt werden können, so sollen sie auf den Antrag der Besitzerin amortisirt werden. Es werden demnach alle diejenigen, welche an die intabulirten Posten, resp. die darüber ausgestellten oben bezeichneten Schuld- und Hypotheken-Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich bei dem unterzeichneten Gerichte binnen 6 Wochen, spätestens aber in dem auf

den 19. Februar 1829.

Vormittags um 9 Uhr im Local des Stadtgerichts hieselbst angesetzten präclusivischen Termine zu melden und diese Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls dieselben mit allen ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt, die vorgedachten Schuld- und Hypotheken-Instrumente amortisirt, und auf den Grund der bereits vorhandenen, von den Erben der Creditores gerichtlich ausgestellten Quittungen, die Capitalien ohne weiteres im Grundstück und Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Königl. Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

Lauban den 18. October 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die in Wiesa a. Q. sub Nro. 6. belegene, auf 1620 Rthlr. 5 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Schenknahrung des Joh. Gottfried Kern, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

6.

6. December 1828.,
3. Januar 1829., peremtorie aber den
11. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr,
und zwar in dem ersten und zweiten Termine in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii zu Lauban, in dem dritten Termine aber in der Gerichtsamtskanzley zu Wiesa ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, angewiesen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsamt von Wiesa a. Q.

Königk, Justit.

Schweidnitz den 30. October 1828. Nach Vorschrift des §. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheitstheilungs- und Ablösungsordnungen vom 7. Juny 1821. wird die von der zur Majoratsherrschaft Rohnstock gehörigen kleinen Gemeinden zu Rohnstock und Weiden, Petersdorf Bolkenhayner Kreises in Antrag gebrachte Servituten-Ablösung, der Hutungs-, Sichel-Gräserei-, Raff- und Leseholz- und Streu-Berechtigungen hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und es allen denjenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, überlassen, an dem auf den 1. Februar 1829. in dem Büreau der unterzeichneten Königl. Special-Commission anberaumten Termine sich zu melden und zu erklären, ob sie bei Vorlegung der Auseinandersetzungspläne zugegen seyn wollen. Die Nichterscheinenden aber werden die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen, und können dann später mit keinen weitern Einwendungen gehört werden.

Königl. Special-Commission Schweidnitzer Bezirks.

Kober.

Münsterberg den 1. August 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger soll der dem Kretschmer Anton Neumann gehörige, sub No. 5. zu Nieder-Kunzendorf gelegene, ortsgerichtlich mit Zubehör auf 2,362 Rthl. 9 sgr. 9 pf. geschätzte Kretscham, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich ab-
den 11. October, 11. Decbr. c.
besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine
am 12. Februar 1829.
Vormittags 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schloße zu Nieder-Kunzendorf verkauft werden, wozu wir baar zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerken vorladen, daß die Taxe jederzeit bei uns zur Einsicht vorliegt, und der Meistbietende den Zuschlag, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, und kein statthafter Widerspruch der Interessenten erklärt wird, sogleich erwarten kann. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger des Kretschmer Neumann hiermit aufgefordert, bis zu dem peremtorischen Termine ihre etwannige Forderungen zu liquidiren und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit und deren etwannigen Vorzugsrechte an die Neumannsche Schuldenmasse werden präcludirt werden.

Das Gerichtsamt Nieder-Kunzendorf.

Anlauff.
Langer.

Langenbielau den 18. Decbr. 1828. Das unterzeichnete Gerichts-amt macht hiermit bekannt, daß der Oeconom Johann Friedrich Wilhelm Barsch-dorff in Siegroth und die unverehel. Johanne Eleonore Barschdorff hieselbst durch den am 16. d. M. errichteten Ehe- und Erbvertrag, die Gütergemeinschaft unter Eheleuten, gänzlich unter sich ausgeschlossen haben.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güter. Theller. Heege.

*) Breslau. So eben empfing ich einen neuen Transport vollsaftige Messiner Citronen vom 2ten Schnitt, süße Aepfelsinen, Schmirna-, Pugliesér-, Dalmatiner- und Kranzfeigen, neue Alexandrinen-Datteln, runde und lange türkische Haselnüsse, ital. candirten Citronat und Pommeranzen-Schaalen, und offerire diese Artickel zum allerbilligsten Preise.

Der ital. Fruchthändler J. Braun, Riemerzeile Nro. 23.

*) Breslau. So eben habe direct aus Paris eine bedeutende Parthie Maribus-Freesen erhalten, welche ich zu den äußerst billigen Preis von 22½ sgr. verkaufe

J. Hirschfeldt,
Ohlauer Straße in den 2 Schwänen der Hoffnung grade über.

*) Breslau. Vorzüglich schöne frische Flickheeringe erhielt mit letzter Post und offerirt

Friedrich Walter,
Ring Nro. 40. im schwarzen Kreuz.

*) Breslau. Ein durch zehnjährige Dienstzeit, so wie durch gute Zeugnisse ausgezeichneter Bedienter wird nachgewiesen von der Agentin Müller Neumarkt Nro. 7.

*) Breslau. Eine ansehnliche Parthie schöne trockne gesunde starke Radefelgen bietet zum billigsten Preis an der Brandtweinbrenner Traugott Elger, Mathiasstr. Nro. 11.

*) Breslau. Anständigen einzelnen Personen, welche sich der Sorge des eigenen Hausstandes entziehen wollen, kann der Unterzeichnete eine ihren Bedürfnissen entsprechende Verbindung empfehlen, in welcher sie Wohnung, Kost und Verpflegung gegen eine angemessene Vergütung erhalten können. Besonders wünsche ich Vormünder auf diese Offerte für ihre heranwachsenden Curanden aufmerksam zu machen.

Gerhard, Subsenior.

Breslau. Marinirten Lachs und Aal, geräucherten Lachs und Altower Rüden offerirt

S. G. Schwartz, Ohl. Straße No. 21.

*) Breslau. Neue Alexandriner Datteln empfing in vorzüglich schöner Qualität

J. A. Breiter, Oderstraße N. 30.

*) Breslau. Bester frischer marin. Aal in 8tel und 16tel Fäßchen ist so eben angekommen und billigst abzulassen bey

D. E. Krugs Witwe am Ringe No. 22.

*) Breslau. Der Candidat der Theologie, Herr Ehrenfried Thebesius, gebürtig aus Kolschwitz bey Liegnitz, wird zu baldiger aufrichtiger Anzeige seines jetzigen Aufenthalt-Ortes aufgefordert von dem

Kaufmann Jacob Schultz in Breslau.

*) Bres-

*) Breslau. Da ich gesonnen bin mein bestehendes Lager von venetiani-schen Larven gänzlich zu räumen, so verkaufe ich von heute an alle Gattungen zu den bis zum Fabrik-Preiße herabgesetzten Preiße, und bitte daher um gütige Abnahme. F. A. Stenzel, Albrechtsstraße No. 39.

*) Polkwitz. Die Bleich-Waaren als von Leinwand, Tisch- und Handtücherzeug ꝛc. bin ich erbötig dieses Jahr von hier nach Hirschberg, wo bekanntlich die vorzüglichsten Gebirgsbleichen sind, zu besorgen; und erlaube mir demnach ein geehrtes Publikum hierorts als resp. Umgegend hierauf ergebenst aufmerksam zu machen. Der Kaufmann C. A. Jonemann.

*) Polkwitz. Einen gut erzogenen von wohlgebildeten Eltern mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen Knaben, welcher Lust hat, die Spezereyhandlung en Detail zu erlernen und vermögend ist, eine geringe Pension zu leisten, weiset sofort ein gutes Unterkommen nach der Kaufmann

C. A. Jonemann in Polkwitz.

*) Breslau. In meinem vor dem Oderthore hieselbst gelegenen und zur goldenen Sonne genannten Hause ist ein Quartier von drey Stuben, zwey Alkoven, eine Küche, nebst Keller und Bodenkammer zu Ostern dieses Jahres zu beziehen; auch kann Stallung und Wagen-Remise dazu abgelassen werden.

J. A. Wöllmer.

*) Stettin den 6ten Januar 1828. Meinen geehrten Herren Wein-Abnehmern zeige ich ganz ergebenst an, daß mein Reisender, Herr Schilling, auf dem Wege ist, Sie zu besuchen, um sich Ihre Befehle für mich zu erbitten.

Carl Brede.

*) Domsel Wartenberger Creises. Das Dominium hieselbst hat schönen weissen und rothen, ungedörrten Klee-Saamen zu verkaufen.

*) Breslau. Mit Loosen zur Klassen- und Courant-Lotterie empfiehlt sich ergebenst B. Perl jun., Unter-Einnehmer, Schweidnitzerstr. goldenen Löwen.

*) Breslau. Zu vermiethen eine Wohnung von 3 Stuben neben einander, vorn heraus in der Nähe des Ringes. Das Nähere bey dem Eigenthümer des alten Rathhauses.

*) Breslau. Wenn ein bekannter rechtlicher Mann Lust hat zu seinem Nebengeschäft die Administration eines vor dem Nicolai-Thore belegenen Grundstücks, worin er wohnen müßte, zu übernehmen, so melde sich derselbe Albrechtsstraße No. 13. im Comptoir.

Dienstags den 13. Januar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No II.

Zu verkaufen.

*) Schmiedeberg den 24. Decbr. 1828. Die unter Nro. 74. zu Hohenwiese belegene Back-, Schank- und Gastwirthschaft des Müllermeister Caspar Wolfohl, welche mit Ausschluß der zur Zeit städtischen Brandweinbrennerei-Gerechtigkeit und der diesfälligen Utensilien gerichtlich auf 1375 Rthlr. abgeschätzt worden, soll im Wege der Execution in Terminis
den 16. Februar 1829. Vormittags 11 Uhr,
den 16. März 1829. Vormittags 11 Uhr,
den 13. April 1829. Vormittags 11 Uhr
an der hiesigen Gerichtsstelle an den Meist- und Bestbiethenden versteigert werden.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Fürstenstein den 19. Novbr. 1828. Das zu Zirlau Schweidnitzer Kreises sub No. 23. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichts-Kretscham zu Zirlau zu inspicirenden Taxe, nach dem Nutzungsertrage gerichtlich auf 2379 Rthlr. 28 sgr. 4 pf. abgeschätzte Johann Gottlob Heinzelsche Bauerguth, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 16. Februar 1829. Vormittags, den 11. April 1829. Vormittags und den 15. Juni 1829. Nachmittags 3 Uhr anberaumten Terminen, von welchen der letztre peremtorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen, und zwar in den ersten beiden hieselbst, im letzten und peremtorischen aber in dem Gerichts-Kretscham zu Zirlau zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.
Reichsgräfl. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

*) Bunzlau den 25. December 1828. Auf Antrag des Vormundes der minorennen Kinder der zu Tillendorf verstorb. Gärtner Gottlieb Wiedermannschen Eheleute, soll die zum Nachlaß genannter Erblasser gehörige, sub No. 2. zu Tillendorf gelegene, auf 720 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzte Gärtnernahrung, zum Besten gedachter Minorennen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Wenn wir nun hierzu einen Termin, welcher peremtorisch ist, auf den 20. März 1829. Vormittags 11 Uhr auf dem Königl. Stadtgerichte hierselbst angesetzt haben, so laden wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote hierdurch mit dem Beifügen ein, daß nach Zu-

stim-

stimmung der Wiedermannschen Vormundschaft und Authorisation abseiten der Obervormundschaft in den Zuschlag, und dafern nicht unvorgesehene Ursachen solches behindern dürften, dem Meistbiethenden auch der gerichtliche Zuschlag ertheilet werden solle. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen, und die Verkaufsbedingungen sollen den Kauflustigen vor Abgabe ihrer Gebote bekannt gemacht werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Landeshut den 3. Januar 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das den Friedr. Eckartschen Erben gehörige Freihaus sub No. 127 und dem Zubehör zu Fischbach, welches ortsgerichtlich auf 1259 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Es ist zu diesem Zweck ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 21. März 1829.

Vormittags um 9½ Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Fischbach angesetzt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietenden, nach erfolgter Genehmigung der Interessenten der Zuschlag sofort ertheilt werden wird. Die Taxe dieses Grundstücks kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit bei dem unterzeichneten Gerichtsamte und im Gerichts-Kretscham zu Fischbach eingesehen werden.

Gerichtsamt Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Wilhelm v. Preußen über Fischbach.

*) Camenz den 20. December 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers wird die dem Florian Haucke zu Reichenau gehörige, sub Nro. 79. alldort gelegene, durch die gerichtliche Taxe vom 7 September 1827 auf 550 Rthl. Courant abgeschätzte Gartenstelle in Termino unico et peremtorio den 19. März 1829. an den Meistbiethenden verkauft werden, weshalb wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, in diesem Termine Morgens um 9 Uhr allhier persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden mit Genehmigung des Extrahentens zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl Niederländischen Herrschaft Camenz.

*) Guhlau bei Guhrau den 7 Januar 1829. Erbtheilungshalber soll die Furchnersche Dreschgärtnerstelle Nro. 7. zu Klein-Kloden Guhrauer Kreises in dem auf den 24. Februar d. J. Nachmittag 2 Uhr im herrschaftlichen Wohnhause anberaumten Termine öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Besitz- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt für Klein-Kloden.

*) Liebenthal den 15 Decbr. 1828. Das hiesige Königl. Land- und Stadtgericht subhastirt die sub Nro. 19. a. zu Röhrsdorf belegene, auf 107 Rthlr. 15 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Franz Hayn daselbst, ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in Termino

den 17. März 1829. früh 11 Uhr

welcher peremtorisch ist, in dem Gerichts-Kretscham zu Röhrsdorf zu erscheinen ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Reinerz den 3. Novbr. 1828. Die dem Florian Meinner zugehörige, zu Wallisfurth Glätzer Kreises belegene, im Hypothekenbuche mit Nro. 41. verzeichnete Robothäuslerstelle, welche auf 90 Rthlr. 28 sgr. 4 pf. taxirt ist, soll auf Antrag des Besitzers subhastirt werden. Zu diesem Zweck ist ein Termin auf den 13. Februar 1829. Vormittags 10 Uhr in der Kanzley zu Wallisfurth anberaumt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag von der Erklärung des Extrahenten abhängt. Bedingung ist das Bauen eines Ausgedüngestübchens und Herberge für den jetzigen Besitzer, dessen Ehefrau und die ledigen Kinder. Die Taxe kann jederzeit in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gräfl. v. Königsdorffsche Gerichtsamt der Herrschaft Wallisfurth.
Dittrich.

Liegnitz den 8. November 1828. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 167. der hiesigen Vorstadt belegnen Riemer Stenzelschen Hauses, welches auf 215 Rthlr. gerichtlich gewürdiget werden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 3. Februar f. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Fritsch anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 30. Juni 1828. Auf den Antrag des Waisenamts General-Depositorii soll das dem Coffetier Hilscher gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 4293 Rthlr. 21 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 5077 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Grundstück Nro. 58. des Hypothekenbuches, auf dem Vincenz-Elbing, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich:

den 11. October 1828., und
den 12. December 1828.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine:

den 13. Februar 1829 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Borowski in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird,

der-

der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Leobschütz den 22. November 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers soll das dem Häusler Anton Riegel zu Bladen im Leobschützer Kreise belegene, vormals zur dortigen Erbrichterei Nro. 1. gehörig gewesene, Nro. 3. im Hypothekenbuche eingetragene, auf 92 Rthl. gerichtlich gewürdigte Ackerstück von einem Morgen 271½ Q. Ruthen altes großes Maaß Aussaat, in dem auf den 26. Februar a. f. im Orte Bladen anstehenden einzigen und peremtorischen Biethungstermine im Wege der Execution an den Meistbiethenden verkauft werden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und nach erklärter Einwilligung der Realgläubiger, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, zu gewärtigen, daß dem Pluslicitanten der Zuschlag ertheilt werden wird.

Gerichtsamt für Bladen.

Schulz, Justit.

Marklissa den 4. December 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die hierselbst in der Neustadt sub Nro. 247. belegene, auf 411 Rthlr. 21 sgr. 3 pf. Courant gerichtlich gewürdigte Töpferei des Töpfermeister Carl Gottlob Thomas, ad instantiam eines Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

24. Februar 1829. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtsamtskanzley hierselbst ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten. Taxe und Verkaufsbedingungen können übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Stadt.

Kreppelhof den 15. November 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Nieder-Leppersdorf Landeshuter Kreis sub Nro. 61. belegene, auf 296 Rthl. 16 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Freihaus des Tischler Schnabel, ad instantiam eines Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 3. Februar f. a. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. Stollbergsches Gerichtsamt.

Greiffenstein den 25. November 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation der dem Ehrenfried Traugott Gebauer zu Querbach zeither zugehörig gewesenen, sub Nro. 188. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 12. November 1828. ohne Abzug der Onera auf 21 Rthlr. 20 sgr. Courant gewürdigten Häuslerstelle verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 5. Februar 1829,

an-

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamtskanzley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, die in Rede stehende Häuslerstelle dem als Zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Grünberg den 27. Septbr. 1828. Die dem emigrirten Tuch-Fabrikanten Friedr. August Schädel gehörigen Grundstücke: 1) das Wohnhaus No. 378 im 2ten Viertel, taxirt 1045 Rthlr. 8 sgr.; 2) der Weingarten Nro. 621. im kleinen Reviere, taxirt 284 Rth. 22 sgr. 6 pf.; 3) der Weingarten No. 673. auf dem Hirschberge, taxirt 104 Rth. 20 sgr. 9 pf; 4) der Weingarten No. 677. in demselben Reviere, taxirt 134 Rthlr. 10 sgr. 3 pf; sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 29. Novbr., den 27. Decbr. c. a. und den 13. Februar 1829., wovon der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reichenbach den 17. October 1828. Das auf 250 Rthlr. gerichtlich taxirte Johann George Schneidersche Haus No. 4. nebst dazu gehörenden 2 Schfl. Acker- und Gartenland zu Biesig, soll im Wege der Execution in dem auf

den 7. März 1829.

Nachmittags 2 Uhr an Gerichtsamtsstelle daselbst anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungstermine subhasta verkauft werden, welches Kaufelustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Herrlich Crusiussche Gerichtsamt über Biesig.

Pfennigwerth.

Citationes Edictales.

Breslau den 7. August 1828. Auf den Antrag der General-Direction der Seehandlungs-Societät zu Berlin ist die Subhastation des im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Bolkenhayn-Landeshutschen Kreises gelegenen ritterlichen Erblehnguthes Ober- und Nieder-Reißendorf nebst Zubehör, welches im Jahr 1828. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 25,536 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen: am 8 Januar 1829, am 11. April 1829, besonders aber in dem letzten Termine am 13. Juli 1829 Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl.

nigl. Ober Landesgerichts-Rath Herrn Wedel im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft, der Justiz-Commissarius Dziuba, Justizrath Wirth und Justiz-Commissionsrath Paur vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Frankenstein den 4. Decbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die unter Nro. 4. zu Ober-Diersdorf Nimptschschen Kreises belegene, dem Weber Christian Ullrich zugehörige, ortsgerichtlich auf 364 Rthlr. Cour. abgewürdigte Freistelle, im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 26. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr in der herrschaftl. Kanzley zu Ober-Diersdorf öffentlich an den Meistbietenden peremtorisch versteigert werden, als wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche die Taxe täglich in dem dortigen Gerichts-Kretscham und in unserer Registratur einsehen können, hierdurch vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt von Ober-Diersdorf.

Hoffmann.

Lauban den 18. October 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die in Wiesa sub Nro. 59. belegene, auf 1443 Rthlr. 15 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Schenknahrung der Seidtschen Erben, ad instantiam derselben, und fordert Bietungslustige auf, in Termino

den 6. December) 1828.
den 3. Januar)
peremtorie aber den 12. Februar) 1829.

Vormittags um 10 Uhr, und zwar in den ersten und zweiten Termine in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii zu Lauban, in dem dritten aber in der Gerichtsamts-Kanzley zu Wiesa ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, angewiesen, solche spätestens in dem gedachten Terminen anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsamt von Wiesa a. O.

Königk, Justit.

Leob.

Leobschütz den 22. Nov. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die den Johann Kloseschen Erben gehörige, auf der Bladener Feldmark belegene, sub Nro. 16. im Hypothekenbuche eingetragene, und auf 102 Rthl. 6 sgr. 6 pf gerichtlich gewürdigte, vormals zur Erbrichterei sub Nro. 1. gehörig gewesene Ackerparcelle von 2 Morgen 6⅗ Q. Ruthen großes Maaß Aussaat, im Wege der Execution an den Meistbiethenden verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremtorischer Licitationstermin auf den 26. Februar a. f. im Orte Bladen angesetzt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß dem Meist- und Bestbiethenden nach erklärter Einwilligung der Realgläubiger, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Gerichtsamt von Bladen.

Schulz, Justit.

Ohlau den 24. October 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des George Sembalschen und seinen Kindern gehörigen Bauerguths Nro. 8. zu Runzen nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. auf 2355 Rthl. 15 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen,

am 5. Februar,
— 6. April,

besonders aber in dem letzten Termine,

am 13. Juni 1829. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Peterswaldau den 25. August 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret die zu Mittel-Peterswaldau sub Nro. 155. belegene, auf 6674 Rthlr. 3 sgr. 9 pf. ortsgerichtlich gewürdigte Mehl- und Brettmühle des Benjamin Gottfried Pipe ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in Termino den 8. November c., den 10. Januar f. a., peremtorie aber

den 10. März f. a. Vormittags um 10 Uhr

in der hiesigen Gerichts-Canzley ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt.

Purmann.

Breslau den 19. Septbr. 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 2171 Rthlr. 10 sgr. 6½ pf. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 7415 Rthlr. 4 sgr. 10 pf. belasteten Nachlaß der verwittw. Windemacher Rosina Elisabeth Stumpf. am 22. Mai c. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 6. Februar 1829. Vormittags um 11 Uhr

vor

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Forni angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Justizrath Merkel und Landgerichtsrath Hartmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Ohlau den 31. October 1828. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers über die Kaufgelder der Gebauerschen Brauerei zu Tscharnitz am heutigen Tage der Liquidationsproceß eröffnet worden ist, so ist Termin zur Liquidation vor dem ernannten Commissarius, Herrn Landgerichts-Assessor Eimander

auf den 16. März 1829. Vormittags um 9 Uhr

anberaumt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche irgend einen Realanspruch an besagtes Grundstück oder dessen Kaufgelder zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, am gedachten Tage in dem Terminszimmer des unterzeichneten Gerichts entweder in Person oder durch Bevollmächtigte, wozu der Justiz-Commissarius Glöckner hierselbst in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen und ihre Forderungen geltend zu machen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld getheilt wird, auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 7. August 1828. Auf den Antrag ihrer Curatoren resp. Verwandten werden hiermit: a. die unbekannten abwesenden Langerschen Erben, für welche ohne nähere Beziehung in unserm Deposito seit vielen Jahren ein Vermögen, welches Weinachten 1827. 87 Rthl. 27 sgr. 10 pf. betrug, verwaltet wird; d. die unbekannten Kubeschen Erben, deren Depositalvermögen gleichergestalt in 4 Rth. 4 sgr. besteht; c. die unbekannten Erben des den 28. März 1812. zu Raudnitz verstorb. Hofeknechtes Joseph Klar, aus der Grafschaft Glatz gebürtig, für welche in unserm Deposito 36 Rth. 3 sgr. 2 pf. asservirt sind; h. der Musquetier des ehemaligen 2ten schlesischen Linien-Infanterie-Regiments Franz Bock, von welchem seit der Schlacht bei Kulm keine weitere Nachricht eingegangen, dessen Todt oder schwere Verwundung jedoch nicht zu ermitteln gewesen, hiermit aufgefordert, von ihrem Leben und Aufenthalte binnen 9 Monathen, und spätestens in dem den

29. Mai 1829. Vormittags 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Raudnitz anstehenden Termine Nachricht und Auskunft zu geben, so wie ihre Identität resp. Legitimation gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie werden für todt erklärt, und ihr vorhandenes Vermögen ihren legitimirten nächsten Verwandten, resp. dem Königl. Fiscus zuerkannt und überwiesen werden wird.

Das Graf Sternberg Raudnitz-Raschdorfer Gerichtsamt.

Beylage.

Beylage

zu Nro. II. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 13. Januar 1829.

Citationes Edictales.

Herrnstadt den 7. August 1828. Zur Anmeldung und Legitimation der unbekannten Erben des am 11. April 1817. hieselbst verstorb. Tuchmacher Dittmarsch, hat das unterzeichnete Gericht einen Termin auf den 29. Mai 1829. an gewöhnlicher Gerichtsstelle anberaumt, zu welchem alle, welche den Nachlaß als Erben in Anspruch nehmen zu können glauben, mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß auf später einkommende Anmeldungen nicht wird geachtet werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Grottkau den 18. August 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird der aus Braunschweig gebürtige Tabackspinner Heinrich Achilles, der im Jahre 1822. von Grottkau weggegangen, seine zurückgelassene Ehefrau Charlotte geb. Andritzky böslicherweise verlassen, und seitdem von seinem Leben und Aufenthalte nichts hat hören lassen, auf deren Antrag hiemit vorgeladen, spätestens in dem peremtorischen Termine am 13. März 1829. auf dem hiesigen Stadtgerichts-Locale in Person, oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen, und über seine böslliche Verlassung Rede und Antwort zu geben, widrigenfalls die Ehe durch ein Urtel getrennt, und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird.

Königl. Gericht der Stadt.

Neumarkt den 17. Decbr. 1828. Auf der zu Kammendorf bei Canth sub Nro. 24. belegenen, dem Carl Dorn zugehörigen Freistelle und Krämerei sind im Hypothekenbuche sub Rubr. III. No. 5. 160 Rthlr. für den Gutsbesitzer Johann Friedrich Kutzner zu Kentschkau ex Decreto vom 14 Februar 1811. eingetragen. Das diesfällige Hypotheken-Instrument de eodem ist verloren gegangen, und es werden alle diejenigen, welche solches in Händen haben, hiermit aufgefordert, sich in dem vor dem unterzeichneten Justitiario hierselbst auf

den 11. Februar 1829.

Vormittags um 11 Uhr angesetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden, das gedachte Instrument beizubringen und ihre Rechte und Ansprüche an dasselbe nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß dieses Instrument für amortisirt geachtet, und sie mit ihren Ansprüchen an dasselbe und an das verpfändete Grundstück werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt für Kammendorf.

Fischer.

Offener

Offener Arrest.

Breslau den 5. December 1828. Nachdem heute über den Nachlaß des hierselbst am 2. Mai 1825. verstorb. pensionirten Criminalraths Andreas Wilhelm Czwalina der Concurs eröffnet und der offne Arrest verhängt worden ist, werden alle diejenigen, welche zur Masse gehörende Gelder oder geldwerthe Gegenstände in Händen haben, hiermit angewiesen, solche binnen 4 Wochen bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte anzuzeigen, und mit Vorbehalt ihrer Rechte zur gerichtlichen Verwahrung anzubiethen. Im Fall der Uebertretung dieser richterlichen Aufforderung wird jede an die Erben oder sonst einen dritten geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen geachtet, und das verbothwidrig Gezahlte oder Ausgeantwortete für die Masse anderweit von dem Uebertreter beigetrieben werden. Inhaber von solchen zur Masse gehörenden Geldern oder geldwerthen Gegenständen, welche sie binnen jener Frist nicht anzeigen, gehen ihrer daran habenden Unterpfand- und andern Rechts verlustig.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

AVERTISSEMENTS

*) Breslau den 12. Januar 1829 (Verkaufs-Commissions-Bureau. Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publico zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung hieselbst, und zwar auf der Junkernstraße im goldnen Löwen ein Büreau unter obiger Adresse etablirt habe, in welches ich unter äußerst soliden bei mir einzusehenden Bedingungen Waaren und Gegenstände aller Art, neu oder schon gebraucht, auch Handwerkszeuge mit inbegriffen zum Verkauf nach möglichst billigen jedoch festgestellten Preisen aufnehme. Indem ich um gütige Aufträge bitte, versichere ich zugleich, daß ich das Zutrauen meiner Committenten gewiß jeder Art zu rechtfertigen wissen werde. Genannte für die mir zum Verkauf anzuvertrauenden Gegenstände leiste ich mit meinem größtentheils schuldenfreien Hause, wenn nicht auch schon mein bekannter moralischer Charakter Bürgschaft sein dürfte.

S. W. E. Peichardt.

*) Breslau. Zu allen bevorstehenden Bällen, so wie immer empfehle ich mich ganz ergebenst mit meiner bis jetzt immer sehr gut befundenen Arbeit von weißen feinen und couleurten Ober-, so wie auch allen Gattungen wattirte Unter-Tricko's, feinen Merino-Spaltstrümpfen und Schlaf-Cammisölern. Am liebsten werden wegen der Größe und Beschaffenheit Bestellungen darauf angenommen.

A. Zahn Theater-Strumpfwirker, in der Neustadt Kirchgasse Nro. 20.

*) Breslau den 6. Januar 1829. Meinen Lithograph und Formstecher Anton Pelz habe ich aus meinen Diensten entlassen, welches ich meinen geehrten Handlungsfreunden hiermit ergebenst anzeige.

Gerhard Wiskott.

*) Breslau. Abgepaßte Fußteppiche, 3½ Elle lang und 2/4 breit a 1 Rthl. und zu 1½ Rthlr. offerirt die Tuchhandlung A. L. Strempel, Elisabethstraße Nro. 15.

*) Breslau. Ein gut conditionirtes Altar-Gemälde von 2 bis 2½ Fuß Höhe und verhältnißmäßiger Breite wird für eine Kirche sofort zu kaufen gesucht vom Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause.

*) Bres-

*) Breslau. Zu vermiethen Bischoffsstr. No. 7. der 2te Stock, bestehend in 5 Stuben, 1 Cabinet, Speisekammer rc., auf Verlangen mit Wagenplatz und Stallung, wegen schneller Versetzung des jetzigen Herrn Miethers schon mit Termino Ostern zu beziehen. Näheres beim Eigenthümer

Carl Heinrich Hahn, Schweidnitzer Straße Nro. 7.

*) Breslau. Frische Glätzer Kernbutter ist neuerdings angekommen und zu haben Schweidnitzer Straße Nro. 7. im Gewölbe.

*) Breslau. Sehr schönen fetten geräuch. Rhein-Lachs erhielt mit letzter Post und offerirt

Friedrich Walter,
am Ringe Nro. 40. im schwarzen Kreuz.

*) Breslau. Zu vermiethen und Termino Johanni zu beziehen ist die 2te Etage, bestehend in 6 Stuben nebst Zubehör Schmiedebrücke in der Weintraube. Das Nähere daselbst in der Weinhandlung.

*) Breslau. Auf der Ohlauerstraße Nro. 23. ist eine Stube vorn heraus zu vermiethen und bald zu beziehen. Zu erfragen bei der Eigenthümerin eine Stiege hoch.

*) Breslau. No. 48. Schweidnitzerstr. ist ein Laden für einen Destillateur zu vermiethen.

Wagner.

*) Breslau. Zu vermiethen sind 3 Stuben, 1 Alkove nebst Zubehör auf der Weidenstr. in No. 27.

*) Bunzlau den 10. Januar 1829. Auf höhere Veranlassung wird der Seconde-Lieutenant Gustav v. Lindenau von der Eskadron des 2ten Bataillons (Bunzlauschen) 6ten Landwehr-Regiments, hiermit dienstlich aufgefordert, dem Bataillon ehebaldigst und zwar spätestens binnen 6 Wochen von seinem gegenwärtigen Aufenthalt genaue Nachricht zu geben, damit anderweitige Unannehmlichkeiten für ihn vermieden werden.

Baron v. Wallbrunn,
Major und Bataillons-Kommandeur.

*) Breslau den 11ten Januar 1829. Am 4ten d. M. starb plötzlich am Brustkrampfe und hinzugetretenen Schlagflusse unser geliebter Gatte und Vater der hiesige Kaufmann Wolff Lewisohn im noch nicht vollendeten 56sten Jahre. Wer den Verewigten kannte, wird gewiß an unserem Schmerz aufrichtigen Antheil nehmen.

Die hinterbliebene Wittwe Rebecca Lewisohn geb. Guttentag,
nebst ihren Kindern.

Mit Bezugnahme auf vorstehende Anzeige bemerke ich zugleich, daß die von meinem seeligen Manne geführte Handlung unter der bisherigen Firma: „Wolff Lewisohn" von mir fortgesetzt wird, und bitte ich daher, das bisher dem Verstorbenen geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen.

Rebecca Lewisohn geb. Guttentag.

*) Breslau. Eine freundliche Wohnung mit allen möglichen Bequemlichkeiten, bestehend in 3 Stuben nebst Alkowe, lichter Küche, Keller und Bodengelaß ist mit oder auch ohne Stallung und Wagenremise von Term. Ostern ab zu vermiethen auf der Mathiasstraße No. 65. dem russischen Kaiser gegenüber.

*) Breslau. Politur-Spiritus, das Preuß. Quart 6 sgr. empfiehlt

Eduard Stopper.

Bres-

*) Breslau. Ein hierselbst auf einer sehr beliebten Hauptstraße gelegenes Familienhaus mit bedeutendem Hofraum, Kellern, Pferdestallungen und anderen Bequemlichkeiten, ist für einen billigen Preis gegen geringe Anzahlung zu verkaufen, und das Nähere bey mir dem Endes unterzeichneten zu erfragen, der ich mich zugleich beehre Einem hohen Adel und geehrten Publikum anzuzeigen, daß ich nicht mehr in goldnen Kanne, sondern in No. 43. auf der Ohlauer=Straße wohne.

E. Wallenberg.

Brieg den 6. November 1828. Da die gerichtliche Theilung in den Nachlaß des am 30. December 1823. hieselbst verstorb. Königl. Oberamtmann Gottfried Brieger zwischen den gesetzlichen Erben desselben binnen kurzem bevorsteht, so wird solches auf den Antrag der letztern den etwanigen unbekannten Nachlaßgläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame nach Maaßgabe §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des Allgem. Landrechts hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Leobschütz den 22. Novbr. 1828 Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Sattler Carl Trautmann gehörige, No. 54. zu Bladen im Leobschützer Kreise belegene Gärtnerstelle nebst dazu gehörigen Grundstücken, welche gerichtlich auf 210 Rtlr. gewürdiget worden ist, im Wege der Execution an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, und es steht der diesfällige einzige und peremtorische Licitations=Termin auf

den 26. Februar a. f.

im Orte Bladen an. Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in dem anstehenden Bietungstermine zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, demnächst aber nach erklärter Einwilligung der Realgläubiger zu gewärtigen, daß dem Plus=Licitanten, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag ertheilt werden wird. Zugleich wird die, ihrem Aufenthaltsorte nach unbekannte Realgläubigern Scholastica Kudlick geb. Gröger für welche Rubr. III. Nro. 5. auf der subhasta gestellten Gärtnerstelle ein Capital von 70 Rtblr. im Hypothekenbuche eingetragen stehet, hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem anstehenden peremtorischen Bietungstermine zu erscheinen und ihre Erklärung über den Zuschlag abzugeben, ausbleibenden Falles aber zu gewärtigen, daß dem Plus=Licitanten der Zuschlag nicht nur ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, so wie der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Gerichtsamt Bladen. Schultz, Justit.

Reichenbach den 13. Octbr. 1828. Die Theilung der Müller Benjamin Thielschen Verlassenschaftsmasse zu Stein= Seifersdorf unter dessen Erben, wird hiermit nach Vorschrift des allgem. Landrechts Thl. I. Tit. 17. §. 138 seq. den unbekannten Gläubigern desselben bekannt gemacht mit dem Bemerken: daß nach Ablauf dreier Monate jeder Erbe für seinen Antheil in Anspruch genommen werden kann.

Das Reichsgräfl. v. Nostitzsche Gerichtsamt der Stein=Seifersdorfer Güter. Wichura.

Mittwochs den 14. Januar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. II.

Zu verkaufen.

*) Görlitz den 24. November 1828. Nachdem in dem zum nothwendigen Verkauf der unter Nro. 40. zu Hermsdorf im Görlitzer Kreise belegenen, dem Müllermeister Johann Carl Gottlieb Gringmuth gehörenden, nach Abzug aller Abgaben und Lasten gerichtlich auf 371 Rthl. 20 sgr. taxirten Ackerparcelle, am 17. Nov. d. J. angestandenen Licitationstermine ein annehmbares Geboth nicht eröffnet worden, so haben wir auf Antrag der Gläubiger hierzu einen anderweiten Biethungstermin

auf den 25. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Hermsdorf anberaumt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Das Adelich v. Haugwitzsche Hermsdorfer Gerichtsamt.

Schmidt Justit.

*) Reisse den 20. November 1828. Auf den Antrag der Joseph Jockischen Erben soll die ihnen gemeinschaftlich gehörige Freihäuslerstelle Nro. 32. zu Naasdorf, welche auf 163 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, Behufs der Theilung im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden. Es werden daher zahlungsfähige Käufer hiermit vorgeladen, in dem hierzu angesetzten Biethungstermine,

den 24. Myrz 1829. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Karger in dem Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden unter Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen.

Königl. Fürstenthumsgericht.

*) Schönau den 30. December 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß das zur Schuldenmasse des hiesigen bürgerlichen Fleischermeister Johann Gottlieb Liebig gehörige, in hiesiger Ober-Vorstadt sub Nro. 153. gelegene Wohnhaus nebst Hintergebäude und Gärtel, welche Realitäten nach dem Grund- und Materialwerthe auf 483 Rth. 22 sgr., nach dem Ertrage aber auf 441 Rthlr. 17 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden soll, und ist hiezu Terminus peremtorius

auf den 24. März k. J. 1829.

des Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Gerichtszimmer anberaumt worden. Dieses wird hiernach allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich

lich bekannt gemacht, und werden sie vorschriftsmäßig aufgefordert, in dem gedachten Termine zu bezeichnetem Tage und Stunde auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und haben dieselben zu gewärtigen, daß, wenn keine gesetzlichen Umstände es hinderlich machen sollten, die Realitäten an den Meistbiethenden nach vorangegangener Einwilligung der Realgläubiger zugeschlagen, und auf ein späterhin eingehendes Geboth nicht geachtet werden könne und solle, und kann übrigens die Taxe sowohl an hiesiger Gerichtsstäte, als in der Stadtgerichts-Kanzley in denen Amtsstunden inspicirt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Reichenbach den 24. Decbr. 1828. Da sich in dem am 15. Novbr. c. zum Verkauf des zur Anton Wernerschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörigen, auf 983 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte, und besage Adjudications-Bescheides de publ. 22. October 1827. an den Stellenbesitzer Gottlob Peschke um 1005 Rthlr. verkauften, wegen Nichterfüllung der Kaufsbedingungen aber auf den Antrag der Realgläubiger zur Resubhastation gestellten Kretschams Nro. 5. zu Schobergrund hiesigen Kreises angestandenen öffentlichen Biethungstermine kein annehmlicher Käufer gemeldet, so haben wir auf wiederholten Antrag der Gläubiger einen neuen peremtorischen Licitations-Termin auf

den 28. Februar 1829.

auf dem Schloße zu Schobergrund anberaumt, und fordern alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auf, an gedachten Termin und Orte vor uns zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgeboth erfolgen soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe und der Hypothekenschein des Grundstücks kann zu jeder schicklichen Zeit hier und im Gerichts-Kretscham zu Schobergrund eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schobergrund.

Wichura.

*) Birawa den 22. Decbr. 1828. Der Erbtheilung wegen soll das den Franz Gatzkaschen Erben gehörige, in Lichinia belegene Freibauergut No. 25., welches im Jahre 1820. auf 233 Rthlr. 16 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden,

den 24. März 1829.

in der Gerichts-Kanzley zu Schlawenczitz öffentlich gegen baare Zahlung meistbietend verkauft werden. Kauflustige werden eingeladen, in dem obigen peremtorischen Bietungstermine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der obervormundschaftlichen Behörde zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Gerichts Kanzley eingesehen werden. Fürstlich Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Schlawenczitz.

*) Ohlau den 9. Decbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Mathes Süßmannschen Gärtnerstelle Nro. 61. zu Würben nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. auf 81 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Bietungstermine

auf den 23. März 1829.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Eimander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig

informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Sagan den 19. Juli 1828. Es soll das zu der Lieutenant Seyffertschen Concursmasse gehörige, in dem Dorfe Neuwaldau hiesigen Kreises sub Nro. 54. belegne, erst unterm 26. Januar 1825, (jedoch unter der ausdrücklichen Supposition, daß dem Besitzer niemals die erforderlichen baaren Geldfonds fehlen, um seine angefangne Fabrik durch tempestive Einkäufe stets in der nöthigen Thätigkeit und bei dem nöthigen Absatz zu erhalten), auf 57,893 Rthlr. Cour. Werth gerichtlich abgeschätzte, und bereits am 29. November 1826. subhastirte Kupferhammer-Kupfer- und Eisenblech-Walzwerk nebst der dabei befindlichen Wassermühle, dem massiven Wohnhause und sämmtlichen übrigen Zubehör, wegen von dem neuen Acquirenten nicht vollständig geleisteter Kaufgeldszahlung, in Terminis den 20. October, 22. Decbr. des gegenwärtigen Jahres 1828, und 23. Februar 1829., unter denen darin näher bekannt zu machenden Bedingungen, anderweitig subhastiret werden. Es werden daher besitzfähige Kauflustige, welche diese Possession zu erwerben gesonnen und zu bezahlen vermögend sind, hiermit aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 8 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts, woselbst die aufgenommene Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden kann, entweder persönlich, oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben, und demnächst, nach Erlegung einer an den Käufer, zur Sicherung seines abzugebenden Meistgebots, schon sogleich in Termino zu leistenden Caution von wenigstens 300 Rthlr. den Zuschlag, dessen Genehmigung zwar Einem Königl. Hochlöbl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau, als den Lieutenant Seiffertschen Concursdirigenden-Behörde vorbehalten bleibt, jedoch möglichst beschleunigt werden soll, zu gewärtigen. Königl. Domainen-Justizamt.

Reichenbach den 5. November 1828. Zum freiwilligen Verkauf der von weil. Johann Gottfried Bergeln hinterlassenen, zu Nieder-Seiffersdorf Rothenburger Kreises sub Nro. 11. gelegenen Häuslerstelle, welche mit Berücksichtigung der darauf haftenden Abgaben dorfgerichtlich auf 100 Rthlr. abgeschätzt worden ist, steht auf Antrag der verwit. Bergel anderweit verehl. Höhne ein Termin auf

den 6. Februar 1829.

Nachmittags 2 Uhr an Justizämtsstelle zu Meuselwitz an, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Kloster Marienthalsches Justizamt zu Meuselwitz.

Pfennigwerth.

Reichenbach den 5. November 1828. Zum freiwilligen Verkaufe der zu Nieder-Seiffersdorf Rothenburger Kreises unter Nro. 105. gelegenen, zu dem Nachlasse des verstorbenen Schuhmacher Gottlieb Franz daselbst gehörigen, auf 160 Rthl. dorfgerichtlich abgeschätzten Häuslerstelle, haben wir auf

den 5. Februar 1829.

Nach-

Nachmittags 2 Uhr einen Biethungstermin an Justizamtsstelle zu Meuselwitz angesetzt, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige andurch einladen.

Kloster Marienthalsches Justizamt zu Meuselwitz.

Pfennigwerth.

Greiffenstein den 2ten December 1828. Zufolge eröffneten Liquidationsprocesse über die zu gewinnenden Kaufgelder aus dem Siegismund Weiseschen Hause steht Terminus 1) subhastationis des ortsgerichtlich auf 159 Rthl. 20 sgr. ohne Abzug der Onera taxirten Hauses sub Nro. 303. zu Rabischau; 2) liquidationis prätensa sub comminatione §. 16. Tit. 51. Thl. I. der Allgem. Gerichtsordnung den 26. Februar k. J. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley an.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Wohlau den 22. November 1828. Auf den Antrag eines Realcreditors soll die auf dem Steinwege hieselbst belegene Freistelle des Gottlieb Scholz sub Nro. 17., welche auf 641 Rthl. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Zu diesem Ende haben wir einen Termin auf den 6. Februar 1829. Vormittags um 9 Uhr anberaumt, in welchem sich also besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf dem hiesigen Rathhause einzufinden und ihre Gebothe abzugeben haben, wo sodann der Meistbiethende, wenn keine rechtlichen Anstände obwalten, den Zuschlag zu erwarten hat, und auf etwanige später nach Ablauf des anberaumten Termins eingehende Gebothe nicht reflectirt werden wird. Die Taxe und Bedingungen sind auf dem hiesigen Rathhause einzusehen.

Königl Preuß. Stadtgericht

Wagner.

Bauerwitz den 4. Decbr. 1828. Die sub No. 37. zu Katscher belegene, dem Bürger Johann Lehnert und den Miterben seiner verstorb. Ehefrau Eleonora geb. Rong gehörige, auf 325 Rthlr. gerichtlich geschätzte Possession, soll im Wege der Execution an den Meistbiethenden verkauft werden, und es werden deshalb auf den 16. Februar und den 16. April in das Gerichtszimmer zu Bauerwitz, besonders aber zu dem auf den 16. Juni 1829. früh um 10 Uhr in Katscher angesetzten peremtorischen Termine Kauflustige mit der Bedeutung vorgeladen, daß, wenn nicht etwa ein gesetzlicher Anstand obwalten sollte, dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Woiliczky.

Breslau den 15. Novbr. 1828. Auf den Antrag mehrerer Gläubiger soll die dem Gottfried Niesel zugehörige sub No. 2. in Mönchmotschelnitz im Wohlauschen Creise belegene Erb- und Gerichtsscholtisey, welche auf 2958 Rth. 5 sgr. 10 pf. abgeschätzt worden, und dem Laudemium unterworfen ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu sind drey Biethungstermine auf den 26. Januar, den 6ten April und den 15. Juny 1829., und zwar der letzte peremtorisch angesetzt worden, und werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu diesen Terminen in die gewöhnliche Gerichtsstube zu Mönchmotschelnitz hier-

durch

durch vorgeladen, um ihre Gebothe abzugeben, und dann, wenn kein statthafter Widerspruch gemacht werden sollte, den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt von Mönchmotschelnitz.

Peiskretscham den 12. November 1828. Auf den Antrag der Vormundschaft wird das hieselbst belegene, sub No. 129. des Hypothekenbuchs abgeschätzte massive Haus und die dazu gehörigen Realitäten, welche auf 248 Rthlr. 2 sgr. 1½ pf. abgeschätzt worden, in dem prremtorischen Termin

den 29. Januar 1829.

Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Stadtgerichts-Kanzley an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden, und es werden hierzu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen. Königl. Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

Wartenberg den 20sten October 1828. Es soll ad instantiam eines Realgläubigers das hierselbst sub Nro. 46. in der Stadt belegene Kupferschmidt Carl Friedrich Hartebrodtsche Haus, welches auf 1554 Rthl. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und sind hierzu Termine auf den 25. November, 30sten December l. a., und peremtorisch auf den 27. Januar 1829. hieselbst anberaumt worden, zu welchem demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schweidnitz den 7. October 1828. Nachdem das dem Färbermeister Schulz zugehörige, sub Nrp. 522. in der hiesigen Nieder-Vorstadt gelegene, un auf 848 Rthl. 20 sgr. gerichtlich gewürdigte Haus, auf den Antrag eines Real-Creditors im Wege der Execution subhasta gestellt worden ist, so haben wir zu dessen Verkauf 3 Biethungstermine, auf den

21. November c.,
30. December c., und peremtorie auf den
28. Januar 1829.

vor dem Herrn Gerichts-Assessor v. Dobschütz anberaumt, und laden besitz- udn zahlungsfähige Kauflustige hiermit vor, sich in jenen Terminen, namentlich in dem peremtorischen in Person, oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und hiernächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Striegau den 20sten September 1828. Die sub Nro. 13 zu Nieder-Würgsdorf Bolkenhaynschen Kreises belegene, auf 62 Rth. 20 sgr. abgeschätzte Häuserstelle, soll im Wege nothwendiger Subhastation in dem hierzu auf

den 5. Februar 1829. Vormittags 10 Uhr

in Nieder-Würgsdorf anberaumten Termine öffentlich verkauft werden, wovon besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch unterrichtet werden.

Das Gerichtsamt von Würgshalbendorf.

Sohrau den 10. October 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers sollen die nach dem Handelsmann Samuel Friedmann verbliebenen, in hiesiger Stadt auf der Niederstraße belegenen städtischen Possessionen sub Nro. 53. 54., welche nach der aufgenommenen Taxe auf

2500 Rth.

2500 Rthlr. gewürdiget werden, im Wege der Execution öffentlich subhastirt werden. Es werden daher hiedurch alle, welche gedachte Possessionen zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in den hiezu in dem Gerichts Locale des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts hieselbst angesetzten Terminen, den 29 Januar 1829., den 8. April 1829., besonders aber in dem auf den 10. Juni 1829. Vormittags 9 Uhr anberaumten letzten und peremtorischen Biethungstermine, weil auf später eingehende Gebothe, in so fern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme machen, nicht weiter Rücksicht genommen werden kann, zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, worauf sodann der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, auch ohne Production der über dieselben ausgefertigten Instrumente verfügt werden wird. Die gerichtlich aufgenommene Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Reichenbach den 5. Novbr. 1828. Zum freiwilligen Verkaufe des zu Nieder-Seifersdorf Rothenburger Kreises unter Nro. 179 b gelegenen, auf 120 Rthlr. abgeschätzten, zu dem Nachlasse Annen Rosinen verw. Franz gehörigen Hauses, steht auf

den siebenten Februar 1829.

Nachmittags 2 Uhr an Justizamtsstelle zu Meuselwitz ein Biethungstermin an, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Closter Marienthalisches Justizamt Meuselwitz.

Pfennigwerth

Gleiwitz den 28. Juli 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die zu Kieferstädtel auf der Gleiwitzer Gasse sub Nro. 42. des Hypothekenbuchs belegene v. Woyskysche Bürgerpossession, zu welcher außer den vorhandenen Gebäulichkeiten circa 96 Morgen Acker, incl. 2½ Morgen Wiesewachs und ein Gärtchen am Hofe nebst einigem Vieh- und Wirthschafts-Inventorium gehören, und die am 17. July c. auf 2081 Rthlr. 13 sgr. 4 pf., das Vieh- und Wirthschafts-Inventarium aber am 2. Mai c. auf 104 Rthlr. 2 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, im Wege der Execution in nachfolgenden 3 Terminen:

am 6ten October c. a.
am 8ten December c. a. und
am 14ten Februar 1829.

von denen die beiden ersteren in loco Gleiwitz anberaumt sind, der dritte aber peremtorisch ist, und in der Gerichts-Kanzley zu Kieferstädtel ansteht, öffentlich verkauft, und der Zuschlag dem im peremtorischen Termine Meistbietenden ertheilt werden, in so fern nicht die Gesetze eine Ausnahme gestatten. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige zu gedachtem Termine und zur Abgabe ihrer Gebothe hier-

hiermit unter dem Bemerken eingeladen: daß die Gutstaxe sowohl bei dem Magistrat zu Kieferstädtel, als auch zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Gerichts-Canzley eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt Kieferstädtel. Glatzel.

Halbau den 25. October 1828. Ad instantiam Creditoris wird im Wege der Execution die dem Müllermeister Johann August Büttner g. hörige, zu Dorf Halbau am Tschirnfluß gelegene Wassermahlmühle mit zwei oberschlächtigen Mahlgängen und einem herrschaftl. Schrootgang nebst der dazu gehörigen besondern Bretschneidemühle, Garten, Wirthschaftsgebäuden, dem Acker von 7 Schfl. 8 Mtz Aussaat, und der Wiese zu einem jährlichen Ertrage von 18 Ctr. Heu, und welche sämmtliche Grundstücke auf 6344 Rthlr. 23 sgr. 10 pf. gerichtlich taxiret worden, in dem am 8. Januar, 12. März und 14. Mai 1829. Vormittags 10 Uhr in unserer Kanzley anstehenden Terminen, von welchen der letztere peremtorisch ist, subhastiret, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige dazu eingeladen, ihre Gebote abzugeben, und hiernächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten.

Gräfl. v. Kospothsche Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

Häseler.

Leobschütz den 8ten Novbr. 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers soll die dem Joseph Utz gehörige sub Nro. 21. in dem Dorfe Schlesisch Pilgramsdorf Leobschützer Creises belegene robothfreye auf 244 Rth. gewürdigte Gärtnerstelle im Wege der Execution öffentlich verkauft werden, wozu Terminus unicus et peremtorius auf den 5ten Februar a. f. im Orte Schlesisch Pilgramsdorf ansteht. Kauf- und besitzfähige Kauflustige werden daher zu diesem Biethungstermine zu erscheinen mit dem Bedeuten vorgeladen, daß nach vorgegangener Einwilligung der Realgläubiger und in sofern gesetzliche Umstände keine Ausnahme gestatten, dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Gerichtsamt Schlesisch Pilgramsdorf.

Schulz, Justit.

Striegau den 20. Septbr. 1828. Die sub Nro. 6. zu Würgs-Halbendorf Boltenhayner Kreises belegene, auf 72 Rthlr. abgeschätzte Häuslerstelle, soll im Wege nothwendiger Subhastation in dem hierzu auf

den 5. Februar 1829. Vormittags 10 Uhr

in Nieder Würgsdorf anberaumten Termine öffentlich verkauft werden, was besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt von Würgshalbendorf.

Breslau den 22. Novbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die den Anton Wyttkeschen Erben gehörige, zu Oswitz Breslauschen Kreises belegene, sub No. 30. im Hypothekenbuche verzeichnete Freigärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 748 Rthlr. Cour. geschätzt ist, subhastirt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich vorgeladen,

in

in dem zum Verkauf angesetzten peremtorischen Licitations-Termine den 4. Februar 1829. früh um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Oswitz in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebote, wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als nach §. 404. des Anhangs zur allgem. Gerichtsordnung statt findet, und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Oswitzer Gerichtsamt. Dittrich.

Zu verauctioniren.

Breslau den 22. December 1828. Es sollen am 22. Januar f. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nro. 19. auf der Junkernstraße verschiedene Steingutwaaren, als: Socieren, Kinderteller, Waschbecken, Schüsseln, Nachtgeschirre, Teller, Suppennäpfe, Salatieren, Tassen, Leuchter, Bierkrüge ꝛc., größtentheils weiß an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

AVERTISSEMENTS.

Schweidnitz den 20sten October 1828. Auf den Antrag eines Real-Creditors soll das zu Pläswitz Striegauer Creises sub Nro. 8. belegene neu, und zum Theil massiv erbaute 2hufige Carl Hänelsche Bauergut, wozu 9 Morgen Wiesewachs und 11 Morgen Busch gehören, und welches nach der in hiesiger Gerichts-Canzley zu jeder Zeit einzusehenden Taxe auf 4166 Rthlr. taxirt ist, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu ein einziger Biethungstermin auf den

11ten May 1829 Vormittags

im Schlosse zu Pläswitz anberaumt worden ist. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich in gedachtem Termin einzufinden und ihre Gebote abzugeben, und hat der Meist- und Bestbiethende sofort den Zuschlag zu verhoffen. Zugleich werden die etwa noch unbekannten Gläubiger des ꝛc. Hänsel hiermit aufgefordert, sich ebenfalls in gedachtem Termin zu melden, und ihre Gerechtsame wahrzunehmen, widrigenfalls angenommen werden wird, als träten sie den Anträgen der erschienenen Creditoren bey, und hätten dem Zuschlag nichts entgegen zu setzen.

Das Freyherrlich v. Buddenbrocksche Gerichtsamt der Fidei-Commiß-Herrschaft Pläswitz.

Domsel Wartenberger Creises. Das Dominium hieselbst hat schönen weißen und rothen, ungedörrten Klee-Saamen zu verkaufen.

Beilage

Beylage

zu Nro. II. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 14. Januar 1829.

Citationes Edictales.

*) Guttentag den 20. December 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit kund gethan, daß über den Nachlaß des zu Brinitz verstorb. Freigärtner Johann Dicta auf den Antrag der Vormundschaft unterm heutigen Tage der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden sey. Zu dem Ende werden alle und jede unbekannte Gläubiger des gedachten Johann Dicta hiermit vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Ausweisung ihrer an die Masse zu machenden Ansprüche auf den 2. März 1829. angesetzten Termine des Nachmittags um 2 Uhr vor uns hieselbst an gewöhnlicher Gerichtsstube zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben und deren Richtigkeit nachzuweisen, mit der Verwarnung, daß die in diesem Termine ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Gwosdzian.

*) Grünberg den 29sten November 1828. Nachdem über das Vermögen des nach Russisch-Pohlen emigrirten Tuch-Fabricanten Friedrich August Schädel per Decretum vom 29. November d. J. der Concurs eröffnet und Terminus zur Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an das Vermögen des rc. Schädel auf den 24. März 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario Dreßler anberaumt worden ist, so werden alle unbekannten Gläubiger des Friedrich August Schädel hiermit vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu bescheinigen, und die in Händen habenden Schuldverschreibungen oder sonstigen schriftlichen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen. Diejenigen, welche in dem Termine weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Ratibor den 12. Decbr. 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien werden in dem Concurs-Prozesse über die Leopold Graf v. Geßlersche und Graf v. Geßler-Sowczitzer Cautions-Masse, nachstehende ihrem Aufenthalte nach unbekannten Personen: 1) der Geheime Staatsrath Carl Graf v. Geßler; 2) der ehemal. Ziergärtner Valentin Pezuck zu Sowczitz; 3) die

3) die Schloßmagd Magdalena Kalusi zu Sowczitz; 4) der Caspar Prudlo als Vormund der Wawrzin Sachschen Kinder; 5) der Inlieger Georg Kleemann zu Sowczitz; 6) der Kutscher Johann Prudlo daselbst; 7) der Pferdeknecht Andreas Wieczorek; 8) der Kretschmer Anton Prudlo; 9) der Arrendator Blasius Kiesel; 10) der Pächter Daniel Titzmann; 11) der Schneidermeister Johann Heptner aus Kochanowitz; 12) der Johann Lipinski ehemals zu Boreck; 13) die Erben des Fleischer Wanjeck vormals zu Rosenberg; 14) der Rittmeister v. Schill sonst zu Festenberg; 15) die Kriminal-Director Böhmschen Erben vormals zu Breslau; 16) der Kaufmann Samuel Liermann sonst zu Breslau; 17) der Proconsul Hennig sonst zu Pitschen; 18) die Johanna Suchowska geb. Radonitz; und 19) der Schloßverwalter Johann Benda; oder deren Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Nachweisung ihrer etwanigen Ansprüche auf

den 1. April 1829. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Kalstrzick angesetzten Termine entweder persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte — wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Liebich und Brachmann vorgeschlagen werden — zu erscheinen, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Kuhn.

Breslau den 10. October 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird der Bäckermeister Gottlieb Scheider, der sich im Mai 1825. mit Zurücklassung seiner Ehefrau und eines unmündigen Kindes, von hier nach Kötteritz bei Kolditz im Leipziger Kreise, des Königreichs Sachsen, heimlich entfernt, und seit dieser Zeit über seinen jetzigen Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, auf Antrag seiner Ehefrau hierdurch öffentlich vorgeladen, entweder vor oder spätestens in dem auf den 15. Februar 1829. N. M. um 3 Uhr vor dem Herrn Referendarius Richter im hiesigen Stadtgerichts-Locale angesetzten präclusivischen Termine in Person, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigenfalls nach vorgängiger Ableistung des Diligenz-Eides Seitens seiner Ehefrau, die zwischen ihm und derselben bisher bestandene Ehe auf Grund böslicher Verlassung getrennt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 30. September 1828. Bei dem vor uns schwebenden Subhastations- und Kaufgelder-Liquidations-Verfahren des den von Kalkreuthschen Geschwistern gehörigen, und im Namslauschen Kreise gelegenen Gutes Lorzendorf und Antheils Strehlitz interessiren als Realgläubiger, unter andern: 1) die verwittw. Majorin v. Hohendorf geb. v. Frankenberg; 2) der Königl. Rittmeister v. Raczeck; 3) der Königl.

Haupt-

Hauptmann Carl Wilhelm v. Stosch; und 4) der Carl Heinrich v. Frankenberg; deren zeitiger Aufenthalt nicht zu ermitteln ist. Der letzte Bietungstermin in der genannten Subhastations-Sache ist auf den 2. May 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Haugwitz, so wie auch ein Termin zur Liquidation der Forderungen auf den 24. Januar 1829. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Lühe anberaumt worden. Die vorgenannten Realgläubiger oder deren Erben oder Cessionarien werden daher hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen auf dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien zu erscheinen, um ihre Gerechtsame wahrzunehmen, und ihre Forderungen vorschriftsmäßig zu liquidiren, auch 4 Wochen vor dem Subhastations-Termine ihre etwanigen Einwendungen gegen die Taxe, welche zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur oder im Aushange eingesehen werden kann, anzubringen, bei ihrem Ausbleiben in dem Subhastations-Termin wird dennoch mit der Licitation und Adjudication verfahren, und auch die Forderungen nach Erlegung der Kaufgelder im Hypothekenbuche ohne Production der Instrumente gelöscht werden, wogegen sie bei dem Fall ihres Nichterscheinens in dem Liquidations-Termine zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Dohm-Breslau den 3. October 1828. Von dem Gerichtsamt der Cathedral-Kirchen und Hospitalgüther hieselbst ist auf den Antrag der Obervormundschaftl. Behörde der Seidelschen minorennen Kinder über den aus einem Grundstück von 9 Schfl. Aussaat, und aus 455 Rthl. 25 sgr. 4 pf. liquiden Activis bestehenden, und mit einer Schuldensumme von 579 Rthl. 20 sgr. 7½ pf. belasteten Nachlaß der verstorb. Bauerwittwe Seidel, Anna Elisabeth geb. Roß zu Probstey Neumarkt, heute der erbschaftl. Liquidationsproceß eröffnet worden. Wir haben zugleich zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger ein Termin auf den 4. Febr. k. J. früh um 10 Uhr in unserer gerichtsamtl. Kanzley auf dem hiesigen Dohm anberaumt, und es werden daher die gedachten Gläubiger hiermit aufgefordert, in diesem Termine in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Landgerichtsrath Hartmann und Justizrath Merckel vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte an die Masse für verlustig erklärt, und mit ihren For-

derungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Gerichtsamt der Cathedralkirchen und Hospitalgüther.

— Breslau den 23. September 1828. Da der Pfandbrief auf Neuschloß Breslau-Briegschen Systems Militscher Kreises Nro. 63. über 50 Rthlr. bereits seit Johannis 1795 bei keiner der schlesischen Landschaften zur Zinsenerhebung präsentirt worden, so werden auf Antrag der schlesischen General-Landschafts Direction die Inhaber dieses Pfandbriefs, oder diejenigen, welche als deren Erben oder Cessionarien rc. daran Rechte zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche in dem auf den 24. Januar 1829. Vormittags um 11 Uhr im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses vor Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Landshuter hierzu angesetzten Termine anzumelden. Bei ihrem Nichterscheinen haben sie die Präclusion mit ihren Ansprüchen und die Amortisation des genannten Pfandbriefes zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 8. November 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 475 Rthlr. 12 sgr. 7 pf. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 2277 Rtbl. 25 sgr. 6 pf. belastete Vermögen der Handlung Scholz et Naumann, und Ernst Naumann am 16. September c. eröffneten Concursprocesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 16ten März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Blumenthal angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien, Justizrath Merkel, Ober-Landesgerichts-Assessor Schulze und Ober-Landesgerichts-Assessor Jungnitz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Waldenburg den 1. Novbr. 1828. Nachdem über den in 2147 Rthl. 1 sgr. Activis und 2340 Rthlr. 2 sgr. 5 pf. Passivis bestehenden Nachlaß des allhier verstorb. Schuhmachermstr. und Unterglöckner Ernst Samuel Stephan wegen Insufficienz der Masse ex officio der Concurs eröffnet worden, so haben wir Terminum Liquidationis auf den 4. Februar 1829. Vormittags um 11 Uhr auf dem Rathhause hieselbst anberaumt. Wir fordern daher die unbekannten Gläubiger zur Angabe und Bescheinigung ihrer Forderungen unter der Verwarnung hiermit auf, daß diejenigen, welche in diesem Termine weder in Person noch durch einen legitimirten Bevollmächtigten erscheinen sollten, mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Königl. Gericht der Städte Waldenburg und Gottesberg.

Manger.

Offener

Offener Arrest.

Breslau den 29. November 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über das Vermögen des für blödsinnig erklärten Kaufmanns Lödel Prinz hieselbst heute der Concursproceß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn, noch an sonst Jemanden das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das stadtgerichtliche Depositum einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider, dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

AVERTISSEMENTS.

Ratibor den 19. August 1828. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen der v. Sydowschen Erben die im Fürstenthum Oppeln und dessen Coseler Kreise belegenen Rittergüter Lenschütz 1sten und 2ten Antheils, und die dazu gehörigen Güter Petzenkarb, Pitkau und Colonie Juliusburg an den Meistbietenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden sollen, und die Bietungstermine auf den 3. Januar 1829., den 4. April 1829, und besonders den 15. Juli 1829., jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Ludwig angesetzt worden, so wird solches, und daß gedachte Güter nach der davon durch die oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 45,800 Rthlr. 26 sgr. 3 pf. der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht mit der Nachricht: daß von den dermalen auf den erwähnten Gütern haftenden 25,840 Rthlr. Pfandbriefen, 5,500 Rthlr. abgelöst werden müssen, übrigens der Zuschlag gleich nach dem peremtorischen Termine erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. - Endlich wird bemerkt: daß bei der Taxe der Werth von 87½ Morgen Forstblößen mit 525 Rthlr., und der Werth des Patronats-Rechts mit 100 Rthlr. zugerechnet worden. Zugleich wird der unbekannte Eigenthümer derjenigen 1000 Rth., welche der Königl. Regierungs-Commissarius Zacharias Seelig Goldstücker von den für ihn sub Rubr. III. Nro. 5. eingetragenen 20,000 Rthlr. unterm 9 Juli 1812. an den Kaufmann Carl Schlipalius zu Breslau coram notario publico cedirt hat, und nachher von letzterem, ohne daß constirt an wen? anderweitig cedirt worden sind, hierdurch aufgefordert, sich in den anberaumten Terminen zu melden, widrigenfalls nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer aus-

ausgehenden Forderungen, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Frankenstein den 11. Septbr. 1828. Nachdem über den laut ortsgerichtlichen Inventario in 259 Rthlr. 24 sgr. $11\frac{4}{7}$ pf. Cour. bestehenden, und mit 215 Rthl. 18 sgr. Schulden belasteten Nachlaß des zu Schönheide verstorb. Häusler Carl Samuel Gottlieb Petsch auf den Antrag seiner Erben der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und zum öffentlichen Verkauf der nach der ortsgerichtlichen Taxe auf 130 Rthlr. 20 sgr. Cour. gewürdigten, zum Nachlaß gehörigen Häuslerstelle sub No. 124. zu Schönheide, nebst dem dazu gehörigen Stück Gartenland von $1\frac{1}{2}$ Metze Aussaat, im Wege der nothwendigen Subhastation ein Termin auf den 3. Februar k. J.

Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley zu Schönheide anberaumt worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag, wenn das Meistgebot von den Verkaufs-Interessenten genehmigt werden, und sonst kein gesetzliches Hinderniß obwalten sollte, an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Zugleich werden auch alle unbekannte Verlassenschaftsgläubiger, welche an den Nachlaß des Petsch aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, im den oben angesetzte Terminen zu erscheinen, ihre Ansprüche gehörig anzumelden und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden unmittelbar nach Abhaltung des Termins aller ihrer etwanigen Vorrechte an die Nachlaßmasse verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben dürfte, werden verwiesen werden.

Das Gerichtsamt von Schönheide.

Liebenthal den 3. November 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das daselbst in der Nieder-Vorstadt sub Nro. 7. belegene, auf 1156 Rthl. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte Haus nebst Ackerwirthschaft des Bäckermeisters Lorenz Friedrich, ad instantiam der Realgläubiger und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

4. Februar 1829. früh 10 Uhr

im Gerichtslocale zu Liebenthal ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Pleß den 25. October 1828. Die zu Lendzin sub Nr. 55. belegene Martin Kulaskowitzsche, auf 100 Rth. gerichtlich geschätzte Gärtnerstelle, soll im Wege der freiwilligen Subhastation in Termino peremtorio den 3. Februar 1829. Vormittags 9 Uhr im unterzeichneten Justizamte vor dem Deputirten, Herrn Assessor Beer veräußert werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu

diesem

diesem Termine eingeladen, mit dem Bemerken, daß der Bestbiethende, wenn nicht gesetzliche Ausnahmen zulässig sind, den Zuschlag zu gewärtigen hat, daß auf etwa nach diesem Termine eingehende Gebothe keine Rücksicht mehr genommen werden wird. Zugleich werden alle diejenigen, welche an diese Stelle Realansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese Ansprüche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie damit werden präcludirt werden, und ihnen gegen den künftigen Käufer dieses Grundstücks ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Fürstl. Anhalt Cöthen Pleßsches Justizamt.
Wiebmer. Bönisch. Beer.

Breslau den 25. November 1828. Von dem Königl. Stadt-Waisenamte zu Breslau wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Thl. 1. des Allgem. Landrechts den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 27. Febr. 1828. verstorb. Leinwandhändlers Friedrich Siegmund Opitz die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter dessen Wittwe und Kinder hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanige Forderungen an diesen Nachlaß binnen längstens drei Monathen bei gedachtem Waisenamte anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die mit der Anmeldung ausgebliebenen Erbschaftsgläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können. Königl. Stadt-Waisenamt hiesiger Residenz.

Gelbke.

Camenz den 16. October 1828. Auf den Antrag zweier Realgläubiger wird das dem Anton Ertelt gehörige, sub No. 17. zu Wartha gelegene, und nach der gerichtlichen Taxe vom 18. Juli d. J. auf 6608 Rth. 14 sgr. Cour. abgeschätzte Gasthaus, in den dazu anberaumten Terminen, und zwar: den 14. Januar 1829, den 14 März und den 14. May 1829. im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, in welcher Folge wir daher zahlungsfähige Kauflustige hiedurch auffordern, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr in unserm Gerichts-Locale allhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden mit Einwilligung der Extrahenten zu gewärtigen. Zugleich wird hierdurch bekannt gemacht, daß nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen, so wie der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz, als Gericht der Stadt Wartha.

Peiskretscham den 12. Novbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das zu Peiskretscham gelegene, dem Stanislaus Malcherczick zugehörige Ackergut, welches auf 203 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden,

den 28. Januar k. J.

Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Stadtgerichts-Kanzley öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu alle Kauflustige und Zahlungsfähige eingeladen, zugleich aber auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger, welche an dieses Ackergut aus irgend einem Grunde rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen,

vor-

vorgeladen werden, sich gedachten Tages damit zu melden, widrigenfalls sie damit präcludirt, und denselben ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden wird.

Königl. Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

Langenbielau den 4. December 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Erben und Gläubiger des verstorb. Bauer Joh. Gottfried Fellbaum die nothwendige Subhastation des zu seinem Nachlaß gehörigen, zu Lampersdorf Frankensteiner Kreises belegenen, und auf 804 Rthl. 10 sgr. abgeschätzten robothsamen Bauerguths von einer halben Hube dato gerichtlich verfügt worden ist. Demnach werden besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber hierdurch öffentlich aufgefordert, in denen hierzu anberaumten Biethungsterminen, nämlich den 12. Januar und 11. Februar k. J. in der hiesigen Gerichtskanzley, besonders aber in dem peremtorischen Biethungstermine, den 14. März k. J. in dem Gerichtslocale zu Lampersdorf in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Zugleich werden sämmtliche unbekannte Gläubiger des verstorb. Bauer Johann Gottfried Fellbaum zur Abgabe ihrer Forderungen an dessen Nachlaß zu den anberaumten Biethungsterminen hiermit vorgeladen, und haben dieselben im Falle ihres Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die Kaufgeldermasse präcludirt, und lediglich an den nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger verbleibenden Ueberrest verwiesen werden.

Das v. Thielau Lampersdorfer Gerichtsamt.

Heege.

Schmiedeberg den 10. Decbr. 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der hiesige Apotheker Julius Zeidler und dessen Gattin Pauline Friederike Charlotte Auguste geb. Nilsen die hierorts statutarische Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

= Breslau. (Conzert) Anzeige der Blinden, welches diese Mittwoch als den 14ten d. M. seinen Anfang nimmt, und so alle Mittwoch fortgesetzt wird, wozu ergebenst einladet

Zahn, Ceffetler.

*) Breslau den 13. Januar 1829. Gestern ist bey uns aus Versehen einer Dame, die sich Frau v. P[illegible]czinski nannte, ein Staatsschuldschein von Ein Tausend Thaler sub No 46333 A. anstatt eines Staatschuldscheines von Ein Hundert verabreicht worden; wir ersuchen demnach höflichst die Frau v. Paczinzki, solchen bey uns sofort gefälligst umzutauschen, und verbinden hiermit zugleich die Anzeige, daß bereits alle Vorkehrungen getroffen worden sind, keinen anderweitigen Gebrauch davon machen zu können.

Gebrüder Guttentag, Ohlauer-Straße in der goldnen Krone.

Donnerstags den 15. Januar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. II.

Zu verkaufen.

Fürstenstein den 5. November 1828. Das zu Ober-Salzbrunn Walbenburger Kreises sub Nro. 2. belegene, und nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Ober-Salzbrunn zu inspicirenden Taxe gerichtlich nach dem Materialienwerth auf 2571 Rth. 19 sgr. Conr. abgeschätzte Gastwirth Carl Samuel Scholzsche Freihaus, welches zum Gasthof, genannt zur goldnen Sonne, eingerichtet, an der durch den Brunnenort Salzbrunn führenden Hauptstraße und sehr nahe an der Salzbrunner Mineralquelle gelegen ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 16. Februar, den 11ten April und den 15. Juny 1829. Vormittags 10 Uhr anberaumten Terminen, von welchen der letztere peremtorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen, und zwar in den ersten beiden in hiesiger Amtskanzley, im letzten und peremtorischen aber in der Gerichtsscholtisey zu Ober-Salzbrunn zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zulässig machen den Zuschlag, zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

*) Frankenstein den 23. Decbr. 1828. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag der Zimmermeister Schusterschen Erben die freiwillige Subhastation des sub No. 352. des Hypothekenbuches von Frankenstein belegenen, und auf 109 Rthlr. 10 sgr. nach dem Materialienwerth abgeschätzten Hauses, und zwar im Wege der Erbsonderung zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem dieserhalb auf den 19. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr in unserm Amts-Locale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director Herrn Nessel anberaumten Termine in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Stellvertreter zu erscheinen, sich von denen Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Langenbielau den 7. Januar 1829. Da in dem am 29. v. M. zum Verkauf der Friedrich Kretschmerschen, sub Nro. 57. zu Hartau belegenen, auf 300 Rthlr. ortsgerichtlich gewürdigten Freistelle, angestandenen Biethungstermine kein Licitant erschienen ist, so haben wir zu diesem Behuf einen anderweitigen Termin auf den 14 Februar d. J. in loco Berthelsdorf anberaumt, in welchem besitz-

und

und zahlungsfähige Kaufliebhaber ihre Gebote ad Protocollum geben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden nach vorhergegangener Einwilligung der Interessenten, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, gewärtigen können.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güter.
Theiler. Heege.

*) Schloß-Ratibor den 10ten Januar 1829. In der Johann Siegmundschen Subhastations-Sache haben wir zum nochmaligen Verkauf der auf 706 Rthl. 5 sgr. 8 pl. abgeschätzten Windmühlen-Realitäten sub Nro. 385. zu Altendorf einen neuen Termin auf den 9. Februar d. J. in der hiesigen Gerichtskanzley anberaumt, zu welchem Kauflustige und Zahlungsfähige anderweit mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß der Zuschlag erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Das letzte Geboth auf diese Realitäten beträgt 200 Rthl.

Herzogl. Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 30. December 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Ferdinand Hain zu Kaiserswaldau seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 50 alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 9. December 1828. auf 1120 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. Cour. gewürdigten Bauerguths verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 20. Februar und und 20. März zur Aufnahme von Gebothen angesetzten Termine, besonders aber in dem auf den

27. April 1829.

anstehenden letzten und peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzley zu Giersdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Bauerguth dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei Standesherrl. Gericht als Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

*) Loslau den 24. December 1828. Auf den Antrag der Vincent Wysluchaschen Erben soll das nach dem Vincent Wysluchа hinterbliebene, sub Nro. 5. zu Skrzischow gelegene Bauerguth, welches gerichtlich auf 24 Rthl. 25 sgr. abgeschätzt worden ist, im Wege der Subhastation verkauft werden. Wir haben dazu einen einzigen peremtorischen Termin auf den 5. März a. f. in unserer Gerichtskanzley angesetzt, und laden Kauflustige mit der Aufforderung vor, gedachten Tages vor uns zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, demnächst aber der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann jederzeit in unserer Amtskanzley eingesehen werden.

Das Kammeral-Gerichtsamt der Freien Mindern Standesherrschaft Loslau.

*) Frei-

*) Freihan den 6. Januar 1829. Das hiesige Gerichtsamt subhastiret die zu Kuschwitz Militsch Trachenberger Kreises sub Nro. 19. gelegene Christian Küchlersche Freistelle, welche auf Höhe von 204 Rthlr. 7 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden. Es werden demnach Kauflustige und Zahlungsfähige aufgefordert, sich in Termino peremtorio, den 16. März a. c. in der hiesigen Gerichtskanzley zu melden und ihr Geboth abzugeben. Zugleich wird den Kauflustigen bekannt gemacht, daß auf die nach Verlauf des Licitationstermins etwa einkommenden Nachgebote nicht mehr reflectirt werden, und daß den Kauflustigen die Kaufsbedingungen in Termino werden bekannt gemacht werden.

Frei Minder Standesherrl. v. Teichmannsches Gerichtsamt.

*) Langenbielau den 12. November 1828. Von dem unterschriebenen Gerichtsamt wird hiermit bekannt gemacht, daß im Wege der nothwendigen Subhastation der öffentliche meistbiethende Verkauf der Wilhelm Schönfelderschen Freistelle sub Nro. 65. zu Nieder-Lang-Seifersdorf, welche am 11. v. M. auf 356 Rthl. dorfgerichtlich gewürdigt, verfügt worden ist. Hiezu steht der einzige und peremtorische Bietungstermin den 21. März k. J. Vormittags von 10 bis 12 und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr in der Gerichtskanzley zu Nieder-Lang-Seiffersdorf an. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen, ihre Gebothe daselbst zu Protocoll zu geben und hat der Meist- und Bestbiethende nach vorheriger Einwilligung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen.

Gräfl. v. Sandrezkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majoratsgüther.
Theiler. Hecge.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 30. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Johann Carl Wilhelm Liebig civiliter und dem Johann Carl Liebig naturaliter zu Saalberg seither zugehörig gewesenen, sub No. 8. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 8. April 1828. auf 418 Rthlr. 10 sgr. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Geboten

auf den 20. März 1829.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Hermsdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht.

*) Trachenberg den 31. Decbr. 1828. Die Mühlenbesitzung des Gottlieb Härtler zu Conradswaldau sub Nro. 42., bestehend in dem Wohngebäude, Scheuer und Stallung, in einer in sehr gutem Baustande befindlichen Windmühle mit 5 Morgen Ackerland und 2 Morgen Wiese, auf 211 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzt, ist subhasta gestellt. Der Licitations-Termin steht den 16. März 1829. hie-

hieselbst an. Kauflustige müssen sich als zahlungsfähig ausweisen. Meistbietender hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag bald im Termine zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt für Conradswaldau.

*) Ohlau den 9. December 1828. Auf den Antrag der Carl Gottlieb Rößlerschen Erben ist Theilungshalber die Subhastation der ihnen angehörigen, in hiesiger Vorstadt sub Nro. 9. am Oehlflusse belegenen ganz zinsfreie Wassermühle von 3 Mahlgängen und einem Hiersegange nebst dazu gehörigen Acker-, Wiesen- und Garten und mit Holz bewachsenen Land, zusammen in einem Flächeninhalt von 61 Morgen 49 □R., alles dieses aber im Jahre 1828. auf 4708 Rthl 8 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzt, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungs-Terminen, den 4. Februar 1829, den 6. April 1829., besonders aber auf den 15. Juni 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Landgerichts-Assessor Eimander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatarius, wozu der hiesige Justiz-Commissarius Glöckner in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden mit Genehmigung der Rößlerschen Erben erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Oels den 9. Januar 1829. Die dem Bleicher Gottlieb Quest zugehörige von den Dorfgerichten auf 1120 Rthlr. abgeschätzte Bleiche und Freistelle in Klein-Schönwald bei Festenberg, soll auf Antrag eines Hypothekengläubigers auf

den 11. April 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause zum Verkauf ausgeboten werden, und wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen. Die Taxe ist bei dem Gerichtsamt und den Dorfgerichten nachzusehen.

Das Gerichtsamt der Schönwalder Güter.

Hermsdorf unterm Kynast den 19. Novbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Johann Christoph Reder zu Seiffershau seither zugehörig gewesenen, sub No. 61. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 5. Novbr. 1828. auf 108 Rthl. 10 sgr. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Geboten

auf den 13. Februar 1829. anstehenden

einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Hermsd. u. K. entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht.

Leobschütz den 1. December 1828. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag einiger Realgläubiger die sub Nro. 10. zu Fürstlich Langenau Leobschützer Kreises belegene, dem Ignatz Döhner gehörige halbhüfige Bauerwirthschaft, welche durch die gerichtliche Taxe vom 26. November c. auf 1393 Rthl. 10 sgr. gewürdiget worden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, wozu drei Licitationstermine auf den 16. Januar und 16. Februar hieselbst, und den dritten, welcher peremtorisch ist, auf den 16. März 1829. zu Schloß-Stolzmütz anberaumt worden sind. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in Termino peremtorio zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und es hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, in dem auf die nach Ablauf des letzten peremtorischen Termins etwa eingehende Gebothe nicht weiter geachtet werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten sollten.

Das Fürst Bischöfl. Gerichtsamt des Katscherschen Districts.

Greiffenstein den 5. December 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt auf Antrag der Scholz Richterschen Erben und Vormundschaft das auf 1108 Rthlr. 8 sgr. 2 pf. taxirte Bauerguth Nro. 108., und das ohne Abzug der Onera auf 60 Rthl. gewürdigte Haus sub Nro. 38. zu Hernsdorf, und steht der peremtorische Biethungstermin auf den 18. März 1829. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsamtskanzley an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Trebnitz den 27. Septmeber 1828. Die dem Müller Gottfried Scholz hörige, zu Neuhoff, ¼ Meile von Trebnitz belegene, unter Nro. 16.a. des Hypothekenbuchs aufgeführte sogenannte Lehmmühle, welche nebst den dazu gehörigen Wirthschaftsgebäuden und Grundstücken gerichtlich auf 1451 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und sind die diesfälligen Licitations-Termine auf

den 20. November) d. J. und
den 22. December)
den 29 Januar) 1829.

Vormittags um 9 Uhr in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Reffel angesetzt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahrlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesen Terminen, besonders aber in demletzteren, welcher peremtorisch ist, einzufinden, ihre Gebote unter denen ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben, und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden das Grundstück zugeschlagen, auf etwa später abzugebende Gebote aber, so weit die Gesetze nicht eine Ausnahme gestatten, nicht reflectirt werden wird. Uebrigens soll nach Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung aller eingetragenen Posten, der leer ausgehenden ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Wartenberg den 6. Decbr. 1828. Die zur Nachlaßmasse des Thomas Kautezky gehörige, zu Groß-Friedrichs-Tabor No. 6. Wartenberger Kreises belegane Koloniestelle, die dorfgerichtlich auf 80 Rthlr. taxirt worden, soll auf Antrag der Erben in Termino den 27. Februar k. J. Nachmittags um 2 Uhr in hiesiger

siger Kanzley meistbiethend verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Fürstl. Curländisch Frei-Standesherrl. Cammer-Justizamt.

Camenz den 22 Novbr. 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers wird das sub Nro. 49. zu Wartha gelegene, dem dortigen Bäckermstr. Joseph Klose gehörige, und nach der gerichtlichen Taxe vom 18. Juli d. J. auf 1056 Rthl. Cour. abgeschätzte Haus, im Wege der Execution in Termino unico et peremtorio den 26. Februar 1829. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, weshalb wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden mit Genehmigung des Extrahentens zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz, als Gericht der Stadt Wartha.

Schloß Neurode den 28. Novbr. 1828. Die Anton Hilbigsche Kolonieſtenstelle in Harte Vol. I. Nro. 9. des Hypothekenbuches verzeichnet, ortsgerichtlich auf 528 Rthlr. 10 sgr. taxirt, soll in Termino den 27. Februar 1829. Vormittag 10 Uhr in der hiesigen Justizamts-Kanzley im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

gez. Bach.

Breslau den 26. Novbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der dem Gottfried Nowag gehörigen, zu Boguslawitz sub Nro. 24. gelegenen, aus einem Wohnhause und 8 Schfl Aussaat Akkerland bestehenden Freigärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 500 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Bietungstermine am 26. Februar k. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Klette im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Königl. Preuß. Land-Gericht.

Delius.

Reinerz den 1. Decbr. 1828. Die dem verstorb. Anton Kaschel zugehörige, sub No. 10. zu Löschnig gelegene, ortsgerichtlich auf 133 Rth. 10 sgr. gewürdigte Häuslerstelle soll auf den Antrag der Erben in Termino peremtorio den 28. Februar 1829 Nachmittags 3 Uhr in der Kanzley zu Rückers an den Meist- und Bestbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Das Major v. Hochbergsche Gerichtsamt der Herrschaften Rückers und Friedersdorf.

Bres-

Breslau den 27. November 1828. Auf den Antrag des Schneidermeister Carl Wäguer soll das dem Schiffer Postag gehörige, auf der Ufergasse zu Neu=Scheitnig sub Nro. 8. belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 667 Rth. 14 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 734 Rth. 20 sgr. abgeschätzte Haus No. 8 des Hypothekenbuches im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz= und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten einzigen und peremtorischen Termine,

den 28. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Schwürz in unserem Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Habelschwerdt den 28. October 1828. Die zu dem Nachlaß des in Brand verstorb. Colonisten Joseph Tschöpe gehörige, in Brandt belegene, und sub No. 2. des Hypothekenbuchs verzeichnete Kolonistenstelle, welche auf 550 Rth. gewürdiget worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 6. Februar 1829. Vormittags 12 Uhr anf der gedachten Stelle zu Brandt anberaumten einzigen Termine meistbiethend verkauft werden. Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden dazu mit dem Beifügen hierdurch eingeladen, daß der Meist= und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die Taxe der besagten Colonistenstelle ist in dem Kretscham zu Brandt und an hiesiger Gerichtsstelle zur Einsicht ausgehangen worden.

Königl. Stadtgericht daselbst.

Schneider.

Gleiwitz den 10 October 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf der den Bergleuten Johann Mayiera und Joseph Jarzombek gehörigen, zu Waldhoff Beuthner Kreises belegenen, sub No. 2. des Hypothekenbuchs von Wieschowa verzeichneten, auf 300 Rth. Cour. gerichtlich abgeschätzten Freistelle mit den dazu gehörigen 20 Schfl. Preuß. Maaß säbaren Acker, einer Wiese und einem Obst= und Grasegarten, Terminum unicum et peremtorium auf den 6. Februar 1829. im Orte Broslawitz anberaumt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige eingeladen weroen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Broslawitz.

Hermsdorf unterm Kynast den 18. November 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Gotthelf Seiffert zu Giersdorf seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 14. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen

lichen Taxe vom 2. Mai 1823. auf 410 Rthlr. 10 sgr. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Gebothen

auf den 9. Februar 1829.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Giersdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als dem besagten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei Standesherrl. Gericht als Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

Offener Arrest.

*) Neisse den 5. Januar 1829. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß über das Vermögen des Kaufmanns Moritz Plessner hieselbst per Decretum vom heutigen Tage der Concurs eröffnet worden ist. Dem zufolge wird Allen und Jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit zur Pflicht gemacht, dem Gemeinschuldner nicht das Geringste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gericht sogleich getreulich davon Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, sofort in das gerichtliche Depositum abzuliefern mit dem Bedeuten: daß, wenn Jemand etwas verheimlichen und zurückhalten oder an den Gemeinschuldner zahlen oder ausantworten sollte, solches für nicht geschehen erachtet, und zur Masse anderweit eingezogen, auch der Inhaber solcher Gelder und Sachen seines etwa daran habenden Unterpfand oder anderen Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 14. Januar 1829.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Friedrichsd'or - - - - -	$13\frac{1}{3}$	—
dito dito - 2 M.	$141\frac{1}{2}$	—	Pohln. Courant - - -	—	$1\frac{5}{6}$
Hamburg Banco - a Vista	$149\frac{7}{12}$	—	Banco Obligations - - -	—	99
dito dito - 2 M.	149	—	Staats Schuld-Scheine - -	$92\frac{1}{3}$	—
London - - - - 3 M.	$6\ 20\frac{3}{4}$	—	Stadt Obligations - - -	$105\frac{1}{2}$	—
Paris - - - - - 2 M.	—	—	Bank Gerechtigkeiten -	$100\frac{1}{3}$	—
Leipzig in W. Z. - a Vista	$103\frac{1}{2}$	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	99
ditto Messe	—	—	dito Einlös. Scheine	$41\frac{3}{4}$	—
Augsburg - - 2 M.	103	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$6\frac{1}{4}$	—
Wien in 20 Xr - a Vista	$103\frac{1}{6}$	—	— — 500 —	$6\frac{1}{2}$	—
Berlin - - - - - a Vista	—	$99\frac{5}{6}$	Grossh. Posn. Pfandbr.	$99\frac{3}{4}$	—
dito - - - - - 2 M.	—	$99\frac{1}{12}$	Warsch. Pfd. - - -	—	$84\frac{5}{6}$
Holländ Rand-Ducaten -	—	97	Disconto. - - - -	—	5
Kayserl. dito - - -	—	$96\frac{1}{2}$			

Beylage
zu Nro. II. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 15. Januar 1829.

Bekanntmachung,
wegen Verdingung der nachstehend angegebenen Materialien zum Bau einer Kaserne und Stallungen für das Königl. Erste Kürassier-Regiment am am hiesigen Orte.

Behufs des Baues einer neuen Kaserne und der Stallungen für das Königl. Erste Kürassier-Regiment soll im Wege der Submission und eventuellen Licitation folgendes Baumaterial für das Jahr 1829 beschaft werden: 1) Eine Million und achtmal hundert Tausend Stück Mauerziegel; 2) Ein Tausend und neun hundert Tonnen Kalk; 3) Drei hundert und funfzig Schachtruthen à 144 Cubic-Fuß Preuß. Oder-Maur-Sand. Die Ziegel können in einzelnen Posten von jedoch mindestens 150,000 Stück angebothen und resp. abgeliefert werden. Die Lieferung des Kalks wird wo möglich nicht getheilt, und die Abnahme desselben auf der Baustelle in schon gelöschtem Zustande verlangt. Die Sandlieferung kann in zwei auch mehrern Posten getheilt werden. Wir fordern demnach Lieferungslustige und Cautionsfähige hiedurch auf, nach genommener Einsicht der diesfälligen unerlaßlichen Bedingungen, welche in unserer Registratur zu diesem Behuf bereit liegen, uns bis zum 25. Januar a. c. ihre Submissionen verschlossen einzureichen, wonächst an dem darauf folgenden Tage, als dem 26. desselben Monaths Vormittags um 9 Uhr in unserm Geschäftslocale, im Bau-Inspector Fellerschen Hause an der Sandbrücke, mit Eröffnung der von den Submittenten auf dem Couvert deutlich zu bezeichnenden Eingaben in Gegenwart der Erschienenen vorgegangen, und alsdann unter den Submittenten zu einer Licitation geschritten werden wird. Uebrigens sollen sowohl bei der Submission als der Licitation auch General-Gebothe, in sofern solche die Special-Forderungen unterbiethen, angenommen und berücksichtigt werden. Vor der Eröffnung des Licitations-Verfahrens muß sich ein jeder Submittent und resp. Licitant, welcher zu demselben zugelassen werden will, über seine Cautionsfähigkeit genügend ausweisen, wobei bemerkt wird, daß nur Cours habende Staatspapiere und Pfandbriefe als Caution angenommen werden können, und daß diese Caution mit einem Zehntheil des Geldbetrages für den bezüglichen Gegenstand der Entreprise von dem bleibenden Mindestfordernden sofort im Termine erlegt werden muß. Der Zuschlag bleibt jedoch der unterzeichneten Intendantur vorbehalten, und wird hierzu eine vierzehn-tägige Frist, vom Tage des Licitationstermins angerechnet, dergestalt festgesetzt, daß bis dahin die bezüglichen Mindestfordernden an ihr Geboth nach der Auswahl der Intendantur gebunden bleiben.

Breslau den 6. Januar 1829.

Königl. Intendantur des 6ten Armee-Corps.

gez. Weymar.

Herms.

Hermsdorf unterm Kynast den 18. November 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Häusler und Fuhrmann Ehrenfried Schön zu Agnetendorf seither zugehörig gewesenen, sub No. 73. allbort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 23. Julius 1828. auf 225 Rthlr. 20 sgr. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Gebothen auf den

6. Februar 1829.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley allhier zu Hermsdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei Standesherrl. Gericht.

Hermsdorf unterm Kynast den 6. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß wegen Regulirung des Nachlasses die nothwendige Subhastation des dem verstorb. Gottlieb Schober zu Herischdorf seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 98. allort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 12. August 1828. auf 69 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Geboten

auf den 27. Februar 1829.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in des Gerichts-Kanzley zu Hermsdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich werden auch die unbekannten Gläubiger hierdurch vorgeladen, in gedachtem Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Nachlaßmasse gebührend anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen, und das Weitere, bei ihrem ungehorsamen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht.

Hirschberg den 3. Novbr. 1828. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub Nro. 917. hieselbst gelegene, auf 853 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte, dem verstorb. Handelsmann Anton Ullrich gehörig gewesene Haus, in Terminis den 11. Decbr. c., den 12. Januar 1829. und 17. Februar 1829., als dem letzten Bietungstermine öffentlich verkauft werden, wozu alle zahlungsfähige

Kauf-

Kauflustige mit dem Bedeuten, daß dem Meist- und Bestbiethenden, im Fall keine gesetzliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag erfolgen wird, hierdurch vorgeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

Citationes Edictales.

*) Cosel den 30. Decbr. 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom October 1775. über die für den Lieutenant v. Hemmel auf dem Hause sonst der verwitt. Thiedemann jetzt der verehel. Steuer-Einnehmer Staschek sub Rubr. III. Nro. 2. eingetragenen Forderung von 100 Rthlr., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre etwannigen Ansprüche binnen 3 Monaten, längstens aber in dem zu deren Angabe angesetzten peremtorischen Termine den 27. April Vormittags in dem Gerichtszimmer auf dem Rathhause durch Production des Instruments oder auf andere Art geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren etwannigen Ansprüchen sowohl aus dem erwähnten Instrumente, als auch überhaupt wegen der eingetragenen Forderung von 100 Rthlr. nebst Zinsen an das verpfändete Haus präcludirt, ihnen deshalb gegen jeden Besitzer desselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument für amortisirt erklärt, und die Löschung dieser 100 Rthlr. im Hypothekenbuche verfügt werden wird.

Königl. Stadtgericht.

Breslau den 21. October 1828. Auf den Antrag des hiesigen Königl. Stadt-Waisenamts wird der am 22. Juli 1782. geborne

Johann Christoph Finz,

ein Sohn des vor mehreren Jahren hier verstorb. Holzhändlers Joseph Finz, welcher sich schon vor dem Jahre 1809. nach Warschau begeben haben soll, und seit jener Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, hierdurch vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf

den 1. September 1829. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Grünig im Partheienzimmer No. 1. angesetzten Termine zu erscheinen, oder zu gewärtigen, daß er für todt erklärt werden wird. Zugleich werden die unbekannten Erben des gedachten Verschollenen hiermit aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Erbansprüche gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie damit werden ausgeschlossen, und der Nachlaß des Verschollenen, welcher sich auf 517 Rthlr. 2 sgr. 10 pf. beläuft, den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation, oder in deren Ermangelung der hiesigen Cämmerei als ein herrenloses Gut zugesprochen werden wird. Dem wird beigefügt, daß der sich erst nach erfolgter Präclusion meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle Handlungen und Verfügungen des legitimirten Erben oder der Cämmerei anzuerkennen, und von dem Besitzer der Erbschaft weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtiget, sondern mit dem, was von der Erbschaft noch vorhanden, sich zu begnügen verbunden ist.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Leobschütz den 1. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts werden hiermit alle diejenigen, welche an das verloren ge-

gegangene Hypotheken-Instrument vom 4. März 1803. über die auf der Gärtnerstelle Nro. 34. zu Fürstl. Langenau Leobschützer Kreises, für den Florian und Franz Jaschke intabulirten Erbegelder von 40 Rthl als Eigenthümer, Cessionarien oder Pfandinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit spätestens in dem den 16. März 1829 in Stolzmütz anstehenden Termine zu melden und gehörig zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen sowohl an das in Rede stehende Capital, als auch die dafür verpfändete Besitzung präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument aber amortisirt und das Capital gelöscht werden wird.

Fürst-Erzbischöfl. Gerichtsamt des Katscherschen Distrikts

Glogau den 18. März 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird der am 22 Juli 1792. geb., seit dem Jahre 1812. verschollene Anton Joseph Linke aus Kotzemeuschel bei Glogau, welcher im Jahre 1812. mit einem französischen Transport als Vorspänner nach Pohlen gegangen, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben, nebst seinen etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmern, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich binnen 9 Monaten, und zwar längstens in dem auf den 30. April 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendario Mündel auf hiesigem Land- und Stadtgericht angesetzten Präjudicial-Termin per sönlich oder schriftlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen hat, daß er für todt geachtet, und sein sämmtliches zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten Erben, die sich als solche dazu gesetzmäßig legitimiren können, werde zugeeignet werden.

Reinerz den 20. Mai 1828. Dem Landwehrmann Anton Exner, gebürtig von Johannisthal, welcher angeblich in dem Lazareth zu Liebenau unterm 18. October 1813 gestorben seyn soll, und von dieser Zeit ab keine Nachricht seinen Verwandten ertheilt hat, machen wir hiermit bekannt: sich binnen jetzt und 9 Monaten peremtorie den 1. März 1829 in unserer Canzley zu Reinerz zu sistiren, bei seinem Aussenbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein geringes Vermögen seinen Geschwistern ausgeantwortet werden wird.

Das Major v. Hochbergsche Gerichtsamt der Herrschaft Rückers und Friedersdorf.

Leubus den 30. October 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Gerichte werden auf den Antrag der Interessenten nachstehend aufgeführte verlohren gegangene Hypotheken-Instrumente, als: 1) das Hypotheken-Instrument des Mittelgärtners Anton König von Dorf Leubus, vom 13. und resp. 19. Februar 1812. für die ehemal. Leubusser Stiftskirche über 20 Rthl.; 2) das Hypotheken-Instrument des Dreschgärtner Hans Michael Gabel von Dorf Leubus vom 10. Januar 1779 über 30 Rthl. für den Kretschmer Johann Michael Lindner eingetragen, und ex Cessione vom 15. Februar 1797. und resp. 21 mensis et a. ejd. an die Magdalena Büttler zu Leubus gediehen; 3) das Hypotheken-Instrument des Bauers Johann Joseph Bauch aus Städtel Leubus vom 21. November 1765. über 40 Rthl. für die katholische Kirche zu Alt-Läst eingetragen; 4) das Hypotheken-

theken-Instrument des Bauers Johann Carl Belcke von daselbst vom 31. Januar 1801. über 60 Rthl. für den Erb- und Gerichtsscholzen Franz Pietsch zu Tarxdorf; 5) das Hypotheken-Instrument des Mittelgärtner Joseph Brand zu Städtel Leubus vom 18. Juny 1776 über 80 Rthlr. für den Schneidermeister Gottlieb Kreidelmeier zu Dorf-Leubus; 6) die Hypotheken-Recognition des Gärtners Franz Strauß zu Prauckau vom 22. December 1796. über 32 Rthl. für die Sebastian der Fiebigschen Kinder von Prauckau; 7) die Hypotheken-Recognition der Mühlenbesitzerin Maria Elisabeth verwit. Wicke geb. Kutzner zu Tannwald vom 24. September 1811. über 1317 Rthl. 12 sgr. 1⅓ pf. Vatertheil der Müller Gottlieb Wickeschen drei minorennen Kinder, Johanna Rosina, Carl Gottlieb und Wilhelm Wicke von daselbst; 8) das Hypotheken-Instrument des Kretschamsbesitzers Franz Krasel von Städtel Leubus vom 28. März und resp. 22. Juny 1804. über 280 Rthl. für das ehemal. Kloster-Stifts-Dominium hieselbst und die Kirchengemeinden von Städtel Leubus; 9 die auf dem Carl Belkaschen Bauerguthe zu Städtel Leubus ex decreto vom 3ten März 175?. eingetragene unbestimmte Vormundschafts-Caution für die Hans George Reimschüsselschen Kinder von Rogau. Es werden daher die Reimschüsselschen Kinder Behufs der Quittungsleistung und Einwilligung in die Löschung der gleichgedachten Caution, so wie alle diejenigen, welche an die zu löschenden Forderungen und die darüber ausgestellten Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, sich binnen 3 Monathen, oder spätestens in Termino peremtorio den 17 März 1829. Vormittags um 9 Uhr entweder in Person, oder durch legitimirte und gehörig informirte Mandatarien an der hiesigen Gerichtsstätte zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen und durch Production der Originalien oder sonst gehörig zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die gedachten Instrumente für amortisirt erklärt und die eingetragenen Posten gelöscht, statt des Instruments ad 7. aber ein neues ausgefertigt werden wird.

Königl. Preuß Landgericht.

Trebnitz den 24. October 1828. Ueber den in 1427 Rth.. 15 sgr., und zwar hauptsächlich in der Freigärtnerstelle sub No. 30 des Hypothekenbuchs bestehenden, mit einer Schuldenmasse von 1723 Rthl. belasteten Nachlaß des zu Groß-Bladauschke verstorb. Freigärtner Gottfr. Ratsch haben wir unterm 2. November 1827. den erbschaftl. Liquidationsproceß eröffnet, und zur Anmeldung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger, so wie namentlich auch der ihrem Aufenthalte nach unbekannten Susanna Mario und Anna Viertel und Daniel Sorell s Kinder, bezüglich der für dieselben auf der zur Masse gehörigen Stelle Rubr. III. Nro. 1. ex Resoluto vom 1. August 1786. eingetragenen 77 Thl. schles., einen Termin auf

den 17. Februar 1829. V M um 9 Uhr

vor dem Herrn Assessor Nessel in unserem Partheienzimmer anberaumt, wozu alle unbekannten Gläubiger unter der Warnung hierdurch vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

AVER-

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 8. Januar 1829. Am 19., 20., 26. und 27. dieses Monaths und am 2. und 3. Februar sollen in den Nachmittagsstunden von 2 bis 5 Uhr die Zinsen von denen bei der Spaarkasse niedergelegten Geldern für den Zeitraum vom 1. Juli bis Ende December 1828. an die Interessenten ausgezahlt werden. Dieselben werden daher hierdurch aufgefordert, sich an gedachten Tagen mit ihren Quittungsbüchern auf dem rathhäuslichen Fürstensaale zu melden. Nach Ablauf dieser 6 Zahlungstage werden keine Zinsen mehr gezahlt, sondern solche zum Capital geschlagen werden, und zwar geschieht solches, ohne daß es der Vorzeigung der Quittungsbücher bedarf, da hingegen diejenigen Interessenten, welche die Zuschreibung der nicht erhobenen Zinsen in ihre Quittungsbücher verlangen, sich mit diesen, jedoch erst nach geschlossener Zinsenzahlung in den Montagen jeder Woche beim Rendanten Rauch zu melden haben.

Zum Magistrat hiesiger Haupt und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister. Bürgermeister und Stadträthe.

*) Berlin. Die im Weihnachts-Termin 1828. fällig gewordenen Zinsen der Großherzogl. Posenschen Pfandbriefe werden gegen Einlieferung der betreffenden Coupons vom 1. bis 16. Februar 1829., die Sonntage ausgenommen, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr in Berlin durch den Unterzeichneten in seiner Wohnung und in Breslau durch die Herren Eichborn et Comp. ausgezahlt. Nach dem 16. Februar wird die Auszahlung geschlossen, und können dann die nicht erhobenen Zinsen erst im Johanni-Termin 1829. ausgezahlt werden.

Moritz Robert General-Landschafts-Agent, Behrenstraße Nro. 45. Charlottenstraßen-Ecke.

*) Breslau. In Folge obiger Bekanntmachung zeigen wir hiermit an, daß die fälligen Zins-Coupons der Großherzogl Posenschen Pfandbriefe vom 1. Februar bis 16. Februar in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag auf unserm Comptoir realisirt werden.

Eichborn et Comp.

*) Jauer den 6. Januar 1829. In Gemäßheit des §. 7. Tit. 50. Thl. I. der Allgem. Gerichtsordnung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß den 3. Februar d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Nicklasdorf mit der Vertheilung der Schmidt Bethranschen Kaufgeldermasse an die bekannten Gläubiger unter der in obiger Gesetzstelle vorgeschriebenen Maaßgabe verfahren werden wird.

Das Kammerherr v. Mutiusche Gerichtsamt von Nicklasdorf und Preilsdorf.

*) Breslau. Himbeer-Essig von bester Güte empfiehlt billig

M. Aschmann, Reuschestraße No 11.

*) Breslau den 10. Januar 1829. Einer meiner Mandanten hat mir den Verkauf seiner in einer angenehmen Gegend gelegenen und in einem höchst blühenden Zustande sich befindenden ganz schuldenfreyen Rittergüter übertragen; wer ein solches kaufen will, kann in meiner Canzley in den Konferenzstunden des Morgens von 8 bis 11 Uhr das Nähere erfahren.

Brier, Justizcommissarius.

*) Bres-

*) Breslau. Eine Stube mit Meubles und Bedienung ist sogleich zu vermiethen. Näheres in der Putzhandlung am Ringe im alten Rathhause erste Etage.

*) Breslau. Auf dem Neumarkt im Storch No. 38. beym Brauer Bittner ist eine Stube für kleine Gymnasiasten, oder für einen einzelnen Herrn zu vermiethen und bald zu beziehen.

*) Breslau. In No. 17. auf der Friedrich Wilhelm Straße ist eine Wohnung von 4 Stuben nebst allen Zugehör auf Ostern zu beziehn. Das Nähere daselbst beym Eigenthümer.

*) Breslau. Es hat sich am 18ten v. M. ein brauner Jagdhund mit braunen Gehängen, weißen Hals, weißen Bauch, 4 weiße Pfothen und weiße Nase, zu mir gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn gegen die Insertionsgebühren, Postgeld und Kostgeld auf der Ohlauerstraße im Rautenkranz Parterre bis 18ten d. M. in Empfang nehmen.

* Breslau den 12ten Januar 1829. Das heut früh um ¾ auf 1 Uhr nach langen Leiden erfolgte Ableben unsers zärtlich geliebten Vaters, des Gastwirth und Kretschmers David Schröter zeigen wir hiermit unsern Verwandten und Freunden ganz ergebenst an, mit Verbittung aller Beileidsbezeugungen, die unsern Schmerz nur noch vermehren würden.

Pauline Schröter,)
Amalie Schröter,) als Kinder.
Julius Schröter,)

*) Breslau. Vorzüglich schöne neue Alexandriner Datteln, so wie schöne süße große Aepfelsinen, vollsaftige 2te Schnitt-Zitronen erhielt und offerirt im einzeln und bisher um mögligst billig

A. Knauß, Kränzelmarkt No. 1.

*) Breslau. Zu vermiethen und auf Ostern zu beziehen ein großes Gewölbe am Rathhause. Das Nähere beym August Stock, Schuhbrücke im Saukopf.

*) Breslau. Zu vermiethen ist an der Promenade eine sehr bequeme Parterre-Wohnung, bestehend in zwey Stuben, 3 Cabinets, Küche und Beygelaß. Näheres Ketzerberg No. 10. bey der Hauseigenthümerin.

*) Breslau. Durch unangenehme Erfahrungen finde ich mich nochmals veranlaßt hiermit öffentlich zu erklären, daß ohne meine besondere mündliche oder schriftliche Erklärung für jede Entnehmung auf meinen Namen für nichts hafte, und warne, in dem ich mich gesetzlich aller Vertretung entsage.

Franz Wiesbach, Klemptnermeister.

*) Breslau. Morgen Freitag den 16ten d. M. früh um 9 Uhr werde ich in der goldenen Krone am Ringe verschiedene Conditor-Utensilien und einige Waaren gegen baare Zahlung versteigern.

Piere, concess. Auct. Commiss.

*) Bres-

*) Breslau. Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich unterm heutigen Tage auf der Altbüßerstraße im Eckhause No. 42. eine Spezerey, Material-, Farbe-Waaren- und Tabackhandlung für meine Rechnung errichtet habe. Stets werde ich bemüht seyn, sowohl durch gute Waare als auch durch billige Preiße mir die Zufriedenheit meiner geehrten Abnehmer zu erwerben, und bitte dieserhalb um gütiges Wohlwollen und um geneigten Zuspruch.

Robert Heinrich Baumert.

*) Breslau. Ein anständiger, solider, junger Mann (kein Schmaucher) kann mit einem andern zusammen sehr anständig wohnen. Das Nähere sagt das Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause am Ringe.

*) Breslau. Ein Lehrer, der sowohl in Lehranstalten, als auch privatim nach der neuesten Methode gründlichen Unterricht im Latein, Rechnen, Calligraphie, in schriftlichen Aufsätzen für das bürgerliche Leben, und in mehreren andern Gegenständen, wie auch in den allerersten Elementen für ein billiges Honorar ertheilt, wünscht noch neue Stunden besetzt zu haben. Hierbey bemerkt derselbe noch, daß eine Familie auch einige Kinder von andern Familien an der Unterrichtsstunde mit Antheil nehmen lassen kann; theils zur Erleichterung in Betreff des Honorar, theils um Wetteifer zu erringen. Das Nähere sagt der Antiquar Herr Böhm auf der Schmiedebrücke No. 28.

*) Breslau. Politur-Spiritus das Preuß. Quart zu 6 sgr. empfiehlt

Eduard Stobrer, Nicolaistraße in drey Eichen.

*) Breslau. Da ich einige zwanzig Jahre als Koch in einem der ersten gräflichen Häuser conditionirt habe, so bitte ich einen hohen Adel und geehrtes Publikum um gütige Bestellung.

Christen, Stadtkoch, wohnhaft grünen Baumbrücke.

*) Breslau. In Folge meiner früheren Bekanntmachung anlangend die Anlegung einer Weinhandlung in meinen Gasthofe (genannt zum weißen Adler) erlaube mir ein hochgeehrtes Publikum hiermit ganz ergebenst zu benachrichtigen, wie von jetzt an eine große Auswahl der vorzüglichsten Weine zu den möglichst billigsten Preißen bey mir zu haben sind.

Zettlitz, Gasthof und Weinhandlung im weißen Adler.

*) Breslau. In Breslau Ohlauerstraße No. 64 ist die Wurstmacherei mit allen dazu erforderlichen Handwerks-Utensilien und nöthigem Beilaß zu vermiethen. Jeder Erwerbbeflissene kann mit jedem Tage das Werk übernehmen, und ohne weitere Besorgnisse unmittelbar fortsetzen. Das Nähere sagt der Hauseigenthümer.

Freytags den 16. Januar 1829

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. II.

Zu verkaufen.

Guhrau den 30. Novbr. 1828. Die Johann Joseph Fechnersche Häuslerstelle Nro. 40. des Hypothekenbuches zu Traunau dorfgerichtlich auf 85 Rthlr. abgeschätzt, wird auf den Antrag der Erben subhastirt. Es steht der diesfällige Biethungstermin auf den 27sten März 1829. Vormittags 10 Uhr im Schlosse zu Seitsch an, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, und hat der Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn sonst nichts Rechtliches im Wege steht.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaft Seitsch.

Kinzel.

*) Hirschberg den 20sten Decbr. 1828. Die sub Nro. 98. zu Wüste-Röhrsdorf Hirschbergschen Creises belegene, ortsgerichtlich unterm 28sten Novbr. d. J. auf 148 Rthl. 5 sgr. Courant taxirte, dem Johann Gottlieb Friebe gehörige Kleingärtnerstelle wird auf den Antrag der Real-Creditoren in Termino

den 13ten April künftigen Jahres

Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichts-Canzeley zu Kupferberg an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft. Die Bedingungen werden im Termine regulirt und der Zuschlag erfolgt sofort, wenn kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben.

Das Patrimonial Gericht der Hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Kupferberg.

Vogt.

* Beuthen in Oberschlesien den 3ten Januar 1829. Auf den Antrag des Dominii Ober-Heyduck haben wir zum öffentlichen Verkauf der dem Franek Flak zugehörigen, zu Ober-Hayduk sub No. 12. belegenen Häuslerstelle, welche gerichtlich auf 9 Rthlr. abgeschätzt worden ist, einen peremtorischen Termin auf den 2ten März a. c. im Orte Ober-Hayduk anberaumt, und laden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch vor, am gedachten Tage des Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens kann die Taxe in der hiesigen Registratur jederzeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Ober-Hayduk. Fuchs.

*) Bres-

*) Breslau den 1. Decbr. 1828. Auf den Antrag des Justitiarii Eckerkunst soll das dem Mehlhändler Bernhard Benjamin Pirnay gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828 nach dem Materialienwerthe auf 3331 Rthlr. 9 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 4270 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus Nro. 828. des Hypothekenbuches, neue Nro. 4. auf der Groschengasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 24. März 1829. und den 25. Mai 1829., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine: den 28. Juli 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowski in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf verfügt werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

*) Beuthen in O. S. den 3. Januar 1829. Auf den Antrag des Dominii Ober-Hayduk haben wir zum öffentlichen Verkauf der dem Johann Reschka zugehörigen, auf der Kolonie Erdmannswille belegenen Kolonistelle und des dazu gehörigen Ackerlandes von 1 Morgen 145 □R., welche beides gerichtlich auf 63 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzt worden ist, einen peremtorischen Termin auf den 23. März a. c. im Orte Ober-Hayduk anberaumt, und laden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch vor, am gedachten Tage des Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens kann die Taxe in der hiesigen Registratur jederzeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Ober-Hayduk.

Fuchs.

*) Glogau den 2. December 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die zur Concursmasse des verstorb. Amtsrath Lucas gehörigen Vorwerke Priedemost und Wilhelmsau Glogauer Kreises, von denen nach der Kreis Justizräthlichen Taxe ersteres auf 56,232 Rthl. 11 sgr. 7 pf., und letzteres auf 16,885 Rth. 10 sgr. 3 pf. gewürdigt worden ist, öffentlich verkauft werden sollen. Alle diejenigen, welche diese Güther zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, werden daher hierdurch vorgeladen, sich in denen auf

den 10. April 1829.,
den 21. Juli 1829., und
den 21. October 1829.

angesetzten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Mickulowsky auf dem hiesigen Schlosse persönlich, oder durch hinreichend

chend informirte und gesetzlich legitimirte hiesige Justiz-Commissarien einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Uebrigens kann in hiesiger Registratur während der gewöhnlichen Amtsstunden die Justizräthliche Taxe, bei welcher landschaftliche Subhastations- und Tax-Principia berücksichtigt worden sind, mit den Kaufbedingungen eingesehen werden. Hinsichts der Letztern wird zugleich bemerkt, daß das Krugverlagsrecht, welches der verstorbene Gemeinschuldner (in den Dörfern Priedemost, Kotzemeuschel und Tschop §), später als die Vorwerke Priedemost und Wilhelmsau selbst vom Fisco acquirirte, zwar besonders subhastirt werden soll, jedoch dergestalt, daß der peremtorische Biethungstermin auf denselben Tag anberaumt wird, an welchem die Subhastation der gedachten beiden Vorwerke erfolgt. Auch soll in dem peremtorischen Bietungstermine den Licitanten eine Designation der auf die mehr erwähnten Vorwerke repartirten und mit zu verkaufenden Schaafe rc. vorgelegt werden. Der unabhängig von dem Kaufgelde zu entrichtende jährliche Canon per 1,280 Rthl. kann, wie sich im Hypothekenbuche vermerkt befindet, nach den Bestimmungen des Edicts vom 16. März 1811. abgelößt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Götze.

*) Glogau den 2. December 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die zur Concursmasse des verstorb. Amtsrath Lucas gehörigen Güther Borckau und Saabor Glogauschen Kreises, welche nach der Kreis-Justizräthlichen Taxe auf 40,381 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. gewürdigt worden sind, öffentlich verkauft werden sollen. Alle diejenigen, welche diese Güter zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, werden daher hierdurch vorgeladen, sich in denen auf

den 10. April 1829.,
den 21. Juli 1829., und
den 22. October 1829.

Vormittag 11 Uhr angesetzten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Mikulowski auf dem hiesigen Schlosse entweder persönlich, oder durch hinreichend informirte und gesetzlich legitimirte hiesige Justiz-Commissarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die Justizräthliche Taxe, bei welcher die landschaftlichen Subhastations- und Tax-Principia berücksichtigt worden sind, so wie die Kaufbedingungen während der Amtsstunden in hiesiger Registratur eingesehen werden. Auch wird noch bemerkt, daß das zur Amtsrath Lucasschen Concursmasse ebenfalls gehörige, in Borckau sub Nro. 2. belegene Bauergut, dessen Besitz dem Käufer der Hauptgüter Borckau und Saabor wünschenswerth sein muß, an einem und demselben Tage subhastirt, und daß in dem peremtorischen Biethungstermine dem Licitanten eine Designation der auf diese Güther repartirten und mit zu verkaufenden Schaafe rc. vorgelegt werden soll.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

*) Bol-

*) Bolkenhain den 5. Januar 1829. Auf den Antrag des Müllermeister Simon zu Klein-Helmsdorf soll das dem Felix Friedrich als Erbpächter zugehörige, zu Seitendorf sub Nro. 54. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, bestehend in 1 Morgen 40 □. Ruthen von dem dismembrirten Dominial-Nieder-Vorwerk, worauf im Jahre 1825. ein neues Wohnhaus erbaut worden, ortsgerichtlich auf 126 Rthl. 15 sgr. taxirt, im Wege der Execution an den Meistbiethenden subhastirt werden. Wir haben hierzu einen Termin auf

den 23. März 1829. Vormittags um 10 Uhr

anberaumt, und laden Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Beifügen vor, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Bette.

*) Breslau den 30. December 1828. Auf den Antrag des Kaufmann Bedau soll das dem Klempnermeister Neumann gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 4015 Rthlr. 25 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 4803 Rthl. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus Nro. 1332. des Hypothekenbuches, neue Nro. 14. auf dem Graben, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten Terminen, nämlich

den 3. April und
— 5. Juny 1829.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine,

den 7. August 1829. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Schwürz in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Urkundlich unter dem größern Siegel und der geordneten Unterschrift.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Beuthen in O. S. den 3. Januar 1829. Auf den Antrag des Dominii Ober-Hayduk haben wir zum öffentlichen Verkauf des dem Johann Muschiol gehörigen, auf der Colonie Erdmannswille belegenen Acker- und Wiesengrundes von 4 Morgen 18 □ Ruthen, welcher gerichtlich auf 24 Rthl. 18 sgr. abgeschätzt worden ist, einen peremtorischen Termin auf den 2. März a. c. im Orte Ober-Hayduk anberaumt, und laden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch vor, am gedachten Tage des Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens kann die Taxe in der hiesigen Registratur jederzeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Ober-Hayduk.

Luchs.

Bres-

Breslau den 19. Juni 1828. Auf den Antrag des Kürschnermeisters Kuhn soll das dem Actuarius Popitius gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 9744 Rthl. 5 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 8807 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Grundstück No. 40. des Hypothekenbuches, Vincenz-Elbing, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 10. October a. c. und den 12. December a. c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 16. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Wollenhaupt in unserem Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Oels den 10ten October 1828. Das Herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das dem Tuchmacher Thiele gehörige, sub Nro. 2. in der Stadt Juliusburg gelegene Haus nebst Garten, Zubehör und Beilaß, zum nothwendigen öffentlichen Verkauf gestellt worden ist. Es werden daher Zahlungsfähige und Kauflustige, welche gedachtes, magistratualisch auf 30 Rtl. abgeschätztes Haus zu besitzen fähig sind, hierdurch aufgefordert, in dem auf den 12. Februar 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Assessor Reitsch anberaumten einzigen und peremtorischen Licitationstermine in dem hiesigen Fürstenthumsgerichts-Zimmer zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, in dem auf spätere Gebothe, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht weiter Rücksicht genommen werden wird, sondern der Zuschlag an den im Termine meist- und bestbiethend Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden.

Breslau den 9. August 1828. Auf den Antrag des Seifensiedermstr Maruschke soll das dem Seifensieder Carl Benjamin Jäckel gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828 nach dem Materialienwerthe auf 6034 Rthlr. 1 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 8287 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 1695. des Hypothekenbuches neue No. 49. Albrechtsstraße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 3. November d. J. und den 10. Janaar k. J., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 16. März k. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Blumenthal in unserem Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen,

ihre

ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Leobschütz den 19. December 1828. Das Gerichtsamt der Herrschaft Weissack und Jacubowitz macht hierdurch bekannt, daß die zum Anton Müllerschen Nachlasse gehörige, in Weissack Leobschützer Kreises gelegene Gärtnerstelle nebst dazu gehörigen 6 großen Viertel Acker, welche auf 40 Rthl. ortsgerichtl. taxirt worden sind, subhastirt werden sollen, und hiezu Terminus licitationis peremtorius auf den 12. Februar 1829. im Schlosse zu Weissack Nachmitags um 2 Uhr anstehen. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem angesetzten Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsamt Weissack.

Görlitz den 24. October 1828. Auf den Antrag der Erben des zu Nieder-Girbsdorf verstorb. Häuslers Elias Nicol soll die daselbst sub Nro. 4. gelegene auf 221 Rthl. 20 sgr. ortsgerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle, im Wege der nothwendigen Subhastaton verkauft werden. Hierzu haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf

den 7 Februar 1829.

an Gerichtsamtsstelle zu Nieder-Girbigsdorf anberaumt, und laden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, in diesem Termin entweder persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige und vorschriftsmäßig bevollmächtigte Stellvertreter zu erscheinen, ihre Geboche abzugeben, und demnächst, Falls nicht ein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag der Stelle an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Herrlich Börickische Gerichtsamt von Nieder-Girbigsdorf.

Frankenstein den 19. November 1828. Auf den Antrag der Freigärtner Schirthelmschen Erben von Zilzendorf soll die denselben gemeinschaftlich zugehörige, zu Zilzendorf belegene, im Grund- und Hypothekenbuche sub Nro. 19. verzeichnete, ortsgerichtlich auf 307 Rthl. 1 sgr. 3 pf. gewürdigte Freistelle, wozu 4 Schfl. Breslauer Maaß Aussaat Ackerland gehören, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden, und wir haben dazu einen einzigen Biethungstermin auf den

6. Februar 1829.

in loco Zilzendorf anberaumt. Indem wir solches hiermit öffentlich bekannt machen, laden wir zugleich alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, in diesem Termine des Nachmittags 2 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse daselbst zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden, Falls von Seiten der Erben darein gewilliget wird, zu gewärtigen.

Das Baron v. Sauerma Zilzendorfer Gerichtsamt.

Grögor II., Justit.

Neu-

Neumarkt den 12. Novbr. 1828. Die zu Onerckwitz im Neumarktschen Kreise gelegene, dem Schmiedemeister George Friedrich Bischof zugehörige Freystelle und Schmiede No. 5., bestehend aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einem besonders gebauten Auszugshause, nebst Garten von $1\frac{1}{2}$ Scheffel, einer Wiese von 1 Scheffel, einen Fleck Busch und zwölf Scheffel alt Breslauer Maas Aussaat Feldacker, welches alles zusammen gerichtlich auf 1114 Rthlr. 10 sgr. gewürdiget worden, soll auf den Antrag mehrerer Realgläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf

den 6ten Februar 1829. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem unterzeichneten Justitiario auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Onerkwitz angesetzt worden, wozu hiermit besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden, um ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende mit Einwilligung der Realgläubiger und gegen Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes den Zuschlag der feilgebothenen Stelle zu gewärtigen hat.

Das Gerichtsamt Onerckwitz. Fischer.

Jauer den 13. November 1828. Zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 275. zu Ober-Poischwitz bei Jauer gelegenen, dem Ehrenfried Reimann gehörigen, und auf 80 Rthl. ortsgerichtlich abgeschätzten Hauses, im Wege der Execution ist ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 6. Februar 1829.

Vormittags 11 Uhr anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Striegau den 22. November 1828. Die sub Nro. $\frac{2}{10}\frac{2}{3}$. zu Langhellwigsdorf belegene, auf 126 Rthlr. 20 sgr. taxirte Freihäuslerstelle wird auf den Antrag eines Realgläubigers anderweitig in dem hierzu auf

den 6. Februar 1829.

in Langhellwigsdorf anberaumten einzigen Biethungstermine öffentlich subhastirt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Langhellwigsdorf.

Ohlau den 18. Novbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Johann Puschschen Freigärtnerstelle No. 1. zu Jätzdorf nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. auf 311 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Bietungstermine

am 28. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Eimander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special Vollmacht versehenen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

War-

Wartenberg den 27. November 1828. Auf Antrag der Realgläubiger soll das in der hiesigen pohlnischen Vorstadt sub Nro. 30. belegene Töpfer Kleinsche Haus nebst Garten, beides auf 234 Rthl. 10 sgr. gewürdiget, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Biethungstermin auf den 6. Februar k. J. hierselbst anberaumt worden, zu welchem demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Sprottau den 23. Decbr. 1828. Auf den 18ten Februar 1829. steht auf dem Schlosse in Nieder-Hirschfeldau Termin an zum öffentlichen freywilligen Verkauf der Schäfer Beckerschen auf 171 Rthl. 20 sgr. abgeschätzten Häuslernahrung Nro. 47. in Ober-Hirschfeldau, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden im Termine erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse stehen.

Das Gerichtsamt Hirschfeldau.

Ratibor den 3 October 1828. Bei dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien soll auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft das im Coseler Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweiset, im Jahre 1828 durch die Oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf

11,887 Rthl. 17 sgr. 4 pf.

abgeschätzte Allodial-Ritterguth Ober-Dziersno nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen:

den 9. Februar 1829. und
den 15. Juni,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 16 September 1829.

jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober Landesgerichtsrath v. Schlieben in unserem Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation, wozu gehört, daß die landschaftlichen Interessenreste und Vorschüsse gegenwärtig im Betrage von 3324 Rthlr. 12 sgr. 3½ pf. und 2000 Rthlr. Pfandbriefe abgelöset werden müssen, daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Beylage

zu Nro. II. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 16. Januar 1829.

Zu verkaufen.

Haynau den 17. November 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 19. zu Neu-Ober-Wittgendorf gelegenen Friedrich Wilhelm Kretschmerschen Freistelle mit 8 Schfl. Aussaat Acker, welche auf 599 Rthl. 10 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 6. Februar 1829. Nachmittags um 3 Uhr

im herrschaftl. Wohnhause zu Ober-Wittgendorf anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien an besagtem Orte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Gerichtsamt von Ober-Wittgendorf.

Wecker, Justit.

Lauban den 20. September 1828. Das Bauerguth Nro. 66. zu Heidegersdorf Bunzlauer Kreises, welches gerichtlich und nach Abzug sämmtlicher Lasten und Abgaben auf 652 Rthl. 2 sgr. 11 pf. geschätzt ist, ferner 67¾ Scheffel Land, welche zusammen auf 1192 Rthl. 15 sgr. taxirt und in 8 Parcellen von verschiedener Größe getheilt sind, sollen Schuldenhalber an den Meistbiethenden verkauft werden. Hierzu sind Termine auf den 11. December 1828., den 7. Januar 1829. Vormittags um 11 Uhr in unserm Geschäftszimmer zu Lauban, und auf den 14. Februar 1829. Nachmittags um 4 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Heide-Gersdorf anberaumt, zu welchen zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Die Taxen können in dem Gerichtskretscham zu Heidegersdorf und bei dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Lauban eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Heidegersdorf.

Haynau den 28. November 1828. Theilungshalber soll auf Ansuchen der Erben des Häusler Georg Friedrich Aust zu Ober-Brockendorf, dessen sub Nro. 2. daselbst belegene Häuslerstelle, welche auf 80 Rthl. gewürdiget worden, an den Meist- und Bestbiethenden in Termino licitationis

den 28 Februar 1829.

verkauft werden. Wir fordern daher alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage des Nachmittags um 3 Uhr entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien in dem herrschaftlichen Schlosse daselbst einzufinden, ihre Gebothe abzu-

geben und demnächst an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gerichtsamt Ober-Brockendorf.
Jüngling, Justit.

*) Glogau den 2. December 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß das zur Concursmasse des verstorb. Amtsrath Lucas gehörige, sub Nro. 2. zu Borckau belegene Bauerguth, welches nach der Kreis-Justizräthl. Taxe auf 953 Rth. 25 sgr. 10 pf. gewürdiget worden ist, öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses erwähnte Bauerguth zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch aufgefordert, sich in denen vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Mikulowsky auf

den 10. April 1829.,
den 21. July 1829. und
den 22. October 1829. Vormittags um 11 Uhr

angesetzten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten hiesigen Justiz-Commissarius einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe so wie die Kaufsbedingungen können während den gewöhnlichen Amtsstunden in hiesiger Registratur eingesehen werden, und wird nur noch bemerkt, daß der Verkauf des mehr gedachten Borckauer Bauerguths an demselben letzten und peremtorischen Termine erfolgen soll, welcher zum öffentlichen Verkauf des ebenfalls subhasta gestellten Guthes Borckau anberaumt ist, obgleich auch auf das Bauerguth Nr. 2. allein gebothen werden kann.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Götze.

*) Glogau den 2. December 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Curatoris der Amtsrath Lucasschen Concursmasse das zu derselben gehörige Krugverlagsrecht, dessen Taxwerth nach der Kreis-Justizräthlichen Taxe 6437 Rthl. beträgt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Krugverlagsrecht zu erwerben gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Mikulowski auf

den 10. April 1829.,
den 21. Juli f., und
den 21. October f.

angesetzten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich bevollmächtigten hiesigen Justiz-Commissarius einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe so wie das Erwerb-Instrument können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Process-Registratur näher im Original eingesehen werden. Uebrigens wird

wird noch bemerkt, daß der verstorbene Gemeinschuldner diese Berechtigung, welche noch nicht bei den Lucasschen Vorwerken Priedemost und Wilhelmsau eingetragen ist, durch einen Vertrag vom 4. März 1817. vom Königl. Fisco erworben hat. Das Kaufgeld muß in dem zur Publication des Adjudications-Bescheides anzusetzenden Termine baar bezahlt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

Breslau den 24. Juni 1828. Auf den Antrag des Dr. Matthies soll das den Erblaß Teinertschen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 979 Rthlr. 19 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2206 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Grundstück No. 100. des Hypothekenbuches neue Nro. 14. am Vincenz-Elbing zu Pohlnisch-Neudorf, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich:

den 21. October 1828. und
den 19. December 1828.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 17. Februar 1829. Vormittags um 11 Uhr

in unserm Partheienzimmer No. 1. vor dem Herrn Justizrathe Mutzel zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Hirschberg den 20. October 1828. Von dem unterzeichneten Gerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß das sub Nro. 204. hieselbst gelegene, auf 1412 Rth. abgeschätzte, den Bäcker Engelmannschen Minorennen gehörige Haus, im Wege der Erbtheilung unter den Formen einer nothwendigen Subhastation in Terminis den 1. Decbr. 1828., 9. Januar 1829. und 1. Februar 1829., als dem peremtorischen Bietungstermine öffentlich verkauft werden soll, wozu Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden, Falls nicht gesetzliche Hindernisse eintreten sollten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sprottau den 18. November 1828. Das auf dem Dohm hieselbst gelegene Wohnhaus Nro. 190., welches auf 533 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, wird in dem auf den 3. Februar Nachmittags um 3 Uhr vor dem Herrn Justizrath Albinus anberaumten Termine auf hiesigem Stadtgerichtshause im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige vorladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bres-

Breslau den 15. November 1828. Die Gottfried Handkesche Dreschgärtnerstelle Nro. 18. zu Pannwitz, ortsgerichtlich auf 160 Rthl. taxirt, soll Theilungshalber öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und ist dazu ein peremtorischer Biethungstermin, den 9. Februar k. J. in dem herrschaftlichen Schlosse zu Pannwitz anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das v. Poser Pannwitzer Gerichtsamt.

Wanke.

Breslau den 15. November 1828. Die Baumsche Dreschgärtnerstelle Nro. 2. zu Pannwitz Trebnitzschen Kreises, soll im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und der peremtorische Biethungstermin steht den 9. Februar k. J. in dem herrschaftlichen Schlosse zu Pannwitz an. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierzu eingeladen.

Das v. Poser Pannwitzer Gerichtsamt.

Wanke.

Glogau am 12. Novbr. 1828. Wegen Schulden soll die sub Nr. 11. zu Wetschütz Glogauschen Kreises belegene, dem Schmidt Gottfried Winke gehörig gewesene, dorfgerichtlich auf 340 Rthlr. abgeschätzte Freihäuslerstelle nebst Schmiede, in dem einzigen peremtorischen Termine, den 7. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr im Gerichtszimmer zu Wetschütz in nothwendiger Subhastation veräußert werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden zu diesem Termine eingeladen, unter dem Bemerken, wie auf später etwa eingehende Gebothe nicht Rücksicht genommen werden kann, und der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, erfolgen soll. Der Verkauf geschieht ohne Vertretung der Taxe, und als Bedingung wird die baare Zahlung der Kaufsumme ad Depositum bei der Uebergabe aufgestellt. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Stunde in unserer Registratur und in Wetschütz beim Gerichtsschulzen eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Wettschütz.

Grünberg den 15. November 1828. Der den Tuchmacher Johann Gottfried Fischerschen Eheleuten gehörige Weingarten Nr. 1668., taxirt 89 Rth. 2 sgr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino, den 7. Februar 1829., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reichenbach den 30. October 1828. Von Seiten des Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der nothwendigen Subhastation das dem Weber Gottlob Krancher zugehörige sub Nro. 48. zu Ernsdorf Königl. belegene Haus, welches materialiter auf 110 Rthlr. und nach dem Ertrage auf 240 Rthl. abgeschätzt ist, in dem vor dem Deputirten Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer auf den 7. Februar 1829 angesetzten einzigen und peremtorischen Termine an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden soll.

Dem-

Demnach werden Besitz und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem gedachten Termine auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 24. October 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder des der verwit. v. Kessel geb. v. Wallenroth gehörigen Ritterguthes Neudorf Briegschen Kreises ist am heutigen Tage auf den Antrag der Kaufleute Lazarus, Kroh und M. B. Friedenthal der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, und namentlich diejenigen, welche aus dem Schuld-Instrumente vom 20. Januar 1768. des ehemal. Pastor Martin Benjamin Gerlach zu Tscheplowitz als Administrator des Carl Ferdinand v. Mühlencronschen pii legati, welches zu Folge Decrets vom 19. Februar jenes Jahres Rubr. III. Nro. 5. auf dieses Guth eingetragen ist, in irgend einer Beziehung Rechte herleiten zu können glauben, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Gebel auf den 11. April 1829. Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an das Guth Neudorf präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Paur und der Justiz-Commissionsrath Morgenbesser vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Mühler.

*) Grottkau den 20. Decbr. 1828. Der seit dem Jahre 1814 verschollene, von Tharnau bei Grottkau gebürtige Häuslersohn und Schuhmachergeselle Anton Kluß, oder dessen zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer werden auf Antrag seiner Geschwister hiemit aufgefordert, schriftlich oder persönlich spätestens in dem peremtorischen Termine auf den 21. October 1829. Vormittags um 10 Uhr auf dem Stadtgerichts-Locale hieselbst sich bei uns zu melden, und über sein Leben und Aufenthalt Auskunft zu geben, weil ꝛc. Anton Kluß sonst für todt erklärt und sein Vermögen seinen leiblichen Geschwistern zugesprochen werden würde.

Königl. Gericht der Stadt.

Wichura.

Breslau den 27. December 1828. In der vom 7. zum 8. December c. sind bei Rennersdorf im Bezirk des Haupt-Zollamts Neustadt 6 Gebinde mit $4\frac{1}{2}$ Ctr. Wein, 4 Pfund bunte Leinwand, 3 Pfd. Pariser und $1\frac{1}{4}$ Pfund wollene Strüm-

Strümpfe von den Grenzbeamten angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens am 28. Januar 1829. sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Neustadt zu melden, ihre Eigenthumsansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlöß nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

v. Bigeleben.

Oels den 17ten October 1828. Auf Grund des von dem Tuchmacher Carl Gottlieb Wernitzer zu Medzibor vom 28. Juny 1820. zu Protocoll angegebenen Schuld- und Verpfändungs-Instruments, ist für die verehel. Brauer Krebs geb. Schmidt von Ulbersdorf ein Darlehn von 150 Rthl. gegen Verzinsung a 5 pro Cent seit Johanni 1820. auf das städtische Haus Nro. 108. zu Medzibor, im alten Hypothekenbuche Nro 97. sub Rubr. III. Nro. 2. ex decreto vom 18. May 1821. eingetragen, und hierüber unter demselben dato ein förmliches Hypotheken-Instrument für die verehl. Brauer Krebs ausgefertigt worden. Da nun dieses Instrument angeblich verlohren gegangen ist, die Forderung selbst aber noch fortbesteht, so werden hiermit alle diejenigen, welche an diese Hypotheken-Post pr. 150 Rthl. nebst Zinsen, und an das hierüber ausgestellte Instrument vom 28. Juny 1820., 18. May 1821., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche haben, aufgefordert, diese in Termino den 16. Februar 1829 Vormittags um 6 Uhr vor unserm Commissario Herrn Cammerrath Thelheim im Herzogl. Amtshause zu Medzibor anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls werden sie damit präcludirt, und zum ewigen Stillschweigen verwiesen werden, das verlohren gegangene hier ausgebrochene Instrument aber für amortisirt erklärt, und der verehel. Brauer Krebs auf Verlangen ein neues ertheilt werden wird.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthumsgericht.

Waldenburg den 18. September 1828. Von dem unterzeichneten Gericht werden auf Antrag ihrer nächsten Verwandten: 1) der Bergmann Johann Gottlieb Weigel, welcher sich vor ungefähr 40 Jahren von seinem Geburtsorte, Gottesberg, heimlich entfernt, ohne seinen Verwandten seit dem irgend Nachricht von sich zu geben, und der ein Vermögen von 36 Rthlr. hier deponirt hat; 2) die Brüder Friedrich Wilhelm und Heinrich August Scharf, für die zusammen 738 Rthlr. an Vermögen hier deponirt sind, von welchem der Erstere im Jahre 1809 und der Letztere im Jahre 1812 verschollen ist und seit dieser Zeit nichts weiter von sich haben hören lassen; — oder deren unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 18. Juli 1829 auf dem Rathhause zu Gottesberg angesetzten Termine sich entweder persönlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalt versehenen, gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu melden und sodann das Weitere, im Fall des Ausbleibens zu gewärtigen: daß die genannten

Ver-

Verschollenen werden für todt erklärt und deren Vermögen ihren sich legitimirten nächsten Verwandten wird zuerkannt werden. Der erst nach erfolgter Präklusion meldende nähere oder gleich nahe Verwandte ist übrigens verpflichtet: alle Handlungen und Verfügungen der sich legitimirten Erben anzuerkennen, so daß er weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen vom Besitzer fordern darf, sondern sich mit dem begnügen muß, was von der Erbschaft noch vorhanden sein dürfte.

Königl. Gericht der Städte Waldenburg und Gottesberg.

Creutzburg den 6. October 1828. Nachdem auf den Antrag der Königl. Land- und Stadtgerichte zu Brieg und Namslau der Liquidationsproceß über die künftigen Kaufgelder der dem Königl. Kriegs- und Steuerrath v. Trebra gehörigen, zu Ludwigsdorf hiesigen Kreises belegenen freien Erbscholtisey Nro. 2. nebst Pertinenzstücken Nro. 35., 62. und 63. dato eröffnet, und zur Liquidation und Verification der etwanigen Realforderungen ein Termin auf den 17. Februar 1829. Vormittags 9 Uhr anberaumt worden ist, so werden alle diejenigen, welche an benannte Grundstücke oder deren Kaufgelder einen Anspruch zu haben, so wie auch der von dem Grundstücke sich entfernte Besitzer hiermit vorgeladen, in gedachtem Termine vor uns in Person, oder durch einen mit Vollmacht und ausreichender Information versehenden Mandatar, als welchen wir den hiesigen Justiz-Commissar Herrn Hilscher vorschlagen, zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an gedachte Grundstücke präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Teichert.

Oels den 19. Septbr. 1828. Der seit länger als einem Jahre aus Woitsdorf bei Bernstadt sich entfernte Tagelöhner König wird auf den Antrag seiner Ehegattin geb. Caroline Wedach daselbst, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino den 16 Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr der vor dem Deputirten, Herrn Referendar Cleinow angesetzt ist, in den Partheienzimmern des Fürstenthums-Gerichts hierselbst entweder in Person, oder durch einen gehörigen Bevollmächtigten sich zu melden, und die wider ihn von seiner Ehegattin geb. Wedach bei dem unterzeichneten Gericht wegen böslicher Verlassung am 12. Septbr. d. J. angebrachte Ehescheidungsklage zu beantworten. Sollte der Tagelöhner König in dem anberaumten Termine nicht erscheinen, so wird er der von seiner Ehegattin geb. Wedach in der Klage eingetragenen Thatsachen in contumaciam für geständig erachtet, und wird das weitere Rechtliche durch Erkenntniß wider ihn festgesetzt werden. g.)

Herzogl. Braunschweig-Oelssische Fürstenthums-Gericht.

Schönau den 9. September 1828. Ueber den in 5395 Rthl. 28 sgr. 3 pf. Activis, und Mobilien dagegen in 4648 Rthl. 10 sgr. 5 pf. Passivis bestehenden Nachlaß des hieselbst ab intestato verstorb. Fleischermeisters Scabini Christian Gottlieb Klose ist mittelst Verfügung vom heutigen Tage auf den Antrag

tros der Wittwe und Vormundschaft der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden; diesem nach werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen binnen drei Monathen, spätestens aber in den im hiesigen Sessionszimmer auf den 17. März 1829. angesetzten Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen, vorgeladen. Diejenigen, welche dies unterlassen, werden in Folge der Verordnung vom 16 Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und sie mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Denen Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter denen Justiz-Commissarien fehlt, werden die Königl. Justiz-Commissarien Herrn Wolf zu Hirschberg und Herr Keck v. Schwartzbach zu Jauer vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Bruck.

Löwenberg den 28. November 1828. Auf den Antrag des Gerichtschreiber Gabriel als Curatoris der Verlassenschaft und resp. Erbemasse des am 5. Juny a. c. in Hartliebsdorf verstorb. Gärtner Christoph Friedrich Ueberschär werden alle bis jetzt unbekannten Gläubiger des Verstorbenen, welche an seine Nachlaßmasse Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen,

den 6. Februar k. J.

auf hiesigem Rathhause vor dem Deputirten, Land- und Stadtgerichts-Director Kreis-Justizrath Streckenbach zu erscheinen, ihre Forderungen anzuzeigen und durch briefliche Urkunden oder auf andere Weise gehörig zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit allen Ansprüchen präcludirt, und zu einem ewigen Stillschweigen verurtheilt werden sollen. Die Masse aber wird unter die erschienenen unbekannten Gläubiger auf gesetzliche Weise vertheilt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Eine freundliche Stube nebst Alkowe und nöthigen Beygelaß ist auf der Ursulinerstraße No. 22. billig zu vermiethen und bald zu beziehen.

*) Breslau. Ohlauerstraße Nro. 11. im weißen Kreutz drey Stiegen der Mauritius Kirche grade über, werden Glace- und dänische Handschuh gut und billig gewaschen.

*) Breslau. Ein gebildeter junger Mann, welcher die Landwirthschaft auf bedeutenden Gütern Niederschlesiens, wo deutsch und pohlnisch gesprochen wird, bey freundlicher Behandlung erlernen will, kann sich Oderstraße im gelden Löwen beym Gastwirth Hrn. Landeck melden, um daselbst die nähern Bedingungen zu erfahren.

*) Breslau. Eine bedeutende Sendung Venetian. Herren- und Damen-Larven in mannigfaltiger Auswahl habe so eben erhalten, und empfehle dieselben zu äußerst billigen Preißen, sowohl en gros als en detail.

B. Lehmann, am Ringe No. 58.

Sonnabends den 17. Januar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. II.

Zu verkaufen.

*) Schloß Neurode den 27. Decbr. 1828. Die auf 230 Rthlr. ortsgerichtlich taxirte Gärtnerstelle des Albert Häring zu Buchau, wird auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution zur nothwendigen Subhastation gestellt. Demgemäß werden Besitz- und Zahlungsfähige zu dem einzigen hierzu anberaumten peremtorischen Licitations-Termine auf den 23. März 1829. hierdurch vorgeladen, Vormittag um 10 Uhr in unser hiesigen Justizamts-Kanzley zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, in so fern kein statthafter Widerspruch obwaltet. Die Taxe ist zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einzusehen.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

gez. Bach.

*) Schönau den 30. Decbr. 1828. Das unterschriebene Königl. Stadtgericht macht hiermit öffentlich bekannt, daß die zum Nachlasse des hieselbst per Testamentum verstorb. bürgerlichen Fleischermeister und Scabini Christian Gottlieb Klose gehörigen, unter hiesiger Jurisdiction gelegenen Realitäten: 1) das am hiesigen Oberringe sub No. 71. gelegene, mit 3 Bieren berechtigte Wohnhaus nebst Hinter- oder Stallgebäude und Garten, abgeschätzt nach dem Material- und Grundwerthe auf 1367 Rthlr. 5 sgr., nach dem Ertrage aber auf 1208 Rthlr.; 2) die nach dem sogenannten Humbertsberge gelegene Scheuer nebst Wagenremise, abgeschätzt nach dem Materialwerthe auf 260 Rthlr., nach dem Ertrage aber auf 310 Rthlr.; 3) ein Stück Acker im Nieder-Vorwerke von 12 Schfl. Breslauer Maaß Aussaat, abgeschätzt nach dem Grundwerthe auf 648 Rthlr., nach dem Ertrage auf 567 Rthlr.; 4) Ein Göppel-Ackerstück von 6 Schfl. Aussaat, abgeschätzt auf 240 Rthlr., nach dem Ertrage 229 Rthlr.; 5) ein Obervorwerks-Ackerstück von $1\frac{1}{2}$ Schfl. Aussaat, abgeschätzt auf 75 Rthlr., nach dem Ertrage 72 Rthlr. 5 sgr.; 6) ein Pochenlähden-Ackerstück von 4 Schfl. Aussaat, abgeschätzt auf 120 Rthlr., nach dem Ertrage 90 Rthlr.; 7) ein dito von 6 Scheffel Aussaat, abgeschätzt auf 180 Rthlr., nach dem Ertrage 143 Rthlr; im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden sollen, und sind hierzu nachstehende Licitations-Termine, wovon der letzte peremtorisch, anberaumt worden: auf

den 24sten März 1829.,
den 26sten Mai 1829.,
den 28sten Juli 1829.

Besitz- und Zahlungsfähige werden aufgefordert, an den gedachten Terminen des

Vor-

Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause im Stadtgerichts-Sessionszimmer zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, demnächst zu gewärtigen, daß, wenn keine gesetzlichen Anstände es hinderlich machen sollten, diese Realitäten dem Meist- und Bestbiethenden nach vorangegangener Einwilligung der Realgläubiger und der Erbes-Interessenten zugeschlagen werden, und auf ein späterhin eingehendes Gebot nicht geachtet werden solle.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Ratibor den 2. December 1828. Bei dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien soll auf den Antrag der verwit. Kaufmann Conrad zu Brieg das im Coseler Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweiset, im Jahre 1828. durch die Oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 29,010 Rthlr. abgeschätzte Ritterguth Borislawitz nebst Zubehör, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, den 27. April 1829., den 27. July 1829., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termin, den 27. October 1829. jedesmal Vormittag um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Theden in unserm Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, und die besondern Bedingungen der Subhastation, wozu gehört, daß von den dermalen auf dem erwähnten Guthe haftenden 21,565 Rthl. Pfandbriefen, 7365 Rthl. abgelöst, und die Vorschüsse der Landschaft, welche zur Zeit 380 Rthlr betragen, jedoch bis zum Termine der Tradition sich noch erhöhen dürften, von dem Adjudicator in diesem Termine berichtiget werden müssen, daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse, der Zuschlag des Guthes an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

*) Wohlau den 17. December 1828. Die im Hypothekenbuche von Klein-Pogul sub Nro. 18. verzeichnete, zu Klein-Pogul Wohlauer Kreises belegene, dem Gärtner Franz Stiller zugehorige, auf 70 Rthlr. 10 sgr. 10 pf. gewürdigte Freigärtnerstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu auf den 24. März 1829. Vormittags 10 Uhr hierselbst anberaumten Termine öffentlich verkauft werden. Wir laden alle Besitzfähige und Kauflustige mit der Aufforderung, in dem Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und auf Erfordern ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit sofort zu bescheinigen, und unter der Nachricht ein, daß der Meistbiethende erwarten darf, daß ihm das vorbezeichnete Grundstück, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, nach eingeholter Genehmigung der Interessenten für das Meistgeboth zugesprochen und übereignet werden wird. Die Kaufsbedingungen sollen im Termine bekannt gemacht, und kann die Taxe, wogegen nur bis 4 Wochen vor dem Termine Erinnerungen zuläßig sind, in unserer Registratur täglich eingesehen werden. Des-

gleichen werden, da die Zulänglichkeit der Masse zur Befriedigung der eingetragenen Gläubiger zweifelhaft ist, alle unbekannten Realprätendenten mit vorgeladen, um ihre Forderungen zu liquidiren und gehörig zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit Rücksicht auf die Verordnung vom 16. Mai 1825. durch ein nach abgehaltenem Termine abzufassendes Präclusions-Urtel mit ihren Forderungen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheit wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Landgericht.

Breslau den 8. August 1828. Auf den Antrag der verwit. Destillateur Vogel soll das dem Erbsaßen Anton Beitzschen Erben gehörige, und wie bei an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 2382 Rthl. 27 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2380 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 95. des Hypothekenbuches, neue Nro. 7. in der großen 3 Lindengasse vor dem Oderthore, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 8. November d. J., und den 10. Januar k. J., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 18. März 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Blumenthal in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Schweidnitz den 28. August 1828. Nachdem zum öffentlichen Verkauf der auf den Antrag eines Realgläubigers subhasta gestellten, dem Müllermeister Carl Gottlieb Hellmich zugehörigen, in der hiesigen Breslauer Vorstadt sub Nro. 425. belegenen sogenannten Ledermalkmühle, welche gerichtlich auf 3326 Rthlr. abgeschätzt ist, 3 Bietungstermine

auf den 18ten November 1828.,
auf den 19ten Januar 1829., und peremtorie
auf den 18ten März 1829.

vor dem Herrn Gerichts-Assessor v. Dobschütz anberaumt worden sind, so laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in jenen Terminen, besonders aber in dem peremtorischen einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und hiernächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schloß Neurode den 5. Decbr. 1828 Die Johann Spitzersche Häuslerstelle zu Falkenberg Vol. II. No. 75 des Hypothekenbuches verzeichnet, ortsgerichtlich auf 241 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. geschätzt, soll im Wege der Execution in Termine

mino den 28. Februar 1829. Vormittag 10 Uhr meistbietend verkauft werden, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu diesem Termine in die hiesige Justizamts-Kanzley hierdurch vorgeladen.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

gez. Bach.

Sorau in der Niederlausitz den 19. Novbr. 1828. Von dem unterschriebenen Justizamt des Hospitaldorfes Leuthen im Saganer Kreise wird die sub No 23. in Leuthen gelegene, von dem verstorb. Bauer Abraham Krause daselbst hinterlassene Bauernahrung, zu welcher ohngefähr 42 Schfl. Aussaat und 29 Morgen 90 Q. R. Forstland, welches zum Theil bestanden ist, gehören, und welche gerichtlich auf 1771 Rth. 24 sgr. 1 pf. taxirt worden ist, Schulden und Theilungshalber subhasta gestellt, und es sind die Bietungstermine auf

den 20sten Januar 1829.)
den 20sten Februar 1829.) in Sorau
den 20sten März 1829.)

welcher letztere peremtorisch ist, angesetzt worden. Es werden daher diejenigen Kauflustigen, welche annehmliche Zahlung zu leisten vermögen, hierdurch vorgeladen, spätestens in dem letzten Termin in der Erbscholtisei in Leuthen zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und des Zuschlags an den Meistbietenden und Bestzahlenden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen, sich zu gewärtigen. Die Verkaufs-Taxe kann in der Registratur des unterzeichneten Justizamtes eingesehen werden.

Das Justizamt Leuthen. (gez Zwanziger.)

Brieg den 27. Novbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Christian Michler zugehörige, in diesem Jahre nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent incl. der Gebäude und des Beilasses auf 1137 Rthlr. 25 sgr. 6 pf. abgeschätzte, sub Nro. 64. zu Mollwitz gelegene Wassermühle, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich: den 7. Januar V. M. um 10 Uhr und den 5 Februar V. M. 10 Uhr, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 17. März a. f. Nachmittags um 2 Uhr vor dem Herrn Justizrath Fritsch in loco Mollwitz im dasigen Gerichts-Kretscham zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den

Inte-

Interessenten erhoben wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Brieg den 21. August 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger und des Besitzers soll die dem Erbscholtz Carl Gottfried Mittmann zugehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, am 11. July d. J. dem Nutzungsertrage nach zu 5 pro Cent auf 8356 Rthl. 1 sgr. 7⅖ pf. gerichtlich abgeschatzte sub Nro. 11. zu Briegischdorf gelegene Erbscholtisey, jedoch mit Ausschluß der später angekauften Briegischdorfer Dominial-Acker-Parcellen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, als nämlich den 17. November a. c. Vormittags 10 Uhr, und den 16. Januar 1829. Vormittags 10 Uhr, insbesondere aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 17. März 1829. Vormittags um 10 Uhr, welcher in loco Briegischdorf, und zwar im dasigen Gerichtskretscham vor dem Herrn J. A. Müller abgehalten werden soll, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme verstatten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Camenz den 2. September 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger ist im Wege der Execution die Subhastation des sub Nro. 38. zu Reichenau gelegenen, dem Johann Kunze gehörigen, nach der Taxe vom 4. August d. J. auf 2409 Rthl. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzten Erbkretschams verfügt, und Terminus Licitationis auf den 12. Novbr. d. J., auf den 13. Januar, und auf den 18. März k. J. Vormittags um 10 Uhr, welcher letzterer peremtorisch ist, angesetzt worden, zu welchen, besonders dem letztern, zahlungsfähige Kauflustige eingeladen und aufgefordert werden, persönlich allhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden mit Genehmigung der Extrahenten zu gewärtigen. Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Trebnitz den 19. October 1828. Es soll das Bauerguth sub Nro. 13. des Daniel Tinhübel zu Peterwitz bei Hochkirch, auf Andringen des Litis-Curators der Weinschenk Goyschen Erben Justiz-Commissarius Robe zu Trebnitz, im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Dasselbe besteht außer den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden in vier Hufen Feld- und Wiesenwachs, und ist gerichtlich auf 7120 Rthl. 23 sgr. 4 pf. taxirt worden. Biethungstermine stehen auf

den 16 Februar, 15. April und 16. Juny 1829.

Vormittags um 10 Uhr an. Die beiden Erstern werden in der Behausung des Justitiarii, der letzte und peremtorische Termin aber wird in Peterwitz abgehalten werden Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen ihr Geboth zum Protocoll zu geben und den Zuschlag dieses Gutes für das Meistgeboth und bald baare Zahlung des Kaufgeldes nach Einwilligung der Interessenten, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse entgegen stehn, zu ge-

gewärtigen. Uebrigens wird nach Erlegung des Kaufschillings nicht nur die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, sondern auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letztern, ohne daß es der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Ober-Amtmann Werner Peterwitzer Gerichtsamt.

Liegnitz den 22. November 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 14. zu Nieder-Rüstern belegenen Windmühlenbesitzung, welche auf 1333 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 10. Januar 1829 V M. um 11 Uhr
auf den 14. Februar 1829. V. M. um 11 Uhr
auf den 17. März 1829. Vor- und N. M. bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts Assessor Fritsch anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Ratibor den 6. Decbr. 1828. Auf den Antrag des hiesigen Magistrats als Realgläubiger soll das sub Nro. 43. zu Studzienna belegene, bisher dem Freibauer Casper Jacubietz gehörige Freibauerguth, auf 1883 Rthlr. gewürdigt, nebst dazu gehörenden Acker und Wiesen öffentlich verkauft werden, zu diesem Behufe stehen die Biethungstermine vor dem Herrn Assessor Kretschmer in unserm Sessionszimmer

auf den 5. Januar 1829. V. M. um 9 Uhr
auf den 3. Februar 1829. V. M um 9 Uhr u. peremtorie
auf den 5. März 1829. V. M. um 9 Uhr

an, wozu wir Kauflustige einladen, sich im letzten Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meistbiethende nach eingeholter Genehmigung der Interessenten und wenn die Gesetze nicht eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Kretschmer.

Bres-

Breslau den 3. Decbr. 1828. Auf den Antrag der Freigärtner Carl Pietschschen Erben ist Behufs der Erbtheilung die Subhastation der dem Nachlaß des verstorb. Freigärtner Carl Pietsch gehörigen, zu Pohlnisch Neudorf sub Nro. 72. gelegenen, aus einem Wohnhause, einem Garten von 2½ Scheffel Aussaat und 6 Schfl. Acker im Felde bestehenden Freigärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 625 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Biethungstermine am 28. Februar k. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Klette im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Delius.

Lauban am 1. December 1828. Auf den Antrag des Herrn Kaufmann August König und des Herrn Justiz-Commissarius Pudor, als Vormund des minorennen Herrmann König, soll der vor dem Nicolai- und am Brüderthore hierselbst belegene, mit Nro. 7. und 8. bezeichnete Parchen- und Stadtgrabenstück, welches beides zusammen gerichtlich auf 1402 Rthlr. 3 sgr. 11 7/9 pf. taxirt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert, und insbesondere Gebote auf den Parchen oder das Stadtgrabenstück einzeln angenommen werden. Hierzu haben wir einen Termin auf

den 2. März 1829.

Nachmittags 3 Uhr anberaumt, und fordern besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf, sich in demselben einzufinden, und den Zuschlag an den Meistbiethenden, in so fern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme erfordern, zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Gerichtsamt der Stadt Lauban.

Tschirnau den 9. October 1828. Die dem Müller Benjamin Schennert in Klein-Saul Triebuscher Antheils zugehörige Windmühlen-Nahrung sub Nro. 10., dorfgerichtlich 358 Rthl. taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden in Termino, den 16. Februar 1829. Vormittags um 9 Uhr in Triebusch verkauft werden, wozu wir Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiermit einladen.

Das Gerichtsamt für Triebusch und Klein-Saul.

Getauste

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 9. bis 16. Jan. 1829.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Büttners Carl Benjamin Bernke S. Carl Rudolph. Des B. und Schmiedemstr. Carl Ernst Wolf T. Joh. Christiane Rosine. Des B. und Schneiders Ernst Siegismund Polte T. Ernestine Friedricke Wilhelmine.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Instrumentmachers Christian Friedrich Britschneider S. Carl Eduard Gustav. Des B. und Seifensieders Benjamin Gottlob Böttger S. Robert Otto.

Zu St. Bernhardin. Der Königl. General-Commissions-Assessor Herr Ludwig Wilhelm Masuch S. Carl Herrmann.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Schneider Eduard Schmidtgen mit Rosine Schrabeck.

Zu St. Maria Magdalena. Der Pastor zu Kohlfurt Görlitzer Creises Herr Christian Friedrich Zobel mit Jungfr. Eleonore Friedricke Amalie Becker. Der Wundarzt, Geburtshelfer und Vaccine Instituts-Vorsteher Herr Carl Wilhelm Dietrich mit Jgfr. Auguste Caroline Amalie Rosenbrock. Der B. und Galanteriehändler Johann Gottfried Weissig mit Jgfr. Johanna Christiane Knapp.

Gestorbene.

Zu St. Maria Magdalena. Der gewes. Haupt-Magazin-Cassen-Controlleur Herr Joh. Heinr. Günther, alt 74 J. 9 M. 28 T. Der B. Kauf- und Handelsmann Herr Joh. Ludwig Werner, alt 44 J. 6 M. Der B. und Instrumentmacher Conrad Schliesa, alt 38 J. 1 M. 4 T.

Zu St. Bernhardin. Des weil. B. und Tuchmacher-Aeltestens Hrn. Benjamin Gottfried Maffei hinterl. Ehefrau Frau Eleonore Louise geb. Pletsch, alt 78 J. Der B. und Destillateur Herr Martin Friedrich Tietz, alt 76 J. 4 M.

Zu St. Barbara. Des Königl. Polizey-Sergeantens Hrn. Friedrich Pledorns S. Friedrich, alt 1 J. 22 T. Der B. und Bäcker Johann Gottfr. Welke, alt 35 J. Der B. und Fleischhauer Siegismund Gottlob Ulrich, alt 44 J.

Zu St. Christophori. Der B. und Hutmacher Johann Christian Roth, alt 78 J. 4 M. Der gewes. Actuarius Herr Johann Gottlob Klose, alt 38 J. 4 M. Des B. und Drechslers Gottlob August Berger Ehefrau Christiane geb. Werner, alt 30 J. 3 M. Des B. und Zeugschmidts Joh. Conrad Münchmeyer Tochter Christiane Dorothea, alt 35 J.

Beylage
Nro. II. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 17. Januar 1829.

Zu verauctioniren.

Breslau den 5. Januar 1829. Es sollen am 26. Januar c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkernstraße verschiedene Effecten, bestehend in Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth, so wie 7 Oelgemälde, Landschaften und ein großes Stillebe, welche am 26. Januar Vormittags 11 Uhr vorkommen, an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

Breslau den 29. Decbr. 1828. Es sollen am 28. k. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkernstraße verschieden Steingutwaaren, bestehend in Tellern, Suppenschüsseln, Terrinen, ovalen und runden Schüsseln, Salatieren, Fruchttellern, Butterdosen, Nachtgeschirren rc., mitunter von vorzüglicher Weiße an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

Citationes Edictales.

*) Hultschin den 6. Decbr. 1828. Behufs Berichtigung des Besitztitels der Veronira verw. gewesenen Thomis jetzt verehel. Weber Wilhelm Winkler zu Langendorf von der Häuslerstelle Nro 7. daselbst, soll das Aufgebot der unbekannten Real-Prätendenten erfolgen. Wir haben zur Anmeldung der Realansprüche einen Termin auf den

5. März 1829.

Vormittags 8 Uhr in der hiesigen Justiz-Kanzley anberaumt, und laden alle unbekannte Real-Prätendenten hiermit vor, entweder noch vor dem anstehenden Termine oder doch spätestens in demselben persönlich, oder durch hinlänglich legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre etwanigen Realansprüche an das erwähnte Grundstück anzumelden und die Bescheinigungsmittel darüber beizubringen, hiernächst die weitere Verhandlung, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen: daß die Aussenbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen an das gedachte Grundstück werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Gerichtsamt der Herrschaft Hultschin.

Buchwald.

*) Rosenberg den 11. Decbr. 1828. Von dem Stadtgericht Landsberg werden hiermit alle unbekannten Gläubiger, welche auf den Nachlaß der Mariana Gurtmann, über welchen heute der Liquidations-Proceß eröffnet worden, Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in loco Landsberg

den 24. März 1829.

zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die Aussenbleibenden werden aller Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht Landsberg.

Trebnitz den 21sten October 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden auf den Antrag des Guthsbesitzer Scholz zu Sarawenze alle diejenigen Prätendenten, welche an nachstehend näher bezeichnete Posten und Instrumente, nämlich: a. die auf dem Bauerguth sub No. 3. des Hypothekenbuchs von Tschachawe Rubr. II Nro. 2. vigore decr. vom 2 März 1772. für die jüngste Tochter des vorigen Besitzers Anna Elisabeth Scholzin eingetragenen Ausstattungsstücke, und die Hochzeits-Ausrichtung, welche ihr laut Kaufcontract d. d. 16. et confirmato 21. März 1772. gebühren, und welche der Bruder und frühere Besitzer Friedrich Scholz aus dem Kaufpretio zu entrichten verbunden war; b. die auf dem gedachten Bauerguth Rubr. III. Nro. 2. eingetragene Pupillar-Caution von 6 Rthl., welche der vormal. Besitzer Friedr. Scholz wegen der übernommenen Vormundschaft über den Gottlieb Gute den 18. März 1777. gerichtlich bestellt, und welche ex decr. vom 22. ejusd. m. et a. intabulirt worden; c. das verlohren gegangene Hypotheken-Instrument vom 10. July 1816. über die auf dem genannten Bauerguth Rubr. II. sub Nro. 3 b. eingetragene Verpflichtung des früheren Besitzers Joseph Scholz, „seiner Schwester Augustine Scholz im Voraus, über das Kaufpratium 100 Rthlr. Cour. zu zahlen und drei Kühe, ohne die besten, zu geben, so wie an väterlichem Erbtheil, und zwar an Ausgleichung 320 Rthlr. binnen Jahr und Tag gegen Verzinsung à 5 pro Cent vom 20 Juny 1816 angerechnet, und außerdem noch 71 Rthl. 12 sgr. 10⅔ pf. als Erbtheil seiner jüngsten minorennen Schwester Augustine Scholz zu zahlen, intabulirt auf den Grund des zwischen dem Joseph Scholz und seinem Vater Johann Friedrich Scholz unterm 21. December 1813. errichteten Kaufcontracts des Protokolls vom 20. Juny 1816., bestättiget den 16. July ejusd. a. und ex decreto vom 13. November 1816., endlich: d. das verlohren gegangene Hypotheken-Instrument vom 16. resp. 18ten Februar 1764. über die auf dem mehrerwähnten Bauerguth sub Rubr. III. Nro. 1. ex decreto vom 18. Februar 1764. sub hypotheca expressa judiciale eingetragenen 122 Thlr. schles. 10 sgr. 3¾ pf. väterliche Erbegelder der Anna Barbara Scholz verehel. Viebach, welche ihr laut Erbsonderung d. d. 16 et confirm. 18. Februar 1764. zugefallen sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre etwannigen Ansprüche binnen 3 Monathen, längstens aber in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine, den 3 Februar 1829. vor dem ernannten Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Scharff in unserm Partheienzimmer, durch Production der Instrumente oder auf andere Art geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren etwannigen Ansprüchen, sowohl aus den quäst. Instrumenten, als auch überhaupt wegen der eingetragenen Posten an das verpfändete Grundstück werden präcludirt, ihnen deshalb gegen jeden Besitzer desselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Instrumente für amortisirt erklärt, und die Löschung sämmtlicher Posten im Hypothekenbuche verfügt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Rei-

Reichenstein den 24sten October 1828. Auf dem hierselbst sub No. 201. gelegenen, dem Stadtförster Carl Sieber gehörigen Hause nebst Zubehör haftet laut Instrument vom 6. Septbr. 1818. nebst Hypothekenschein de eodem Rubr. III. No. 10. des Hypothekenbuchs eine Protestation de non amplius intabulando et conservando loco, für das väterliche Vermögen der Seifensieder Weidlichschen Tochter Barbara Weidlich jetzt verehel. Galb hierselbst, in Höhe von 533 Rthlr. 10 sgr. Cour. hypothekarisch eingetragen. Da dieses Instrument angeblich verloren gegangen, jedoch bereits bezahlt und quittirt ist, so werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an diese Post rechtsgültige Ansprüche zu machen haben, hiermit aufgefordert, in dem auf den 4 Februar 1829. Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihre Ansprüche vor uns anzugeben und zu justificiren, die Ausbleibenden aber werden mit ihren etwannigen Realansprüchen an das gedachte Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. In diesem Instrument ist zwar auch das auf Plottwitzer Feldmark No. 56. gelegene, gleichfalls dem rc Sieber gehörige Grundstück mit verpfändet, allein diese Post darauf nicht intabulirt.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 22. September 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder für die dem Königl. Major, Ober-Erbkämmerer des Herzogsthums Schlesien und freien Standesherrn in Schlesien, Joachim Casimir Alexander Reichsgrafen v. Maltzan gehörigen, und im Militscher Kreise gelegenen Güther Bartnick, Kolande und Wildbahn, ingl. die Kolonie Heydau ist der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, namentlich die ihrem Aufenthalte nach unbekannte verwit. Werner geb. v. Obeimb, wegen der für sie sub Nro. 17. auf genannte Güther eingetragenen 7600 Rthl. werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Kammergerichts-Assessor Herrn v. Kleist auf den 3. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an die genannten Güther und Kolonie präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justizrath Wirth, Justiz-Commissionsrath Enge und Justiz-Commissarius Dziuba vorgeschlagen, wovon sie mit Vollmacht und Information versehen können.

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 19. September 1828. Ueber das Vermögen des Rittergutsbesitzers Carl v. Rothkirch, zu welchem die Güther Schildau und Boberstein im Schönauschen Kreise, Berthelsdorf und Bober-Ullersdorf im Hirschberg-

schen

schen Kreise, und Tschischdorf, Riemendorf und Neumühle im Löwenbergschen Kreise gehören, ist am heutigen Tage der Concurs eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesem Vermögen aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Kammergerichts-Assessor Herrn Schröner auf den 11. Februar 1829. Vormittags um 8 Uhr anberaumten Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Enge, Justiz-Commissionsrath Paur, Justizrath Wirth vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Kodersdorf den 6. October 1828. Nachdem wir auf den Antrag mehrerer Gläubiger am heutigen Tage wegen geständiger Insufficienz zur Befriedigung der vorhandenen Creditoren über das Vermögen des gewesenen Schenkenbesitzers Johann Christoph Mühle hierselbst den Concurs eröffnet haben, und der offene Arrest bereits schon früher erlassen worden, so wird dieses den Gläubigern des gedachten Gemeinschuldners hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und ein Termin vor uns an hiesiger Gerichtsamtsstelle auf den 12ten Februar Vormittags 10 Uhr angesetzt, in welchem sämmtliche Gläubiger, die ihre Ansprüche, sie mögen Namen haben, wie sie wollen, an die Concursmasse bis jetzt noch nicht zu den Concurs-Acten liquidirt haben, gebührend anmelden und deren Richtigkeit nachweisen müssen. Diejenigen, welche von obgedachten Creditoren in diesem Termine nicht erscheinen und ihre Forderungen liquidiren, haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werde. Unbekannte, oder zu erscheinen Verhinderte können sich desfalls an die Herren Justiz-Commissarien Schröter und Scholz zu Görlitz wenden, und selbige mit gehöriger legaler Vollmacht und Information versehen. In dem anberaumten Liquidations-Termine haben sich die Creditoren zugleich über die Beibehaltung oder Abänderung des zum Interims-Curator und Contradictor bestellten Protocollführer Mischke unter der Verwarnung zu äußern, daß sonst nach Umständen, deshalb ex officio verfügt werden wird.

Das Apelsche Gerichtsamt daselbst.

v. Müller.

Schweidnitz den 31. October 1828. Die Südfrüchtehändler Joseph und Franz Jonky Vater und Sohn aus Gottschau in Krain, welche unterm 1. Februar d. J. von den Grenzaufsehern Kremser, Schubert und Rasper mit 2 Ctr. 86 Pfd. Citronen und 92 Pfd. Feigen, zusammen 3 Ctr. 68 Pfd. Brutto, oder 3 Ctr. 63 Pfd. Netto auf der Zollstraße nach Schweidnitz, zwischen Hausdorf und Tann-

Tannhausen betroffen worden, und sich über deren Versteuerung nicht haben ausweisen können, sodann aber durch das Resolut des Provinzial-Steuer-Directorii de publ. 19. Juni d. J. in die gesetzlichen Strafen verurtheilt worden, wogegen sie zwar auf gerichtliche Untersuchung angetragen, sich aber inzwischen angeblich in ihre ausländische Heimath begeben, und sich seitdem in hiesigen Landen nicht mehr haben betreffen lassen, werden hierdurch aufgefordert, in dem zu ihrer Verantwortung und gerichtlicher Vernehmung auf den 18 Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Haupt-Steueramts-Justitiarius, Justizrath Jany anberaumten Termine im Locale des Königl. Land- und Stadtgerichts hierselbst beiderseits zu erscheinen, und daselbst ihre Vernehmung so wie das Weitere bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie der verübten Zoll-Contravention für geständig erachtet, und daß demnach das Weitere gegen sie in contumaciam nach Vorschrift der bestehenden Zoll-Gesetze durch Erkenntniß festgesetzt werden wird.

Königl. Haupt-Steueramts-Justitiariat. (gez.)

Jany.

Breslau den 14. October 1828. Ueber das in den hiesigen Landen befindliche, in den Güthern Liebenau und Sorgau bestehende Vermögen der am 21. December 1826. in Paris verstorb. Gräfin v. Schönburg, Albertine Wilhelmine Anna geb. Gräfin v. Wartensleben, ist heut auf Antrag des Königl. Pupillen-Collegii hierselbst der erbschaftl. Liquidationsproceß eröffnet worden. Es werden daher hierdurch alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem Grunde Forderungen zu haben glauben, aufgefordert, dieselben in dem hierzu auf den 18. Februar 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Cammergerichts-Assessor Schröner anberaumten Termine anzumelden. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins, durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen an das verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger etwa von dem Nachlaß noch übrig bleiben sollte. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius Dietrichs, Justiz-Commissionsrath Paur, Justiz-Commissarius Neumann und Justizrath Wirth vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen

Breslau den 29sten November 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 5612 Rthlr. 20 sgr. 3 pf. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 5708 Rthl. 2 sgr. 6 pf. belastete Vermögen des ehemal. für blödsinnig erklärten Kaufmann Löbel Prinz, am heutigen Tage eröffneten Concursprocesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 18. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Grünig angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Hrn. Justiz-Commissarien, Justizrath Merkel, Justiz-Commissarius Hirschmeyer und

Jungnitz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

AVERTISSEMENTS.

Neustadt den 28. Novbr. 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht O. S. wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß der Handelsmann Salomon Schott und seine Frau Amalie geb. Danziger nach dem unterm 25. Februar 1823 vor dem Gerichtsamt der Herrschaft Wiese errichteten Ehe Contrakt, die hier unter Eheleuten obwaltende Gütergemeinschaft ausdrücklich ausgeschlossen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Lehmann

Schweidnitz den 18. October 1828. Auf Antrag der Erben und Vormundschaft soll das zu Ludwigsdorf hiesigen Kreises belegene, auf 125 Rthlr. 10 sgr. gewürdigte Christoph Knauersche Auenhaus, an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden. Wir haben zu diesem Behuf einen einzigen peremtorischen Biethungstermin auf

den 9. Februar früh um 9 Uhr

in dem Gerichtskretscham zu Ludwigsdorf anberaumt, und fordern besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit auf, sich gedachten Tages des Vor- und Nachmittags einzufinden, ihre Gebothe anzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich werden alle etwa unbekannte Gläubiger des Christoph Knauer aufgefordert, sich ebenfalls an gedachtem Tage einzufinden und ihre Forderungen zu liquidiren, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die gegenwärtige Nachlaßmasse werden präcludirt werden.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Ludwigsdorf.

Wartenberg den 14. December 1828. Es soll die zu Groß-Woitsdorf auf der sogenannten Bauditzerei belegene Gottfried Igelsche Häuslerstelle sub Nro. 3, welche ortsgerichtlich auf 88 Rthlr. 10 sgr. taxirt worden, Schuldenhalber subhastirt werden, und ist zu diesem Behufe ein fernerweiter peremtorischer Biethungstermin auf den 28. Februar 1829 hieselbst anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Groß-Woitsdorf. Marcks.

Schömberg den 7. Decbr. 1828. Auf den Antrag der Erben des zu Berthelsdorf verstorb. Bauerguthsbesitzer Joseph Casper soll das zu dessen Nachlaß gehörige, sub No. 13 daselbst gelegene, nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 632 Rthlr. 25 sgr. ortsgerichtlich abgeschätzte Bauergut im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung und

auf

auf Antrag der Erben subhastirt werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, und zwar:

den 15. Januar 1829. V. M. um 9 Uhr
den 16. Februar 1829., und peremtorisch
den 16. März 1829. V. M. um 9 Uhr

an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger der Masse vorgeladen, im gedachten Termine persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwannigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, so wie der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Berlin. Die im Weihnachts-Termin 1828. fällig gewordenen Zinsen der Großherzogl. Posenschen Pfandbriefe werden gegen Einlieferung der betreffenden Coupons vom 1. bis 16. Februar 1829, die Sonntage ausgenommen, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr in Berlin durch den Unterzeichneten in seiner Wohnung und in Breslau durch die Herren Eichborn et Comp. ausgezahlt. Nach dem 16. Februar wird die Auszahlung geschlossen, und können dann die nicht erhobenen Zinsen erst im Johanni-Termin 1829. ausgezahlt werden.

Moritz Robert General-Landschafts-Agent, Behrenstraße Nro. 45. Charlottenstraßen-Ecke.

Breslau. In Folge obiger Bekanntmachung zeigen wir hiermit an, daß die fälligen Zins-Coupons der Großherzogl. Posenschen Pfandbriefe vom 1. Februar bis 16. Februar in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag auf unserm Comptoir realisirt werden.

Eichborn et Comp.

*) Breslau den 15. Januar 1829. Die gestern vollzogene eheliche Verbindung unserer ältesten Tochter Pauline mit dem Königl. Kreis-Justizrath Herrn Schüler zu Lauban beehren wir uns Verwandten und Freunden hiermit ganz ergebenst anzuzeigen.

Der Kaufmann Schwinge und Frau.

*) Breslau. Loose zur Classen- und Courant-Lotterie offerirt

M. A. Stern, am Ringe No. 15.

*) Bres-

*) Breslau. Die Brauerey in Nro. 1. an der Grünenbaumbrücke ist zu vermiethen. Das Nähere beym Eigenthümer.

*) Breslau. Der an der neuen Schweidnitzer Straße und dem Tauenzienplatze gelegenen Platz ist zu verkaufen. Nachricht ertheilt der Zoll-Einnehmer Herr Schreiber in No. 1. neue Schweidnitzerstraße.

*) Ober-Langenau den 7ten Januar 1829. Als Verlobte empfehlen sich entfernten Freunden und Verwandten ganz ergebenst

Friederika Höcker.
August Tilsch,
Ober-Lehrer am Königl. Gymnasium zu Glatz.

*) Breslau. Dienstag als den 20sten d. M. früh um 9 Uhr werde ich auf der Ohlauerstraße No. 84. einen Nachlaß, bestehend in Porzelan, Gläser, Meublement, Wäsche, Betten, Kleidungsstücken, schönen Kupferstichen und diversem Hausrath öffentlich versteigern. Piere, concess. Auct. Commiss.

*) Breslau. Unter mehreren schönen Pflanzen in meinen Gewächs-Häusern, blüht jetzt die noch seltene Astrapaea Wallichii. Dieser prachtvolle Baum gehört zu der Familie der Büttneriaceen. Sein Vaterland ist noch unbekannt.

Monhaupt, Gartenstraße No. 4.

*) Breslau. Daß Sonntag den 18ten Januar Ball en Masque statt finden wird, zeige ich ganz ergebenst an, und bitte um geneigten Zuspruch.

Villmeyer.

*) Breslau. Ein junger Mensch von guter Erziehung und ordentlichen Eltern, der Lust hat chyrurgischer Instrumentmacher zu werden, kann sich einer Anstellung wegen melden bey Denz, Catharinenstraße No. 2.

*) Breslau. Auf dem Hinterdohm No. 31. im Sergen Jacob Scheitnischer Straße sind kommende Ostern im 2ten und 3ten Stock für stille Familien Wohnungen zu vermiethen, nebstbey eine Bäckerey auf dem Dom-Platz und Scheitnicher Straßeheraus.

*) Breslau. Ein elternloses Mädchen, das mit dem Hauswesen und den weiblichen Arbeiten Bescheid weiß, wünscht als Ausgeberin oder Gesellschafterin in einem anständigen Hause ein Unterkommen, und sieht mehr auf gute Behandlung als große Besoldung. Das Nähere erfährt man bei C. Gerstmann, Neue-Weltgasse Nro. 41.

*) Breslau. Verlohren wurde am 15. d. von der Oderthor-Barriere an bis nach der Junkernstraße eine schon gebrauchte Brieftasche, worin ein Brief an den Königl. Divisions-Auditeur Hrn. Adler und noch 2 Andere sich befanden. Der ehrliche Finder wird ersucht, solche gegen eine Belohnung in den 3 Mohren am Blücherplatz im Gewölbe abzugeben.

*) Breslau. Ein gesitteter Knabe von 14 bis 15 Jahren, welcher die Drechsler-Profession erlernen will, kann sogleich in die Lehre treten bei

C. F. Dreßler, Drechsler und Meerschaum-Pfeiffenkopf-Schneider Schweidnitzer Straße Nro. 18.